

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: Durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 575.

Berlags-Verunsprecher No. 2958.

Freitag, den 9. Dezember.

Redaktions-Verunsprecher No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Deutschland und Russland.

Man muß nicht alles aussprechen, was man fühlt und denkt, und nicht alles, was man spricht, sagt das, was zu sagen wäre, wenn nicht zwingende Rücksichten der Klugheit im besten Wortsinne genommen werden müßten. Wer mit solchen Vorbehalten, mit solchen, in der Sache selber liegenden kritischen Reserven die Reden Bebel's und des Reichskanzlers in der Montagsdebatte des Reichstags über unser Verhältnis zu Russland durchgeht, der wird bald finden, daß beide mehr gesagt haben, als sie verantworten können. Der sozialdemokratische Führer hat wahrhaftig kein Patent auf die von ihm geübte Kritik an den russischen Zuständen. Millionen von Deutschen, die mit der sozialdemokratischen Gesinnung des radikalen Redners nichts gemein haben, mögen über die Zerrüttung im Zarenreiche, über ihre Ursache und über die zweckmäßigsten Mittel zu ihrer Abstellung ebenso wie Bebel denken, und es ist ein öffentliches Geheimnis, daß unzählige Russen, sehr gemäßigte, nach deutschen Begriffen etwa rechtsnational-liberale Männer, einen Mißerfolg ihrer Heere in Ostasien mindestens für kein Unglück, vielmehr für die mögliche Ursprungsstelle unvermeidlicher Reformen halten würden. Läßt sich so die Empfindung verstehen, aus der heraus der Redner der radikalen Partei die russischen Verhältnisse verurteilt, läßt sich weiterhin begreifen, daß sein Tadel der Unterstützung des russischen Systems durch die deutschen Polizeibehörden scharf ausfiel, so wird man gleichwohl Front machen müssen gegen die kaum verhüllte Sehnsucht Bebel's nach einem offenen Zerwürfnis Deutschlands mit Russland. Insofern der Reichskanzler den Spuren dieser Sehnsucht nachging und seinen gerechten Unwillen über ein so gefährliches Verheugnis aussprach, bewegte er sich auf Bahnen, auf denen man ihm folgen kann. Insofern er aber versuchte, das beflissene Entgegenkommen seiner Politik und der von den Regierungsanweisungen abhängigen unteren Organe gegenüber der russischen Unterdrückungspolitik zu beschönigen, ist man verpflichtet, zu erwidern, daß diese an Liebedienerei grenzende Art das lebhafteste Mißfallen auch solcher Kreise in unserem Vaterlande erregt, die sonst nicht abgeneigt sind, die auswärtige Politik des Kanzlers zu billigen. Die Ausweisungen russischer Studenten, die nichts weiter verborgen haben, als daß sie mit dem Terrorismus ihrer Regierung nicht einverstanden sind, die Stellung unter Polizeiaufsicht, unter der die noch nicht ausgewiesenen Russen bei uns leiden, dann vor allem der ungeliebte Königsberger Prozeß, das sind häßliche Flecken auf einem ohnehin nicht sehr klaren und sehr erfreulichen Bilde. Es war kein gutes Wort, das dem Grafen Willow am Montag im Reichstage entwich, die Behauptung nämlich, daß eine Unterstützung, wie sie die russische Regierung durch die deutsche erfährt, auch dann gewährt werden

würde, wenn ein Dahomey das Nachbarland wäre. Möglich, daß leidige Notwendigkeiten der internationalen Politik ein derartig trauriges Maß in sich schließen können, aber man sagt dergleichen doch nicht, und man sagt es vor allem nicht in einem Tone, der merken läßt, daß die Sache förmlich mit Lust und Behagen betrieben wird. Warum soll es nicht möglich sein, die Politik der Freundschaft, die der Reichskanzler in wohlertogener Abschätzung unserer Interessen Russland gegenüber eingeschlagen hat, in Formen durchzuführen, die uns eine beschämende Kritik im Inlande wie von außen her ersparen würden? Warum müssen wir manchmal russischer sein, als sogar die Russen? Warum mußte der Königsberger Prozeß eingeleitet werden, an dem die russische Regierung so wenig Freude hatte, daß sie erst durch lästige empfundene Vorstellungen und Mahnungen dazu gebracht werden konnte, das grundlegende Material zu besorgen? Warum kann bei uns nicht verfahren werden wie in Frankreich? Die Republik ist mit Russland offiziell verbündet, aber es fällt den französischen Behörden nicht ein, die Hunderte von liberalen, sozialdemokratisch gesinnten, vielleicht sogar anarchistischen Russen zu behelligen, die in Paris leben. Wahrscheinlich laufen die Fäden einer der russischen Regierung unwillkommenen Bewegung von Paris nach Petersburg und Moskau schneller und häufiger als von Berlin bis dorthin, aber es werden keine aufreizenden politischen Dienste geleistet und daß sie unterbleiben, zeigt im übrigen, daß Russland dies Treiben aushalten kann. Also ginge die russische Welt, auch die heutige zerrüttete Welt des absolutistischen Systems, gewiß noch lange nicht aus den Fugen, wenn man sich an der Spree weniger mit Diensten besüßte, für die der Dank doch nur mäßig ist. Die Aufgabe der deutschen Politik muß es sein, Frieden und Freundschaft mit Russland ohne Preisgebung unserer Würde zu pflegen. Es ist sehr die Frage, ob dieser Aufgabe in der letzten Zeit immer entsprochen worden ist.

Preussischer Städtetag.

H. F. Berlin, 7. Dezember.

In der heutigen zweiten und letzten Sitzung beschäftigte sich der Städtetag mit dem Gesetzentwurf zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse.

Der erste Berichterstatter, Oberbürgermeister Zweigert-Essen-Ruhr hat der Versammlung folgenden Antrag unterbreitet:

Der preussische Städtetag erachtet ein Eingreifen der Gesetzgebung zur Beseitigung der auf dem Gebiete des Wohnungswezens herrschenden Mängel für notwendig und erkennt an, daß die im Artikel 4 und 5 des Gesetzentwurfes über den Erlaß von Wohnungsordnungen und Einführung einer kommunalen Wohnungsbeaufsichtigung gegebenen Vorschriften eine geeignete Grundlage für eine gesetzliche Regelung dieser Gegenstände bilden können. Was dagegen die vorgeschlagenen Änderungen des Fluchtlinien- und Kommunalabgabengesetzes anlangt, so kann denselben in ihrer jetzigen

Fassung nicht zugestimmt werden. Sie sind nicht geeignet, die nach Lage der geltenden Gesetzgebung vorhandenen Hindernisse einer leichten und umfassenden Erschließung von Baugelände in dem erforderlichen Umfange zu beseitigen und durch gerechte Verteilung der Straßenkostenbeiträge zu einer Besserung der Wohnungsverhältnisse beizutragen. Die Beschränkung der Selbstverwaltung erweitert die größten Bedenken und würde in ihren Wirkungen dahin führen, daß die Gemeindeverwaltungen in ihren Plänen und Maßnahmen gelähmt und dadurch eine gedeihliche Stadtverwaltung aufs äußerste gefährdet werden müßte.

Der Vorsitzende des Preussischen Landes-Verbandes städtischer Haus- und Grundbesitzer-Vereine, Justizrat Dr. Baumert-Spandau, hat dem Städtetag eine längere Erklärung eingereicht, in der es am Schlusse heißt:

„Der ergebend unterzeichnete Preussische Landesverband, welcher 75 Vereine mit über 45 000 Mitgliedern umfaßt, erlaubt sich, die Bitte auszusprechen, daß der Preussische Städtetag den Landes-Verband wenigstens in einigen wesentlichen Punkten unterstützen und insbesondere sich für Schaffung von Rentenkassen behufs Berücksichtigung von Anliegerbeiträgen und von Pfandbriefinstituten für Häuser aussprechen möge.“

Oberbürgermeister Zweigert-Essen begründet seinen Antrag und sagt u. a.: Die ganze Angelegenheit ist ja außerordentlich schwer zu behandeln. Andererseits handelt es sich um ein Thema, welches seit Jahrzehnten die Gemüter bewegt und daher allen bekannt ist. Es handelt sich hier lediglich um zwei Fragen: Ist es richtig, daß die Wohnungsverhältnisse als elende zu bezeichnen sind, und, falls dies zutrifft, wie ist dies Elend zu beseitigen? Der Gesetzentwurf schlägt verschiedene Mittel vor, die jedoch nicht alle gangbar sind. Der Verfasser des Gesetzentwurfes und seiner Begründung sieht das Wohnungselend in ursächlichem Zusammenhang mit dem Umstande, daß die Zahl der mittleren und kleineren Wohnungen in den Großstädten und mittleren Städten der Nachfrage nicht entspricht. Dieser Auffassung kann ich mich anschließen. Der Herr Verfasser ist aber im Irrtum, wenn er zur Begründung ausführt: Schuld an dem Wohnungselend sind die Städteverwaltungen, und deshalb ist es notwendig, die Städteverwaltungen in dieser Hinsicht unter staatliche Aufsicht zu stellen. Nun wird weiter behauptet, das Wohnungselend sei eine Erscheinung der Neuzeit! Diese Auffassung ist vollständig falsch. Das Wohnungselend ist auch nicht durch das Baufluchtliniengesetz entstanden. (Seiterteil.) Wahr ist nur, daß durch dieses Gesetz die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Wohnungselend gelenkt worden ist. Ich gebe zu, viel mögen an den schlechten Bauplänen die Techniker, die auch nur Menschen sind, Schuld haben. Der Gesetzentwurf bilde zweifelslos einen Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung. Ich erachte es für gleichgültig, ob der Bürgermeister oder der Regierungspräsident eine Anordnung trifft, denn Bureaufkraten sind es beide. (Seiterteil.) Allein, die kommunale Selbstverwaltung besteht bekanntlich nicht aus dem Bürgermeister, sondern aus dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung. (Sehr richtig!) Der Schutzmann, der Polizist und der Nachtwächter sind nicht die geeigneten Persönlichkeiten, die über die Anlegung und den Ausbau von

Fenilleton.

Ein Streifzug in die Heimat unseres Spielzeugs.

Nichts ist reizvoller, als den Werdegang unserer Kulturprodukte zu beobachten, zu sehen, wie der Wille des Menschen die Tüde des Objekts bemeistert. So war es lange mein Wunsch, die Spielzeugmacher bei ihrer Arbeit zu belauschen. Und so ging's in das sächsische Erzgebirge.

Von Flöha, einem Fabriort nahe am Zusammenfluß der Bschopau und der Flöha gelegen, verließ ich den Zug, um zu Fuß ins obere Gebirge vorzudringen. Der Weg führt erst im Tal nach Hohenstein, wo noch Textilindustrie dominiert, dann bergan nach Marbach. Ein verstockener Blick in die Stuben lehrt, daß wir ins Gebiet der Spielwarenherstellung gelangt sind, denn einig werden drinnen kleine Häuschen geleimt und angegrünelt. Zwischen wohlbestelltem Gaser- und Roggenfeldern geht's jaht bergan. Überm Berggründen taucht allmählich ein Kirchturm auf. Wie der Güter des Tales steht bald ein sauberes, weißes Kirchturm vor uns. Das Dorf Grünhainichen ist nun erreicht. Es zieht sich mit seinen schiefergedeckten Häusern, terrassenförmig an seinen Abhängen erbaut, dem Bach entlang ins Flöhatal hinab. Hier ist der Mittelpunkt der Wagen-, Puppen-, Stuben-, Puppen-, und Kaufmannsladen-Fabrikation. Während in einer größeren Fabrik mit strenger Arbeitsteilung und reichem Sortiment Spezialmaschinen von der Stämme zerteilenden Platt- und Kreissäge bis zum Stabfräser alle nur erdenklichen Miniaturwagen, zum Frachtwagen, Rollwagen, Postkutschen, Menageriewagen, Equipagen, hergestellt werden, bedienen sich die Klameren Meister zur Erzeugung der gleichen Waren

einfacher Vorrichtungen. Seit Eröffnung des Elektrizitätswerkes, das mehr Kraft als Lichtstrom erzeugt, haben sich aber auch bei diesen vielfach allerhand Maschinen eingebürgert. Etwa 30 Werkstätten haben sich dem Kraftwerk angeschlossen und sind trotz des ziemlich hohen Preises mit diesem Fortschritt zufrieden. Es ist ganz erstaunlich, wie viele verschiedene Techniken heute bei den hohen Ansprüchen an feinere Spielwaren zur Anwendung kommen. Stellmacherei, Tischlerei, Schlosserei, Glazerei und Tapeziererei, ferner Anstreicherei und Lackiererei. Wer eine Puppenkutsche oder eine elegante Puppenstube auf dem Weihnachtsmarkt schaut, bedenkt selten, welcher Scharfsmitt, welche Handfertigkeit und welches Dispositionsgeschick es erfordert, um bei den besagenswert niedrigen Warenpreisen dem Wettbewerb nicht zu erliegen. Und doch sind es meist ganz einfache Leute, die alle die Gegenstände vom Rohmaterial bis zur Gebrauchsfertigkeit herstellen. Die Fachschule unterrichtet schon neben der Elementarstufe die Knaben im Zeichnen und der Handfertigkeit. Später führt sie die in der praktischen Arbeit Stehenden in die eigentlichen gewerblichen Techniken neben beständigem Zeichenunterricht ein. Auch die Behandlung der Elektromotoren und der Spezialmaschinen lernen hier die Schüler kennen.

Zu Fuß geht's weiter. Von der Höhe des „Knodens“ blicken wir tief herab auf die weite Talnieder der Flöha, in der das behäbige Städtchen Obernhau sich ausdehnt. Die wohlgebauten Geschäftshäuser im Kern, die schmalen Villen an den Höhen und die dem Fluß entlang errichteten zahlreichen Fabriken, der neue Schlachthof, alles atmet Ordnung und Wohlhabenheit. Obernhau ist das große Sammelbecken, in welches der größte Teil der Spielwaren zusammenströmt, die in etwa 40 Ortschaften hergestellt werden und von wo sie dann in alle fünf

Weltteile abfließen. Denn in der Tat, sowohl in Australien wie am Kap und in Ägypten, in der Union wie in Kanada, in Indien und Kleinasien erfreuen die erzgebirgischen Arden Noahs, die Holzsoldaten, die Puppenstuben, Knabenklinten und Aufbauschatzeln die Herzen der Kindervelt. In Obernhau hat sich aus einer staatlichen Gewerkefabrik, nachdem sie eingegangen, die Kinderschlittenherstellung als Spezialität entwickelt. Weiter die Flöha hinauf kommen wir zuerst in ein Gebiet der Metallindustrie, bevor das klassische Land des Schachspielzeuges sich vor uns auftut. Der herrliche Fichten- und Buchenwald, der die Abhänge bedeckt und die Höhen krönt, birgt in seinen Stämmen Millionen kleiner Tiergestalten und Soldaten zu Fuß und zu Koh, die der Erlösung durch die Hand des Drehsäblers harren und die dann, hübsch bemalt durch Kinder- und Frauenhände, auf ihre Wanderfahrt in die weite Welt geschickt werden. Auf schattigem Waldweg bringt uns die Post vom Bahnhof nach dem Ort Seiffen. Es ist Samstag, also Liefertag, an dem die Spielwarenfabrikanten ihre Erzeugnisse den Obernhauer Verlegern bringen. Die Straße ist belebt, besonders mit Frauen und Kindern, die mit Tragkörben und schweren Hüden zu Tal steigen. Jahn- und zwölfjährige Kinder schleppen Lasten bis zu 40 Pfund wohl eine Stunde weit. „Wenn die armen Dinger nur was Ordentliches zu heißen hätten“, bemerkt der Aufseher, „aber Kartoffeln, und wieder Kartoffeln.“ Von Montag bis Freitag wird gemalt, gepulvt, geleimt, Samstags geliefert, Sonntags gerührt. Der Vater besorgt das Drehen, die Mutter vielfach das Schmelzen.

Seiffen und seine Umgebung ist für die wirtschaftliche Entwicklung des Erzgebirges die typischste Gegend. Wie schon der Name Seiffen auf Erzwäschen deutet, so zeugen auch hohe, heute zum Teil bewachsene Galden auf den früheren Bergbau, neben diesem Erwerbe warf sich

Straßen und die Errichtung von Neubauten zu entscheiden haben. (Stürmische Geisterzeit.) Die Wohnungsbedürfnisse vermögen am besten die von der Bürgererschaft gewählten Stadtverordneten zu erkennen. Ich erkenne ohne weiteres an, daß das Wohnungsproblem sehr groß ist und daß ein energisches Eingreifen der staatlichen Gesetzgebung notwendig ist. Allein die Ausführung muß den kommunalverwaltungen übertragen werden! Ich habe auch keine grundsätzlichen Bedenken, daß zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln bewilligt werden. Es entsteht allerdings dadurch die Gefahr, daß die Städte eine neue Belastung erfahren. Der Einwand, daß bessere Wohnungsverhältnisse die Kranken- und Armenlast mindern, ist unbegründet. Mit diesem Einwand kann man schließlich alles, auch die Notwendigkeit einer kommunalen Arbeitslosen-Versicherung, beweisen. Es wird notwendig werden, entweder den Städten durch eine staatliche Beitragleistung zu Hilfe zu kommen oder ihnen eine neue Einnahmeweise aufzuweisen. Notwendig erscheint auch, daß Technik und Wissenschaft sich mehr als bisher in den Dienst des Häuserbaues stellen. Zur Herabsetzung der hohen Grundstückspreise könnte die Gesetzgebung dadurch beitragen, daß sie im Interesse der Gesundheitspflege den Bierstockbau verbietet. Der Redner bespricht die einzelnen Punkte des neuen Gesetzesentwurfes. Jedenfalls wäre es Pflicht der Gemeindeverwaltungen, eine Wohnungsaufsicht einzuführen. Das kann schon jetzt, auch ohne ein neues Gesetz, geschehen. Wir müssen uns auf unsere Pflicht besinnen und alle unsere Kraft einsetzen, um eine Besserung der Wohnungsverhältnisse herbeizuführen. Alle Mittel müssen in Bewegung gesetzt werden, um hinsichtlich der Wohnungsverhältnisse eine gezielte Lösung herbeizuführen, eingedenk des Grundsatzes: Tu res agitur! (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Da der zweite Berichterstatter, Stadtrat Fischbecker, durch Krankheit verhindert war, der Versammlung beizumohnen, so begann sofort die Erörterung.

Einige Änderungsanträge wurden abgelehnt, dagegen der Antrag Zweigert fast einstimmig angenommen.

Es folgte hierauf durch Zuruf die Wiederwahl des Vorstandes. Danach schloß der Vorsitzende, Oberbürgermeister Kirchener-Berlin, gegen 2 Uhr nachmittags den Stadtrat.

Politische Übersicht.

Englische Drohungen.

Das angelegene englische Nachrichtenblatt „Arme und Marine“ brachte kürzlich einen Aufsatz, in welchem Deutschland hinterlistigkeiten bei dem bekannten Guller Zwischenfall nachgelagt werden. In solche oder ähnliche Dinge ist man nachgerade bei einem großen Teil der englischen Presse gewöhnt, welche mit allen Mitteln gegen Deutschland hegt. Jenes Nachrichtenblatt verstieg sich aber schließlich zu der ungeheuerlichen Behauptung, daß Deutschlands Seemacht den Weltfrieden bedrohe und gab der Auffassung Ausdruck, daß es jetzt ein günstiger Zeitpunkt für England sei, die weitere Verstärkung der deutschen Flotte zu verhindern! Weiter kann man die Unverschämtheit und Drohung einem Lande gegenüber, mit welchem England in Frieden lebt, und welches mit England in Frieden leben will, nicht gut treiben. Anstatt abzuwiegeln, legt das Blatt jedoch das Geschäft der Verleumdungen gegen Deutschland fort, indem es neuerdings schreibt: „Rußland und England scheinen darin übereinzustimmen, daß Deutschland in der Guller Angelegenheit verächtlich erscheint.“ Ferner stellt es die Behauptung auf, „der Deutsche Flottenverein oder sonst jemand habe die Presseorgane inspiriert“, welche jene ersten Äußerungen der „Arme und Marine“ niedriger gehängt und mit entsprechendem Kommentar versehen hatten. Der Deutsche Flottenverein hat mit jenen Presseorganen nicht das geringste zu tun, weder direkt oder indirekt. Aber er stimmt allerdings mit ihnen darüber vollkommen überein, daß jene Drohungen des englischen Blattes das deutsche nationale Gefühl in hohem Grade verletzen müssen. Wir stimmen auch damit

überein, daß man jenseits des Kanals sich jedenfalls vor einer solchen beleidigenden Sprache hüten würde, wenn das Flottengesetz von 1900, anstatt einen bedauerlichen Kompromiß zu schließen hinsichtlich der Lebensdauer unserer Schlachtschiffe und anstatt acht durchaus minderwertige Kreuzerpanzer als Linienchiffe einzustellen, welche gar keine Linienchiffe sind und als solche nur auf dem Papier stehen, von Hause aus den Bau von acht wirklichen Linienchiffen angestrebt hätte. Wir befänden dann jetzt — in jedem Jahr konnten bequem zwei Linienchiffe mehr gebaut werden — ein wirklich kriegsbrauchbares Geschwader mehr und es bliebt anzunehmen, daß man in England dann nicht der Ansicht Ausdruck geben würde, „es sei jetzt der Augenblick günstig, dies weitere Anwachsen der deutschen Flotte zu verhindern“. Was aber die angebliche Bedrohung des Weltfriedens durch die deutsche Flotte betrifft, so sei hier folgendes festgestellt: Erstens: Die englische Flotte zählt im ganzen 722 Kriegsschiffe (Torpedos- und Unterseeboote mitgerechnet) mit einem Gesamtdeplacement von 2 004 150 Tonnen, einer Besatzung von 131 115 Mann und einer Bestückung von 8005 Geschützen. Die deutsche Flotte verfügt im ganzen über 199 Kriegsschiffe (einschließlich Torpedosboote) mit 535 630 Tonnen Deplacement, einer Besatzung von 38 114 Mann und einer Bestückung von 2345 Geschützen. Bei letzteren kommt außerdem in Betracht, daß dieselben dem Kaliber nach vielfach den englischen Geschützen unterlegen sind. Zweitens: erfolgt das Anwachsen der Flotte der Vereinigten Staaten in viel größerem Umfange und in viel rascherem Tempo wie in Deutschland, trotzdem letzteres eine viel größere Handelsflotte und einen größeren Kolonialbesitz aufweist wie die Vereinigten Staaten. Die englischen Blätter hüten sich aber wohl, gegen die Vereinigten Staaten Drohungen und Anzuspinnungen laut werden zu lassen nach dem Muster der „Arme und Marine“ gegenüber Deutschland. Warum? Weil sie wohl wissen, daß man jenseits des großen Wassers in solchen Dingen keinen Spott versteht und weil man in England die Macht der Vereinigten Staaten fürchtet. Deshalb gibt es auch für Deutschland nur ein wirksames Mittel, uns und der Welt den Frieden zu sichern — eine starke Wehr, auch zur See!

Rumänien und die Türkei.

s. Paris, 7. Dezember.

Zu der makedonischen Frage hat der hiesige rumänische Gesandte Ghika das Wort ergriffen, um durch das Sprachrohr der offiziellen „Temps“ den Mächten die Wünsche Rumäniens ans Herz zu legen. Seit langer Zeit treten bekanntlich die Rumänen dafür ein, daß ihren Stammesgenossen in Makedonien, den Autowallachen, die bescheidenen nationalen Sonderrechte, die diese für sich und ihre Kirche in Anspruch nehmen, gewährt werden. Diesen Forderungen gegenüber ist es dem vom Panhellenismus durchdrungenen griechischen Patriarchat in Konstantinopel bisher immer noch gelungen, sein Übergewicht bei der Pforte zur Geltung zu bringen und es ist soweit gekommen, daß den Autowallachen durch griechische Fanatiker von der Kugel herab untersagt wurde, ihre angestammte Sprache zu gebrauchen, während Bulgaren und Serben ihre kirchliche und nationale Unabhängigkeit durchsetzen konnten. Nun betont Ghika zwar, daß die Beziehungen Rumäniens zur Pforte gegenwärtig einen freundschaftlichen Charakter tragen, da man in Bukarest den status quo im Balkan behauptet zu sehen wünsche, er weist aber doch darauf hin, daß die geringe Berücksichtigung, welche die Türkei ihren friedliebenden rumänischen Untertanen zukommen läßt, zu Verstimmungen führen könnte. Die rumänische Regierung müsse sich vorläufig darauf beschränken, die Schulen ihrer Stammesangehörigen in der Türkei zu unterstützen, von den Mächten erwarte sie aber, daß sie sich im Sinne des kürzlich erlassenen Programms der Forderungen der Autowallachen auf religiöse und nationale Selbstständigkeit energisch annehmen. So weit Ghika. Wundern muß man sich, daß die rumänische Regierung in ihrer Besessenheit, sich mit der Türkei gut

zu verhalten, nicht den Mut hat, die zweifellos billigen Ansprüche der Rumänen in Makedonien selbständig bei der Pforte durchzusetzen, sondern sich von den Mächten die Skatarien aus dem Feuer holen lassen will. Wenn wirklich alle Organe des Patriarchats von den höchsten Prälaten bis zu den niedersten Handlangern sich täglich in Akten der Ungerechtigkeit und Grausamkeit gegen die Autowallachen ergehen, dann hätte sich die Regierung in Bukarest von vornherein mit den lahmten Protesten der Türkei nicht abfertigen lassen dürfen. Die moralische Unterstützung der Mächte wäre ihr bei einigermaßen energischem Auftreten gewiß gewesen.

Gilmi Pascha über die makedonischen Unruhen.

I. Konstantinopel, 3. Dezember.

Zur Hinsicht auf die Gerüchte über eine bevorstehende allgemeine Erhebung in Makedonien, deren Ausbruch zu Beginn des nächsten Frühjahrs zu befürchten wäre, hat sich Gilmi Pascha als Generalkommissar der makedonischen Wilajets interviewen lassen und dabei wieder den bescheidenen Optimismus der türkischen Vogel Strauß-Politik zur Schau getragen. Trotz der zahlreichen Konfiskationen eingeschmuggelter Waffen, die gerade in der letzten Zeit von den Behörden des Sultans vorgenommen wurden, glaubt er nicht an die Möglichkeit einer allgemeinen Waffenerhebung, ist aber überzeugt, daß die Türken selbst im schlimmsten Fall in der Lage sein würden, die Ordnung wiederherzustellen. Die in der Provinz aufgestellten Bataillone sind von je 660 auf je 1000 Mann gebracht worden und sollen von nun an teils als feste, teils als fliegende Abteilungen einen äußerst strengen Überwachungsdienst im Lande zur Durchführung bringen. Den Hauptstätten der griechischen Agitation, wie Bergeli, Wodena, Zenidische-Wardar u. a., wird ein besonderes Augenmerk zugewandt werden und die Polizei hat Auftrag erhalten, Griechen, Serben, Bulgaren und Wallachen als Unruhestifter mit gleicher Strenge zu behandeln. Diese beruhigenden Versicherungen klingen recht schön, entsprechen aber gar nicht den Tatsachen. Gilmi-Pascha hat ein Interesse daran, den europäischen Journalisten, die nach genug sind, von ihm Informationen zu erbitten, Sand in die Augen zu streuen und die Verhältnisse so harmlos als möglich darzustellen, damit nicht etwa eine vorwichtige Großmacht Europas auf den Gedanken kommt, einer Katastrophe, bei der die Türkei natürlich im Trüben fischen könnte, noch rechtzeitig vorzubeugen. Weniger optimistisch saßt man in Bulgarien die Sachlage auf, wo die neuen Militärkredite in der Höhe von 42 Millionen Frank mit fast überstürzter Hast von der Subranje bewilligt wurden. Der gute Ausfall der Ernte hat die Bulgaren zu patriotischen Opfern für ihre Stammesgenossen in Makedonien doppelt geneigt gemacht, und wenn auch von Sofia aus mit diplomatisch angefränkelter Logik offiziell verflüdet wird, die neuen Kredite sollten Bulgarien in die Lage versetzen, der Türkei nur im äußersten Fall mit den Waffen entgegenzutreten zu müssen, hätten also einen rein defensiven Charakter, so kann das über Richtung und Ziel der öffentlichen Stimmung im Fürstentum nicht hinwegtäuschen. Denn all dem scheint aber Gilmi-Pascha keine Notiz nehmen zu wollen, man wird gut tun, auch das Positive in den Informationen dieses schlauen Türken cum grano salis zu nehmen.

Der russisch-japanische Krieg.

Zur Lage vor Port Arthur.

Die von den Japanern in der letzten Zeit auf der Landseite von Port Arthur errungenen Erfolge veranlassen uns, unseren Lesern heute nochmals ein Kurzerblick von der Lage der Front zu bringen. Wir beschränken uns diesmal auf die Wiedergabe der Landseite, da die Japaner lediglich hier ihre Erfolge zeigen haben. Der 203 Meter-Hügel liegt an der Nordwestfront der Verteidigungslinie. Es ist, wie man gewohnt hat, den Japanern gelungen, schwere Geschütze auf diese Stuppe zu bringen, und sie schießen jetzt über die See

der „Hausfleiß“ auf die Verarbeitung des Holzes, das den Arbeitern förmlich zu den Fenstern hineinwächst. Allerhand Geräte für den eigenen Land- und Bergbau entstanden unter dem Schutzmesser und auf der Feilschbank, die gegenwärtig durch die Drehbank ersetzt ist. Aus dem Hausfleiß erwuchs langsam, als der Bergbau nicht mehr lohnte, die Hausindustrie. Seiffener Nadelbüchsen und Knöpfe waren schon seit Mitte des 18. Jahrhunderts gefaßt. Die feinsten Nürnberger Land- (d. h. Spielzeug-) Macher führten die Erzeugung von hölzernen Spielwaren ein. Allmählich ging zwar der kaufmännische Betrieb aus den Händen der Nürnberger in die der Erzgebirger über, indem Verlagsgeschäfte, wie schon bemerkt, besonders in Obernhanau sich aufstauten, aber die Erzeuger des taufenderlei „Lands“ blieben zumeist was sie waren, fleißige, kümmerlich lebende Klein- und Hausindustrielle. Seiffen und das daranstoßende Heidelberg zogen sich auf eine Stunde in sanfter Steigung am Nache hin, in Seiffen mehrere Straßen nebeneinander. Am Wasserlauf liegen die größeren, vielfach mit Zuhilfenahme des Dampfes betriebenen Unternehmungen, zum Teil mehrstöckige massive Gebäude. Hier wird die Verarbeitung des Holzes aus dem Groben vorgenommen. Es wird meist in Alöye zerlegt. Dann kommt's auf die Drehbank, wo unter der geschickten Hand die eigentümlich profilierten „Meisen“ entstehen, die dann durch einfache Spaltung in die Nügirchen zerlegt werden. Tierkörper, Schwanz, Reiterbeine, Gewehre, alles wird erst in Meisen roh vorgebildet und dann aus Segamenten zusammengeleimt, nachdem ihnen durch das Messer die endgültige Form gegeben worden ist. Zuletzt wird's bunt angemalt und zu allerletzt getrocknet, ein Erfordernis, das in allen Stufen die Luft auf das entgegengesetzte verdrißt. Das Zusammenstellen der Schachteln und Verpacken ist Sache des Verlegers, an den der Fabrikant nur so und soviel Gros „Bieh“ oder Soldaten aller Nationen und Waffengattungen abliefern. Die Familie bildet gewöhnlich mit einem Dienstmädchen eine Arbeitsgemeinschaft. Viele

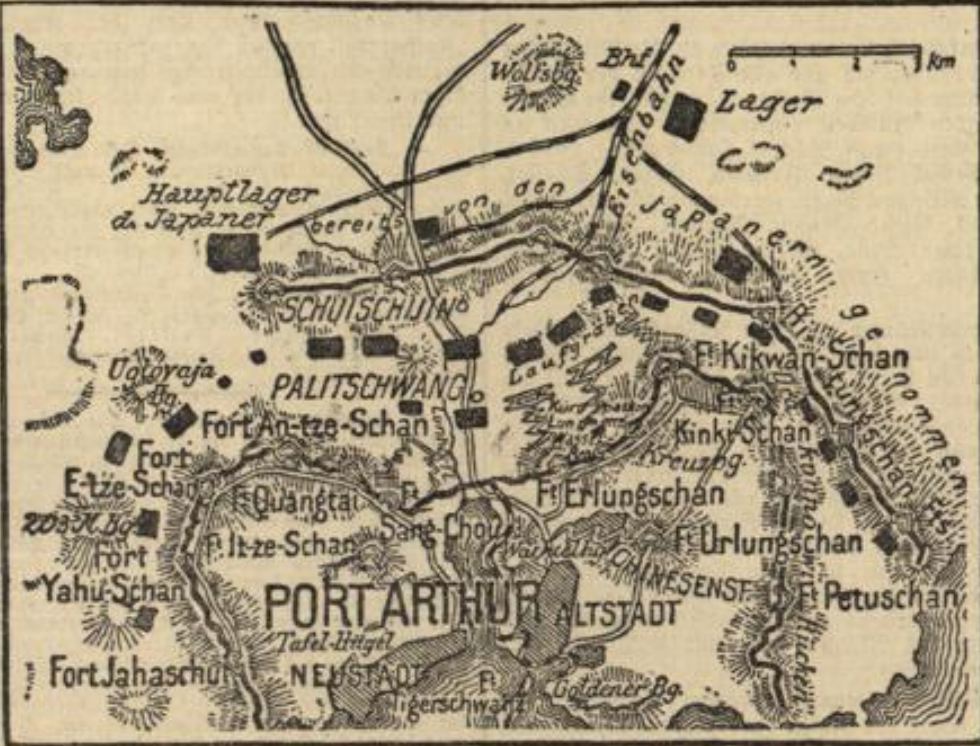
Häuschen bergen deren mehrere. Der Vater hat ferner „unten in der Dreherei“ einen Stand gemietet, mitunter nur auf Tage oder Wochen. Die Dampfdruckwerke sind etwas teurer, aber zuverlässiger als die durch Wasser getriebenen, etwa 3 M. gegen 2 M. für die Woche. Der Verdienst ist ein äußerst kümmerlicher, der für eine Familie von 6—8 Köpfen oft 15—20 M. nicht übersteigt, nicht selten aber unter 12 M. fällt, trotzdem alle, von der Großmutter bis zum fünfjährigen Kind, mitarbeiten. Denn das ist ein eigentümlicher Zug in der Spielwarenerzeugung, daß selbst der Kleinste schon helfen kann. Selbst in der Hausweberei kann eine so zeitliche Anstellung der Kinder nicht stattfinden wie hier. Die meisten Familien arbeiten ganz selbständig. Holz, Farben, Leim, Werkzeug und andere Hilfsstoffe kauft jeder sogenannte Fabrikant oder Dreher selbst ein, dann arbeitet er auf Vorrat jahraus, jahrein die gleichen Figürchen oder aber er bekommt solche vom Kaufmann in Obernhanau in festem Auftrag. Selbstverständlich machen sich die einzelnen „Fabrikanten“ einen scharfen Wettbewerb. Um die technischen Fertigkeiten und den Geschmack der Leute zu bilden, hat in Seiffen der Gewerbeverein mit Staatsunterstützung eine Nachschule ins Leben gerufen, die, mit gut ausgestatteten Lehrwerkstätten versehen, in nächster Zeit ihr neues Heim beziehen wird. Bünschenswert wäre, wenn im Unterricht die Schüler auf die Erbpriestlichkeit genossenschaftlichen Zusammenwirkens hingewiesen würden, denn als ein Feld für Einkaufsgenossenschaften für Roh- und Hilfsstoffe dürfte sich die Spielwarenerzeugung wohl erweisen, um den Kleinbetrieb etwas lohnender zu gestalten. Die mittelweisse Abflattung gut eingerichteter Dampfdruckwerke scheint die Werkgenossenschaft überflüssig zu machen. Während aber die genossenschaftliche Organisation des Warenverkaufs an die Verleger wohl zu ermöglichen sein würde, dürfte ein direkter Abzug ins Ausland oder an deutsche Detaillisten sich auf genossenschaftlichem Weg kaum erreichen lassen. Sehr schwer leidet die Spielwaren-

industrie durch die hohen Einfuhrzölle des Auslandes, die seit etwa 20 Jahren immer mehr gestiegen sind. Sehr erfreulich wäre es, wenn die neuen Handelsverträge eine kleine Besserung brächten. Auch die Deutschen im Ausland könnten zur Hebung der hiesigen Industrie manches beitragen, so z. B. durch Veranstaltung öffentlicher Versicherungen, da durch diese die Sittlichkeit der deutschen Weltwärtsbesiedlung am leichtesten verbreitet wird, und das Christfest ist nun einmal der Hauptkonsument des Spielzeuges. Eine Hebung der Einkommenverhältnisse bohnt sich in den Spielwarengenden jetzt dadurch an, daß fabrikative Unternehmungen entstehen, die auf den gleichen Techniken ruhen wie die Spielwaren. So sind neuerdings Fabriken für die mannigfachen Holzteile für Telephone, elektrische Klingeln, photographische Apparate, Nähmaschinen usw. entstanden. Besonders interessant war mir der Besuch der Fabrik von Paul Rißler in Heidelberg bei Seiffen, wo mit Hilfe einer ganzen Reihe Spezialmaschinen neben Fröbelspielen Birnen und Taster für elektrische Klingeln hergestellt werden. Auch die Abwanderung junger gut ausgebildeter Leute in die Großstädte, wo besonders die Möbelindustrie sie gern beschäftigt, schafft einigermaßen Entlohnung für die Zurückgebliebenen. Die Jünglinge der Nachschule haben es mitunter recht schwer, ihre erworbenen Fertigkeiten und Fertigkeiten im Schema des Althergebrachten zu verlernen, trotzdem trifft man ab und zu kunstgerechte Schnitzereien und moderne Artikel in Holzbrandmalerei an. An neuen Ideen ist hoch oben im Erzgebirge ebenfalls keine Mangel. Selbst die Verleger, die natürlicherweise kein Überflus. Selbst die Verleger, die doch mit der weiten Welt in Verbindung stehen, sollen mehr Routine als Fortschritt lieben. In einer Werkstätte traf ich aber doch forbenreiche moderne Figuren-Produktion. Dererolager und Kolonialsoldaten — der Erfinder war aber kein Eingeseffener, sondern der Besitzer eines herumziehenden Marionettentheaters. P. S.

festigungen der Russen hinweg in den Hafen von Port Arthur hinein. Die russischen Schiffe haben sich in das kleine Bassin flüchten müssen, welches sich zwischen der Altstadt von Port Arthur und dem Goldenen Hügel befindet. Die vorgelagerte Tigerhalbinsel mit ihrem flachen Grunde vermag nicht den nötigen Schutz zu gewähren, und so können die Schiffe widerstandslos in Brand geschossen werden, da sie nach außen hinaus auf die See wegen der dort liegenden japanischen Flotte nicht mehr gehen können. Auch die Fortschritte in der Schanzarbeit gelangen in unserer Zeichnung zur Darstellung; desgleichen die Stellungen der japanischen Armee, welche durch schwarze Karos bezeichnet sind. Bemerkenswert ist, wie

entschlossen dazu übergegangen, Pläne für ein in seinem nahe bei der Stadt gelegenen Urnenhain zu erbauendes Krematorium ausarbeiten zu lassen, um unter Einreichung dieser Pläne bei der Polizeiverwaltung den Antrag zu stellen, daß ihm die Erlaubnis zur Errichtung des Krematoriums und zur Benutzung desselben zur Einäscherung von menschlichen Leichen erteilt werde. Unterm 19. November hat nun die Polizeiverwaltung die Konzession für die Errichtung des Krematoriums erteilt, dagegen verfügt, daß die Einäscherung der Leichen in dem Krematorium untersagt werden müsse. Der Hagener Verein für Feuerbestattung wird nun verfügen, im Verwaltungsstreitverfahren die Aufhebung

Religion und öffentliche Ordnung wurde in den Bezirken Danzig, Bromberg, Marienwerder und Stettin verhältnismäßig am meisten gefährdet; bei den Verbrechen gegen die Person stehen Trier und Koblenz an erster, Berlin an letzter Stelle. Andererseits sind in Berlin (und nach ihm in Plogny) mehr als die Hälfte aller daselbst bestraften Verbrechen Vermögens-Delikte. Meist unerfreulich ist der Stand der jugendlichen Kriminalität, der sich um 7 v. H. vermehrt hat. Die Verurteilungen wegen Majestätsbeleidigungen haben eine wesentliche Verringerung erfahren; es wurden von preussischen Gerichten deshalb nur 164 Personen (gegen 108 im Vorjahre) verurteilt, verhältnismäßig am meisten im Regierungsbezirk Posen.



die Japaner die Eisenbahnlinie, die von Dalmy heranzuführen, für ihre Züge nutzbar gemacht und die in ihren Besitz gelangten Verschanzungen durch diese Bahn miteinander in Verbindung gebracht haben.

der Polizeiverordnung zu erzwingen. Gelingt dieses, dann dürften die Hindernisse als beseitigt gelten, die in Preußen der Einführung der Feuerbestattung entgegenstehen. Dem Ausgange des wichtigsten und interessantesten Prozesses werden daher alle Freunde der Feuerbestattung mit Spannung entgegensehen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 9. Dezember.

Zur Frage der Gemeindesteuern.

Die halbamtliche „Berliner Korrespondenz“ schreibt: 1. Aus den Nachweisungen über die Umlagenverteilung in den nicht mehr als 50 000 Einwohner zählenden Städten für das Rechnungsjahr 1904 ergibt sich, daß in manchen mit direkten Steuern schwer belasteten Städten das System der indirekten Steuern (Gunde-, Bier-, Aufbarkeits-, Umsatzeuern usw.), in anderen das System der Gebühren (Gas-, Wasser-, Kanalisationsgebühren und dergleichen) und Beiträge oder beide Systeme nicht genügend entwickelt oder ganz unentwickelt geblieben sind. Ein Erlaß des Ministers des Innern in Gemeinschaft mit dem Finanzminister vom 24. Oktober d. J. hat hieraus Veranlassung genommen, anzuordnen, daß mit Nachdruck auf die Einführung, bezw. den angemessenen Ausbau des zurückgebliebenen Systems in den in Betracht kommenden Städten hingewirkt werde, um eine wünschenswerte Erleichterung der in vielen Fällen zu stark angespannten Personal- und Realsteuern zu erreichen. 2. Aus den Nachweisungen über die Umlagenverteilung in den Landgemeinden für das Rechnungsjahr 1904 ist zu ersehen, daß in vielen Gemeinden außerordentlich hohe Umlagen auf die direkten Staats- und staatlich veranlagten Steuern erhoben werden. In einem Erlaß des Ministers des Innern in Gemeinschaft mit dem Finanzminister vom 26. November d. J. werden die Regierungspräsidenten beauftragt, so weit in ihren Bezirken solche Gemeinden vorhanden sind, nach eingehender Prüfung der Verhältnisse darauf hinzuwirken, daß die hohe Belastung der genannten Steuern auf ein minder bedenkliches Maß zurückgeführt wird. Zur Erreichung dieses Zieles sollen je nach Lage der besonderen Umstände folgende Wege in Erwägung gezogen werden: 1. Die Einführung, bezw. die weitere Ausgestaltung des Systems der Gebühren, Beiträge und indirekten Steuern (Gas-, Wasser-, Kanalisationsgebühren und dergleichen; Gunde-, Bier-, Aufbarkeits-, Umsatzeuern usw.); 2. die Schaffung von Zweckverbänden, wo solche können; 3. die Einverleibung leistungsschwächerer Gemeinden in steuerkräftigere; 4. die Gewährung angemessener Dotationen gemäß dem Gesetze vom 2. Juni 1902 zu den Wege- und Armenlasten. Andere geeignet erscheinende Maßnahmen werden durch die vorstehende Aufzählung selbstverständlich nicht ausgeschlossen.

Deutsches Reich.

* Die Eisenbahndirektionen wurden vom Minister Wudde aufgefordert, zu berichten, welche Einrichtungen zwecks besserer Fürsorge für die Eisenbahnbeamten und Arbeiter getroffen worden sind, und zwar: 1. Hinsichtlich der Errichtung von Übernachtungs- und Aufenthaltsräumen und deren zweckentsprechenden inneren Einrichtungen a) für das Fahrpersonal, b) für Stations- und Güterbodenarbeiter, c) für Streckenarbeiter, d) für ununterhaltete Arbeiter. 2. Hinsichtlich der Verpflegung des Personals: a) wegen Abgabe von Speisen zu billigen Preisen seitens der Bahnhofsverwalter, b) wegen Gelegenheit zum Wärmen und Zubereiten von Speisen, c) wegen Errichtung von Kantinen unter Angabe der Art des Betriebes und, ob Paht erhoben wird, d) wegen Beschaffung von Kaffeemaschinen und Apparaten zur Herstellung von Selterswasser. 3. Hinsichtlich der Beschaffung von Büchereien und Befestigung für Übernachtungs- und Aufenthaltsräume. Ferner stellt der Minister einem Bericht entgegen, welche Anordnungen zur Einschränkung des Genusses alkoholischer Getränke während der Dienstzeit getroffen sind.

* Eine Steigerung der Kriminalität weist die neueste vom Statistischen Bureau angefertigte Verbrechen-Statistik auf. Danach sind in Preußen 371 785 rechtskräftige Verurteilungen wegen Verbrechen oder Vergehens erfolgt, also wiederum mehr (9748) als im Vorjahre, was einer Zunahme von 2,7 v. H. entspricht. Vom Hundert aller Straftaten entfielen 18 auf Verbrechen und Vergehen gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und Religion, und je 42 auf solche gegen die Person und das Vermögen. Der Anteil der einzelnen Straftatengruppen an der Gesamtheit der Handlungen zeigt gegen die Vorjahre fast gar keine Veränderung. Diese nicht unbedeutende Steigerung ist in der Hauptsache auf die seit 1900 eingetretene Verschlechterung der Erwerbs- und Wirtschaftsverhältnisse zurückzuführen, und dies erstreckt insbesondere auf die Zunahme der Vermögens-Delikte. Von einigem Einflusse dürften auch die neueren Strafbestimmungen gewesen sein, wie die des Hypothekendarlehensgesetzes, der Gesetze, betreffend Entziehung elektrischer Kraft, die Fleischschau, den Verkehr mit Wein usw. Das Hauptkontingent stellt, wie immer, der „Wasserkopf“ Berlin mit 29 318 Verurteilungen, wenn auch, wie bekannt, die hier abgeurteilten Verbrecher meist nicht Berliner sind; der Stadtkreis Berlin rangiert gleich hinter dem Regierungsbezirk Oppereln, der jenem noch (mit 30 180) „über“ ist. Nach Berlin kommt der industriereiche Bezirk Düsseldorf (mit 27 776 Verurteilungen). Im Regierungsbezirk Aachen kamen nur 1584, in Sigmaringen gar nur 318 Kriminalfälle vor; natürlich hat dies seine besonderen Gründe; unsere Wunden sind ja auch am artigsten, wenn sie abentieren. Gegen Staat

o. Personal: Nachrichten. Die Herren Bureau-Diäre Kurt E. Riel und Joseph R. u. g. hier haben die Prüfung als Magistrats-Bureau-Assistenten bestanden. Theater der Gegenwart im Walsballe-Theater. Am Samstag und Sonntagabend geht, wie bereits mitgeteilt, im Wiesbadener Walsballe-Theater „Die Dame von Maxim“, der ausgelassene Schwan Georges Frenedans, mit Fräulein Leon vom Berliner Residenztheater als „Crevette“ in Szene; in den übrigen Hauptrollen des figurreichen Stückes sind ähnliche Mitglieder des „Theaters der Gegenwart“ beschäftigt. Den amfanten Dr. Peterson spielt Herr Seedorf vom Hoftheater in Sonderhausen, den Dr. Monjeourt Herr Wolgemuth vom Deutschen Theater in Berlin, den Derrag Guy Herr Schelsbacher vom Bremer Stadttheater, die Madame Waidman Fräulein von der Berliner Residenztheater, die Clementine Fräulein Schick vom Lübecker Stadttheater usw. Diese Aufführungen der „Dame von Maxim“ erhalten dadurch, daß der neue, eine Art

Aus Kunst und Leben.

* Die Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger hielt in Anwesenheit von 70 Delegierten in Berlin ihre 30. Versammlung ab. Der Rechnungsbildbericht der Pen-sionsanstalt weist für das Geschäftsjahr 1903/04 543 472 Mark Einnahme und 307 566 Mark Ausgaben aus. Das Reinergebnis der Pensionsanstalt beträgt 6 390 211 Mark. An Erhöhung der Invalidenpensionen ist nach dem Bilanzausweis nicht mehr zu zweifeln, nachdem der Reservefonds auf 429 285 Mark angewachsen ist und bald die vorgeschriebene Höhe von 580 000 Mark erreichen dürfte. In den langen Debatten über die Tätigkeit der Genossenschaft vertreten Barnay und Goldberg energisch den Standpunkt, daß die Genossenschaft ihre Tätigkeit und Unterstützung gegenüber den Nichtgenossenschaftlichen einschränken sollte, um dem geringen Zuwachs der Genossenschaftler entgegenzuarbeiten. Der Rechnungsbildbericht wurde einstimmig genehmigt. Es wurde beschlossen, alle Behörden und Theaterleitungen um Veranstaltung der dort zu erlangen, wo in den letzten Jahren keine Verhandlungen im Interesse der Genossenschaft stattgefunden haben. Ferner wurden die Satzungen der Pensions-anstalt im Sinne eines vorliegenden Entwurfs geändert.

bereits ein überwältigendes Beweismaterial dafür vor, daß in dieser Hinsicht durch die Bestrahlung höchst erfolgreiche Wirkungen erzielt werden können, und daß der Gebrauch der Röntgenstrahlen zu diesem Zweck für die Ärzte schon jetzt fast unentbehrlich geworden sei. Die Annahme, daß die Anwendung der Röntgenstrahlen gewisse Gefahren in sich schließt, sei nicht zutreffend, weil ein geschickter und in der Radiographie erfahrener Arzt die Strahlen so benutzen könne, daß sie nur wohlthätige Erfolge hervorrufen.

* Verschiedene Mitteilungen. Über den Erfolg eines Wiesbadener jungen Komponisten wird uns mitgeteilt: Im großen Saale des „Konventgarten“ zu Hamburg sang der vorzügliche Vortragskünstler Herr E. Frankel, der Gatte der Hamburger Opernsängerin Frau Frankel-Mann, eine Anzahl Bariton-Gesänge von Ernst Schauf aus Wiesbaden. Der jugendliche Komponist begleitete seine Veder selbst. Über den Charakter dieser Kompositionen schreibt die „Hamburger Zeitung“: Herr Ernst Schauf geht mit Erfolg dem Inhalt der Dichtungen nach, prüft sie genau und beobachtet den Wortsinns selbst unter Verzicht auf bloß ansprechende melodische Abstriche, er singt mehr in sich hinein, als mit der „Öffentlichkeit“ zu kokettieren und schägt eine Aussprache im engen Raum. — In ähnlicher Weise lobend sprechen sich die übrigen Hamburger Blätter über die Kompositionen aus.

* Was haben die Röntgenstrahlen bisher geleistet? Diese Frage hat der Vorsitzende der Londoner Röntgen-Society in einer Ansprache während der vorigen Sitzung zu beantworten versucht, allerdings in der Hauptsache mit Bezug auf die Medizin und Chirurgie, die ja aber auch den größten Nutzen von der Strahlenart gezogen haben. Der Gelehrte wies darauf hin, daß man nach der Entdeckung des Radium geglaubt hätte, die Röntgen-Strahlen mit den ihnen zweifellos anhaftenden Unannehmlichkeiten mit den ihnen mehr und mehr überflüssig werden. Diese Voraussicht habe sich jedoch nicht bewahrheitet, und vor allem hege man jetzt nicht mehr die Erwartung, in der Behandlung bösartiger Geschwülste ein besseres Ersatzmittel für die Röntgenstrahlen zu finden. Es liegt jetzt

* Ein Jubiläum der Szymaschine. Gleichzeitig mit der Typographischen Gesellschaft feiert in Berlin die erste Szymaschine, die dort in Gebrauch war, ihr Jubiläum. Im Jahre 1878 sah der Generalpostmeister Stephan, dessen Verwaltung nicht lange vorher die Geheimere Oberpostdruckerei unterstellt war, auf der Pariser Weltausstellung die 1869 vom Hannoveraner Kasstebain erfundene Szymaschine. Er gab Kasstebain den Auftrag, eine Szym- und Ablegemaschine mit allem Zubehör zu liefern. Der Erfinder führte die Bestellung bald aus. 1879 stellte er persönlich die Maschine auf und gab drei aus 80 Bewerbern ausgewählten Maschinenbauern die nötige Anleitung. Als erster Besucher fand sich in Begleitung mehrerer Räte der Generalpostmeister ein, der scherzend meinte, der Operator vor der Szymaschine läme ihm vor, wie die heilige Cäcilie. Die Szymaschine war nämlich orgelähnlich gebaut. Als die vormalige Geheimere Oberpostdruckerei mit der ehemaligen Preussischen Staatsdruckerei vereinigt wurde, kam die Szymaschine in Aufbruch; sie konnte, obwohl in Brüssel gebaut, das französische System nicht verlassen. Aber die Reichsdruckerei hat ihr bis auf den heutigen Tag ein Plätzchen eingeräumt, und sie wird auf Wunsch den Besuchern gezeigt. Abgesehen davon, wie die Bediensteten der Berliner Typographischen Gesellschaft hervorhebt, die Londoner „Times“ seit 30 Jahren die Kasstebainsche Szymaschine. Doch wird bei der „Times“ ohne Abwegen gearbeitet.

Das Oden-Besler National-Theater hat einen Preis von 2000 Kronen für ein großes ungarisches soziales Drama ausgesetzt. Die Amerikaner wollen in Paris eine Kunstschule begründen, die jährlich einige „prix de Paris“ verteilt. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat zur Verwirklichung dieses Planes eine Million Mark bewilligt. Dem „N. W. Z.“ wird von folgendem Projekt Mitteilung gemacht: In Wien soll wieder ein neues Theater errichtet werden, das vollständig nach Wagner'scher Methode gebaut und in welchem alle Werke Richard Wagner's musterhaft aufgeführt werden sollen. Damit hätte freilich noch keine guten Wege, denn die Opern Wagner's werden erst im Jahre 1914 frei. Nun, es ist selbstverständlich, daß die neue Bühne, die den Namen „Richard Wagner-Theater“ führen soll, auch anderen Zwecken dienen wird. Das neue Theater ist als internationales Opernhaus gedacht. Die Idee geht von dem bekannten Impresario des Baritonisten Berttram, Max Burg, aus. Direktor Burg ist gegenwärtig in Wien, um die Verhältnisse zu studieren. Es steht ihm deutsches Kapital zur Verfügung und es handelt sich jetzt in erster Reihe um das Auffindigmachen eines geeigneten Platzes.

Fortsetzung des Stückes darstellende Schwant Fendebau, „Der-
jogin Crevette“, demnach am Residenztheater zur Auf-
führung gelangt, ein höchstes Interesse, zumal auch das Gastspiel
des Hrn. Rita Leon mit der seinerzeit von ihr in Berlin
freizet „Crevette“ abschließt. Am Sonntagnachmittag 4 Uhr
gelangt bei kleinen Preisen der lustige Schwant „Seine Kammer-
jungler“ zur Aufführung.

Wiesbadener Konservatorium für Musik, Rheinstraße 54
(Direktor Michaelis). Am Samstag, den 10. Dezember, abends
7 Uhr, findet im Saale des Konservatoriums die 37. Vortrags-
Abendung von Schülern aus der Klavierklasse des Herrn Professor
Mannhardt, der Gesangsklasse des Herrn Ruffert, der Violin-
und Orchesterklasse des Direktors, der Trompetenklasse des Herrn
Oßler, sowie der Celloklasse des Herrn Alfr. Michaelis statt. Das
Programm verzeichnet unter den Solovorträgen mehrere Chor-
und Orchesterwerke. Der Eintritt ist frei. Ausführliche Pro-
gramme sind gratis im Bureau des Konservatoriums erhältlich.

Große Kunst-Auktion. Am 13. und 14. Dezember, 10 bis
11 Uhr, kommt im Auktionslokal Victor, Tannstraße 1, eine hoch-
interessante Sammlung von über 200 Gemälden älterer und
neuerer Meister, wie Hans Thoma, Gabriel v. Max, Wilh.
Karlshaus, Jul. v. Klever, Rosa Bonheur, Reynolds, Tromer,
Wassermann, Seck, Delacroix, Ary Scheffer, Franz Hals,
Tiemers, Ostade, Brouwer, Brouwer, G. Dow, Knipfdael,
Nic. Maes, Weenix, de Heem, Reijnders u. v. a. zur Versteigerung.
Eine Gemäldesammlung von gleicher Reichhaltigkeit an Werken
einer Künstler ist in Wiesbaden noch nie zum Verkauf ge-
kommen. Vorbesichtigung und Ausstellung am 10. und 11. Des-
ember von 10 bis 2 Uhr. Montag, 12. Dezember, bleibt der Salon
wegen der Vorbereitungen zur Auktion geschlossen.

Der Vaterländische Frauenverein hat zu seinen
vielseitigen Friedensaufgaben zur Befestigung und Ver-
stärkung wirtschaftlicher und sittlicher Not sich nunmehr
die neue Aufgabe gestellt: in welcher Weise die Vater-
ländischen Frauenvereine dazu beitragen können, die
Sterblichkeit der Säuglinge zu vermindern und die dem
ersten Lebensalter drohenden Gesundheitschädigungen
zu bekämpfen. In der letzten Jahresversammlung des
Hauptvereins hat Herr Dr. Trumm, Privatdozent der
Kinderheilkunde aus München, einen bedeutsamen Vor-
trag über diese für den Nachwuchs unseres Volkes so
wichtige Frage gehalten, der in den Jahresbericht auf-
genommen ist. Dem Vorstande des Vaterländischen
Frauenvereins (Hauptvereins) ist nachstehende Rund-
schreibung Ihrer Majestät der Kaiserin zugegangen:

Dem Vorstande des Vaterländischen Frauenvereins (Haupt-
vereins) spreche Ich für die Vorlage eines Druckeremplars des
Berichts über die in Meiner Generalversammlung am 19. und 20. Mai d. J.
abgehaltene Mitglieder- und Delegierten-Versammlung Meinen
Dank aus. Ich habe aus den Verhandlungen mit Befriedigung
ersehen, daß der Verein den hohen Aufgaben seiner Friedens-
tätigkeit in bewährter Pflückerfülle und treuer Arbeit nach-
zukommen bestrebt ist. Insbesondere hat es Meiner Anerkennung
erfahren, daß die Vereinsmitglieder sich aufrichtig und darauf
bedacht sind, die Sterblichkeit der Säuglinge zu vermindern und
die dem ersten Lebensalter drohenden Gesundheitschädigungen
zu bekämpfen. Es ist eine betrübende Erscheinung, daß alljähr-
lich weite Kreise der Bevölkerung durch die Sorge um die
Kinder im zartesten Alter schwer bedrückt werden. Die Für-
sorge der Staatsbehörden und aller in dem Vaterländischen
Frauenverein verbundenen wohlthätigen Kreise vereinigt ist, sehen
in der Verringerung dieses Leidens, ist Meiner lebhaftesten Wunsch.
Ich gebe Mich der Erwartung hin, daß es dieser bewährten Ver-
einorganisation durch geeignete Hilfeleistungen gelingen wird,
die Maßnahmen der Behörden, Beamten und unmittelbar Be-
teiligten bei der Bekämpfung der Säuglings-Sterblichkeit wirk-
sam zu unterstützen. Namentlich hoffe Ich, daß der Weg der Be-
lehrung der Mütter und derjenigen Personen, denen die erste
Pflege der Wöchnerinnen und Säuglinge anvertraut ist, durch
die Verteilung des Mir vorgelegten und von Mir gebilligten
Werks sich lehrreich erweisen wird. Möge der Gedanke
der Nächstenliebe unter dem Banner des Roten Kreuzes auch
nach dieser Richtung hin barmerzig und heilsam wirken zum
Heile des Vaterlandes. Reyes Palais, den 15. November 1904.
gez.: Auguste Victoria, I. R.

Wiesbadener Verein für Anthropologie. Trotz
des stürmischen Wetters hatte sich ein zahlreiches Audi-
torium am 7. Dezember im Saale des „Grünen Walds“
eingefunden, um dem Vortrage des Herrn Löwen-
thal über „Kulturhistorische Streifzüge im
Stromgebiete des Rheines“ zu lauschen. Nach
einer begeisterten Schilderung des Sagenkreises und der
landschaftlichen Schönheiten des Rheines und seiner Ufer
begann Redner mit einer kurzen Schilderung der Pfalz-
bautenzeit, erwähnte die Hallstatt und La Tène-Periode,
um mit dem Einflusse der Römer in unser Land in
detaillierter Weise den Einfluß derselben auf die Kul-
tur der Bewohner des Rheingebietes einzugehen. Die
Zeit der Völkerwanderung und die der Frankenherrschaft
zog er in den Bereich seiner Besprechung, um länger und
eingehender die großen Kulturfortschritte während der
Regierung des großen „Karl“ zu beleuchten. Die kurze
Zeit gestattete nur eine zusammengefaßte Übersicht der
acht Jahrhunderte vom Tode des gewaltigen fränkischen
Herrschers bis zum 30jährigen Kriege, einer Periode,
voll der seltsamsten Widersprüche. Während der rheinische
Handel seinen Gewinn schon durch überseeische Ver-
bindungen zu vergrößern trachtete, lähmten Raubritter
und ähnliches Gesindel den inneren Verkehr, und wäh-
rend Hofschulen, wie Altdorf, Heideberg, Würzburg,
Herborn und Duisburg, helleres Licht in unserer Gegend
zu verbreiten suchten, jammern Menschen an den Stätten
sogenannter Gerechtigkeit auf neue Marterinstrumente
für unschuldige Mitbürger, und zu derselben Zeit, wo
das fanatische Volk sich mit lästernen Sinnen an den
Qualen unglücklicher Opfer des Aberglaubens weidete,
entwickelte Kopernikus die Lehre von der Stellung der
Erde im Weltsystem, verfertigte Behaim seinen berühmten
Globus und erfand Otto v. Guericke die Luftpumpe. Trotz
des entsetzlichen 30jährigen Krieges und der darauf fol-
genden Verwüstung der Pfalz begann mit dem 18. Jahr-
hundert eine Epoche, die wohl bessere Kulturfolge er-
zielt hätte, wenn nicht die Kleinmühserei, namentlich am
Mittelrheine, jeden Fortschritt gebremst hätte. Unbarm-
herzig schäuferte der Vortrager die Schwächen der
Doppel-Territorialherren. Von Frankfurt bis Ehren-
breitstein führte er die Zuhörer dem rechten Main- und
Rheinufer entlang, wo in der Mitte des 18. Jahrhun-
derts noch 21 reichstädtische deutsche Staaten zu durch-
queren waren, bevor man das Endziel der Reise erreichte.
Und dabei waren die Unmassen nicht reichstädtischer,
aber noch reichsunmittelbarer Herrlichkeiten nicht gerech-
net. Der Rhein war von Germersheim bis zur holländi-
schen Grenze mit 24 Pöllen besetzt, und Holland besetzte
die Schifffahrt noch mit fünf weiteren. Jede paar Wege-
stunden andere Maße und Gewichte, andere Münzen und
andere Gesetze, an den Ufern unzählige Schlagbäume,
und Steuern und Begelosten unter den lächerlichsten
Gründen. Daß sich unter solchen Umständen keine Kul-
tur in vollem Maße entwickeln konnte, liegt auf der Hand.

Aber auch die Zeit von 1808 bis 1818 war einer geistigen
Entwicklung wegen der freien Kriege und einer indu-
striellen und kommerziellen nicht günstig, letzteres
namentlich dadurch, daß der Rhein seinen Charakter als
Binnenstrom verlor und Grenze zweier politisch getrennter
Landesteile wurde. Redner führte dieses an den
Beispielen von Köln und Koblenz des näheren aus. Wie
die Einheit Deutschlands Handel und Industrie im
Innern und im Verein mit einer starken Flotte in ferne
Gegenden hob, wie in neuerer Zeit Chemie und Technik
befruchtend auf Ackerbau und Gewerbe wirken und die
vielfig entwickelten Verkehrsmittel den rheinischen Handel
beleben, war der patriotisch wohlthuende Schluß des Vor-
trages.

Die Volkshochschule wendet sich an die Mitglieder
des Volksbildungsvereins und alle Freunde der Volks-
bildung überhaupt mit dem Weihnachtswunsch, ihr Bücher
von nachfolgenden Autoren unentgeltlich überlassen zu
wollen: Eichendorff, Hauff, Rückert, Otto Ludwig, Heibel,
Griffparzer, Geibel, Pöggendorf, Ebers, Scheffel,
Keller, Raabe, Meißner, Ferdinand Freytag, Gahn,
Heinrich Heine, Heine, Fontane, Wildenbruch
(Novellen), Bruno Wille, Bölsche, Hädel (Beltrassel),
Krapan, Richarda Dusch, Diebig, Ebner-Eschenbach,
Frenssen.

**Böcklinausstellung in der Nassauischen Landes-
bibliothek.** Das von der Verlagsanstalt Friedr. Brud-
mann in München herausgegebene, vor einiger Zeit ab-
geschlossene, große, 4 Bände umfassende Böcklinwerk ist der
Nassauischen Landesbibliothek vor kurzem als ein
überaus dankenswertes Geschenk überwiesen worden.
Indem die Verwaltung dieses Werk nunmehr im Besit-
z dem Publikum zugänglich macht, verbindet sie hier-
mit eine Ausstellung der in der Bibliothek vorhandenen
Literatur über Arnold Böcklin, die zu dem Zweck noch
vervollständigt worden ist. Die Schriften über den
Künstler können bei der Gelegenheit für die Entleihung
nach Hause vorausbestellt werden, wohingegen die vier
Mappen nur in den Räumen der Landesbibliothek ein-
gesehen werden dürfen.

Gulian-Adolf-Stiftung. Nächsten Sonntag, den
11. Dezember, feiert der hiesige Zweigverein der Gulian-
Adolf-Stiftung sein Jahresfest. Herr Pfarrer Gros
von Esch bei Idstein wird die Festpredigt halten im
Festgottesdienst in der Pfarrkirche, vormittags 10 Uhr.
Abends 8 Uhr findet eine Nachversammlung statt in dem
großen Saal des Vereinshauses, Platterstraße 2. Neben
andern Ansprachen wird hier Herr Hilfsprediger Ring-
hausen, der früher Seemannspastor und dann eine Reihe
von Jahren Pfarrer der deutschen Gemeinde in Edin-
burgh war, einen Vortrag halten über: „Deutsch-
Evangelisch im Auslande.“ Bei der Nachversammlung
wird der Evangelische Kirchenchor singen, bei dem Fest-
gottesdienst der Posaunenchor mitwirken. Alle Evange-
listen sind herzlich eingeladen.

Der „Nationalliberale Jugendverein“ erläßt eine Ein-
ladung an seine Mitglieder zu den in der Abteilung Wiesbaden
der „Deutschen Kolonialgesellschaft“ stattfindenden Verant-
wortungen am Dienstag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr, im
Kasino, Friedrichstraße 2, und am Dienstag, den 20. Dezember,
abends 6 Uhr, im „Europäischen Hof“.

Geburtsurkunden vorehelicher Kinder. Am 9. Juli
ist die Petition, betreffend Abänderung der Geburts-
urkunden vorehelicher Kinder, mit mehr als einer Vier-
telmillion Unterschriften vom Jugendfürsorge-Verband
der Berliner Lehrerschaft dem Reichstagsamt übergeben
worden. Die Entscheidung des Bundesrats steht leider
noch aus. Wie schwer aber der gegenwärtige Zustand
von Beteiligten empfunden wird, beweisen die zahlreichen
Zuschriften, die fortgesetzt dem Leiter der Bewegung zu-
gehen. Selbst zahlreiche Deutsche im Auslande warten
schlüssig auf eine Befestigung dieses mittelalterlichen
Japses. Es werden der Zentralfstelle immer mehr Fälle
kund, daß Deutsche ihr Vaterland verlassen, um nicht ge-
nötigt zu sein, ihren Kindern das bisher gebräuchliche,
allgemein verhaßte Formular einer Geburtsurkunde in
die Hand geben zu müssen. Es wäre sehr erwünscht,
wenn alle diejenigen, die noch im Besitz eines Petitions-
formulars sind, dies möglichst bald an den Heraus-
geber der „Jugendfürsorge“, Rektor Pagel, Berlin N.,
Straßburgerstraße 54, zurücksenden wollten.

Auswollte Arbeiten sind Bilderrahmen, angeblich von der
Anstalt Madagaskar kommend und von dortigen Eingeborenen
verfertigt, welche in dem Laden des Herrn Vergolders Dörr,
Mauritiusstraße 7, zum Verkauf ausgestellt wurden. Der im
Schaukasten befindliche größere Rahmen insbesondere imponiert
durch seine Verzierungen und Eisenbeinverzierungen,
welche aus dem Hauptbestandteil der prächtigen Schilberel, einem
eigenartig braunen Holz, effektiv hervorstechen. Freunde
solcher Sachen werden an dem Gegenstande sicher Gefallen finden.

Eine Saujagd mit drohlichem Ausgange hat am
Andreasstages ein Jagdpächter im Rheingau zustande ge-
bracht. Eingeladen zu derselben waren sechs Herren.
Das weit ausgeschote Treiben brachte jedoch nur einige
Früchlinge zum Schusse, die von den erwartungsvoll auf
ihrem Stände harrenden Nimroden auch sicher zur
Strecke gebracht wurden. Wer beschreibt aber die er-
staunten Gesichter der glücklichen Weidmänner, als sie
sahen, daß die erlegte Beute einfache zahme Ferkelchen
waren, denen der Herr Jagdpächter mittels Farbe ein
schwarzes Andraßkleid hatte anlegen lassen. Bei Freund
J. in Eberbach, einem der glücklichen Schützen, fand der
feltsene Jagdzug einen feucht-fröhlichen Abschluß.

Wegen Nahrungsmittelverfälschung hatte sich
gestern ein hiesiger Metzger vor dem Schöffengericht
zu verantworten. Es sei gleich bemerkt: die Sache
war ziemlich geringfügiger Natur. Ein Arbeiter hatte
an einem heißen Angusttage d. J. bei dem Metzger ein
halbes Pfund Hammelfleisch geholt und als Zugabe ein
Stückchen Fleisch erhalten, das zweifellos völlig ver-
dorben war, denn es roch faul und war auch von einer
Anzahl Maden durchsetzt; das Hauptstück des Fleisches
aber war gut. Der Mann brachte das Zugabchen — es
wog 30 Gramm — dem Metzger zurück und übergab es
dann, als er sich mit dem Verkäufer eine Zeitlang wegen
des Grades der Verderbenheit herumgestritten hatte, der
Polizei, welche es nach genauester Feststellung des Sach-
verhaltes an den Assistenten des Departements-Ver-
zuges zur näheren Untersuchung weitergab. In der
gehrigten Schöffengerichtsverhandlung konnte wenigstens
so viel mit ziemlicher Sicherheit festgestellt werden, daß

dem Angeklagten bei der Abgabe des Fleischstückchens
dessen verderbte Beschaffenheit nicht bekannt war. Das
Gericht verurteilte ihn daher lediglich auf § 11 des
Nahrungsmittelgesetzes zu einer Geldstrafe von 5 M.

O. Verhaftet wurde gestern ein junger Mensch von
hier, der von dem Inhaber eines Junkerhofes als
Teufel hier als Gehilfe angenommen und mit der Ein-
ziehung von Ausständen betraut worden war, aber gleich
am ersten Tage zeigte, daß man in ihm den Bod zum
Wärter gemacht hatte. Er hatte 36 M. einliefert, und
als man seiner habhaft wurde, bereits die Hälfte davon
verjubelt. Bei einiger Vorsicht hätte sich der betreffende
Geschäftsinhaber vor solchem Schaden bewahren können,
denn Nachforschungen nach der Persönlichkeit dieses
„Kassierers“ würden ihn darüber aufgeklärt haben, daß
derselbe ein arbeitsfahener, durchaus vertrauensunwür-
diger Patron ist, der auch bisher schon der Polizei nicht
unbekannt war.

„Tagblatt“-Sammlungen. Dem „Tagblatt“-Verlag gingen
zu: von Frau Kommerzienrat Simons für Rettungsbund,
Verordnungsbund für alte Leute, Kinderbewahr-Anstalt,
Rotes Kreuz, Armenverein, Paulinenstift, Evangelischer Hilfs-
verein und Frauenverein je 6 M., für Blindenschule, Kinder-
hort, warmes Frühstück für Schulkinder und Kochen für Arme
je 20 M., für die Augenheilkunde je 10 M.

Kleine Notizen. Im Konzerthaus „Drei Könige“
konzertiert seit 1. Dezember cr. das 1. Orchester. Eitel
Damen-Orchester, 11 Soli, 7 Damen, 2 Herren, unter
der Direktion von Hrn. Juliane Janetschek und erriet allabend-
lich reichen Beifall.

× Bierstadt, 7. Dezember. Die Viehzählung an
hiesigen Orte ergab in den 14 Wahlbezirken folgendes Resultat:
420 Häuser, darunter 251 mit Vieh; in 200 Viehhaltungen
wurden 126 Pferde, 558 Stück Rindvieh, 690 Schweine,
214 Ziegen und 1 Schaf gezählt. — Bei der letzten Personenzählung
habe die Zahl der Einwohner betrug die Gesamtzahl der hiesigen Ein-
wohner 3702, welche in 420 Wohnhäusern Aufenthalt finden. —
Der Militärklub scheint den Ankauf des in unterer Gemerkung
liegenden Exerzierplatzes, welcher schon mehrere Jahre
nachweislich als solcher benutzt wird, noch nicht angeben zu haben.
Wie wir vernehmen, läßt die Garnisonverwaltung zu Wiesbaden
gegenwärtig durch unseren Herrn Bürgermeister Hofmann zu
bei der Anlage des neuen Exerzierplatzes in Betracht kommenden
Grundbesitzer anfordern, ihre definitive Erklärung über die
Ermöglichung des Kaufpreises schriftlich abzugeben, da hieraus
der Erwerb der Landesrente abhängig sei. Der Militärklub
scheint die Sache nun ernst zu sein, und es wäre im Inter-
esse unseres Landes nützlich, wenn durch eine an-
nehmbare Preisforderung der Ankauf des seit Jahren schweben-
den Exerzierplatzes nun endgültig zum Abschluß gelangte und
nicht durch übermäßige Kaufpreise für immer zum Scheitern ge-
bracht würde. — Die Wählerliste zur Ergänzungswahl
der Kirchenvorsteher resp. Gemeindevorsteher liegt im
hiesigen Pfarrhause zur Einsicht der Interessenten offen.

o. Bierstadt, 8. Dezember. Gestern abend erschien der
einmalige hiesige Mannheimer besichtigte 11
Jahre alte Tagelöhner Christian Schwarz in der Bierstadt
„Zum Rebenstamm“ und bestellte sich ein Glas Bier, welches er halb
auftrank und sich dann in die im oberen Etage gelegene Woh-
nung des Wirtes begab. Hier probierte er alle Schabladen und
dergleichen, aber ohne Erfolg. Sodann ging er ins Schlaf-
zimmer. Der im Nebenzimmer schlafende 10 Jahre alte Sohn
wurde durch das Geräusch wach und schlug Lärm, wodurch die in
der Bierstadt anwesenden Elemente und Gäste alarmiert wurden,
so daß der Täter abgeführt werden konnte. Außer ein Paar
Strümpfen, welche in den Taschen desselben gefunden wurden,
hatte der Bürsche sich noch nichts weiter angeeignet. Ob letzterer
zu der Diebstahlsgeheiß, welche seit einiger Zeit unseren Ort
in Aufregung hält, ist sehr wahrscheinlich, zumal nachher
dieselbe Zeit zwei Männer bemerkt, welche sich in verdächtig
Weise vor der Bierstadt aufhielten.

Erdenheim, 6. Dezember. Am verflochtenen Sonntag
öffnete der Gesangsverein „Gemütlichkeit“ mit seinem
diesjährigen Konzerte den Reigen der hiesigen Winterver-
anstaltungen. Der geräumige Saal „Zum Engel“ war schon 5
Uhr besetzt, kein Plätzchen war mehr zu haben, ein Zeichen,
welches Anlaß der Konzerte des Vereins haben. Selbst aus-
wärtige Vereine, welche ebenfalls unter Leitung des Vereins-
dirigenten Herrn Hermann Zünger-Wiesbaden stehen, waren
durch Deputationen vertreten. Der Chor eröffnete die Vortrags-
folge mit dem „Deutschen Sängerkreis“ von Weibschel, alsdann
folgten Chöre von Paul, Berth-Schau, Schubert-Abt, welche
erakt und kimmungsreich zum Vortrage kamen. Große Beifall
erregte der humoristische Chor: „Was die Zeitung bringt“ von
Vöhm. Wahre Lausnahmen riefen die humoristischen Aufführungen
heraus. War doch die Auswahl derselben glänzend, z. B. die
Dialektstücke „Die Lorelei“ von Reutter, Waldron und Repp-
mühl, die beiden Festsünden von Teich, „Das sind ich reizend
von der Frau“ von Reutter, die parabolische Szene „Der fluge
Hend, das Wunderferd“, „Die drei Karlsruher Arrangé“ und
die Schauspiele: „Die Wäbne aus Pöschel“ und „In einer
kleinen Garnison“. Die Pausen füllte das hier so beliebte
„Sänger-Quartett Wiesbaden“ die Herren Karl Weib, Theodor
Kehler, Joh. Hartmann und Wilh. Dusch mit hübschen Chören
vortragen aus. Stürmischer Applaus lobte die Sänger, welche
bei jeder Nummer sich zu einer Zugabe verstehen mußten. Ein
solcher Ball schloß die gelungene Veranstaltung, auf die der
Verein mit Stolz zurückblicken kann.

T. Rautod, 7. Dezember. Den beiden hiesigen ärztlichen
Hilfsvereinen und der Krankenkasse hiesig wurde
die Verträge mit den betreffenden Ärzten seitens der Kranken-
lassen-Kommission des Ärzte-Vereins für den Landkreis Wies-
baden auf den 1. Januar 1905 gekündigt. Die Ärztekammer läßt
eine einheitliche Regelung der Verhältnisse in allen Land-
gemeinden des Landkreises Wiesbaden herbeiführen. Erwünscht
ist die Zahlung des feierlichen Firzums an die beiden Ärzte aus
der Gemeindefasse. Sodann ist für den ärztlichen Besuch, der
seitlich mit 60 Pf. bezahlt wurde, in Zukunft 1 M. zu ent-
richten. Das Honorar von 1 M. pro Besuch ist jetzt von allen
Gemeinden bewilligt, und muß als eine nur gerechte Forderung
anerkannt werden. Auch die hiesigen Vereine mußten das aner-
kennen und erklärten sich dazu bereit. Ob die Gemeindefasse die
Zahlung des Firzums an die beiden Ärzte übernehmen wird,
darüber wird in der nächsten Sitzung der Gemeindevorsteher
Beschluss gefaßt werden. Jedenfalls eine der Allgemeinere
nächste Ausgabe. Von der Krankenkasse wird Erhöhung
des Beitrags, der pro Mitglied seitlich 1 M. 70 Pf. betrug, auf 2 M.
gewünscht. — In Kurze ist wegen herrschenden Schatzes
die Schule geschlossen worden.

Heidenheim, 7. Dezember. Den drei ältesten Arbeitern an
der königlichen Lebranstalt, nämlich dem Gartenarbeiter
Braun, dem Anstaltsführer Medel und dem Anstalts-
diener Rohmann ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen
worden.

Küdesheim, 7. Dezember. Der im Laufe dieses Sommers
aus einem hiesigen Hotel unter Mitnahme eines beträchtlichen
Geldbetrags plötzlich verschwundene Oberkellner
Joh. Kern aus Kassel wurde in Schmeden aufgefunden und ver-
haftet. Seine Einlieferung hier erfolgte am Montag.

u. St. Goarshausen, 7. Dezember. Gestern nachmittags
entlangte der um 4 Uhr in Vogel säulige Personenzug
auf der Rheinbahn in der Nähe der Haltestelle Niederwald
menach. Die Unterführung ergab, daß bei den ausgetragenen
Personenwagen beide Räder abgedrückt waren. Die Passagiere
kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon. Heute ver-
fahren die Züge wieder regelmäßig. Daß bei dem harten Ge-
fälle der Bahn bei St. Goarshausen nicht schon mehr derartige
Unfälle vorgekommen sind, ist als ein Wunder zu be-
trachten. Überhaupt geben die Zustände auf dieser Strecke dem
Publikum zu sehr vielen und berechtigten Klagen Anlaß. Nament-
lich bei Station Vogel wäre eine Besserung der Verhältnisse

bringen zu wünschen. An dieser Station, die einen sehr starken Güterverkehr hat, der vielleicht dem von Rahlstätten nahezu gleichkommt, ist nur ein Beamter angestellt, der zugleich Stationsvorsteher, Güterexpedit, Stationsarbeiter und — Streckenwärter ist. Daher ist der Beamte zu den festgesetzten Bureauzeiten meistens nicht im Stationsgebäude anzutreffen, so daß das Publikum oft Stundenlang auf die Annahme und Ausgabe der Güter warten muß, und seinen Unwillen oft sehr deutlich zum Ausdruck bringt. Trotzdem hat sich die Verwaltung der Kleinbahn bis jetzt noch nicht bewegen gefühlt, Abhilfe zu schaffen, obgleich es gerade hier unbedingt notwendig wäre. Doch hoffen wir das Beste.

n. Reichenberg 5. St. Goarshausen, 7. Dezember. Heute morgen wurde der in den letzten Jahren stehende ledige Peter Herrmann in seinem Schlafzimmer erhängt aufgefunden. Was den alten Mann in den Tod getrieben hat, ist unbekannt, jedenfalls ist sein Tod auf ein schweres körperliches Leiden — er war ganz verkrüppelt — zurückzuführen.

A Rahlstätten, 7. Dezember. Die diesjährige Personen- und Aufnahme ergab hier eine ortsanwesende Bevölkerung von 1067 Personen, und zwar 575 unter 14 Jahren, 522 männliche und 572 weibliche über 14 Jahren. Der Stadterwerb enthält 191 Gehöfte mit 223 wohnbesitzenden Haushaltungen. Diese hatten am 1. Dezember 440 Stück Rindvieh, 75 Pferde, 385 Schweine und 210 Ziegen.

— Diez, 7. Dezember. Zum Besten der Errichtung eines Krankenhauses in Diez hatte der hiesige Gesangsverein „Harmonie“ am vergangenen Sonntag ein Wohltätigkeitskonzert veranstaltet, zu dem in bereitwilliger Weise Herr Kapellmeister und Konzertführer Wih. Weis und die Pianistin Fräulein Göttele Weis aus Wiesbaden, sowie das Quartett vom Ruffischen Kirchenchor in Wiesbaden ihre Mitwirkung zugesagt hatten. Sämtliche Künstler hatten sich in dankenswerter Weise in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt. Fräulein Göttele Weis erregte zunächst durch den vollendeten Vortrag von Chopin's E-moll-Scherzo und brachte im weiteren Verlauf des Konzertes Brahms' „Rhapsodie“ und das „Ständchen“ von Schubert in künstlerischer Vollendung zu Gehör. Herr Wih. Weis rief das Publikum durch den Vortrag der Arie „Und Gott schuf den Menschen“ aus Haydn's „Schöpfung“ und von drei alten, reizenden Volksliedern zu stürmischen Beifallsausdrücken hin. Ebenso fanden sämtliche Vorträge des Quartetts vom Ruffischen Kirchenchor in Wiesbaden, unter denen sich einige recht schöne Kompositionen des Herrn Weis befanden, infolge ihrer großartigen Nüchternheit ungeteilten Beifall. Der Gesangsverein „Harmonie“ brachte unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten Herrn Lehrers Grün mehrere Perlen aus dem deutschen Liedwald tadellos zu Gehör. Der Vortrag des Konzertes dürfte dem künstlerischen Erfolg vollumfänglich entsprechen.

— Ems, 7. Dezember. Magistrat und Stadtverordnete haben Herrn Ingenieur Karl Salin zu Minden in Weiskalen zum Stadtbaumeister von Ems gewählt. — Die Stadt Ems ist dem Rheinischen Verkehrsverein mit einem Jahresbeitrag von 20 M. beigetreten. — Die Stadtverordneten scheinen von der Notwendigkeit einer Anfortzung einiger Stellen Emsland in unmittelbarer Nähe der Stadt einzuweisen noch nicht ganz überzeugt zu sein, denn sie haben einen dahin zielenden Antrag des Magistrats der Wald- und Begegnungskommission überwiegen, ohne sich im Prinzip für die geplante Anfortzung auszusprechen. Das obige Häufchen Emsland ist an die Schiefersteingruben für ein geringes Verpachtet. — Der hiesige Männergesangsverein „Eintracht“ wird auch in diesem Jahre wieder eine Weihnachtsfeier für arme Kinder aus den hiesigen Volksschulen veranstalten. Im Januar f. J. wird sein Dirigent Herr Max Debenreich sein 30jähriges Dirigenten-Jubiläum feiern.

— Gomburg, 7. Dezember. Der angeblich durchgegangene Bär, der Oberursel und Nachbarschaft in Aufregung und Schrecken versetzte, war, wie gleich vermutet wurde, ein „aufgebundener“. Aus einer Netze im „Lammaboten“ geht hervor, daß das Tier nur einige Minuten der Hand seines Jägers sich entzog. Diese Tatsache wurde von der Polizei festgestellt. Oberursel kann wieder ruhig schlafen.

Kleine Chronik.

M. Peterseims Blumengärtnereien in Erfurt erzielten in dem letztverflossenen Rechnungsjahre in der Anzucht und dem Verkauf eine Gesamtziffer von nahezu 15 Millionen Pflanzen und Zwiebelgewächsen.

Die erste geleistete Straßenbahn für Groß-Berlin ist dieser Tage eröffnet worden. Die Bahn verkehrt zwischen dem Bahnhof Nieder-Schöneweide und der Ortschaft Johannisdal. Die den Omnibussen ähnlichen, elegant gebauten Personenwagen haben, wie Berliner Blätter mitteilen, elektrischen Antrieb und beziehen ihre Kraft durch Kontaktböden aus Oberleitungskabeln, die sich auf der Straße entlang ziehen. Bei dem am Sonntag abgehaltenen Probefahren, die bereits fahrplanmäßig durchgeführt wurden, bewährte sich die geleistete Straßenbahn, oder, wie das neue Verkehrsministerium offiziell genannt wird, der geleistete elektrische Oberleitungsbus, ganz vorzüglich. Die Wagen sind noch mit besonderen gefestigten Antriebsrädern versehen, damit der Betrieb bei Schneewetter keine Störung erleidet.

Am Saugeptropfen erkrankt ist, wie der „Reichsbote“ mitteilt, in Berlin der 3½ Monate alte Sohn Herbert des Arbeiters Vierhels. Der Vater hatte auf den Elektrizitätswerken in Ober-Schöneweide Nachtschicht gearbeitet und sich nachmittags zur Ruhe gelegt. Als seine Frau um 4½ Uhr zum Einholen weggehen mußte, gab sie dem Kleinen, der im Bette lag, den Saugeptropfen. Schon nach fünf Minuten zurückgekehrt, fand sie den Knaben regungslos daliegen. Der Piroprosen war ihm in die Kehle gegliiten. Ein Arzt, der nach wenigen Minuten erschien, holte ihn mit einem Instrument heraus, aber der Knabe war bereits erstickt. Die Leiche wurde befehlungsam.

Mörder. Der Knacht Jeshu wurde als Mörder der 15jährigen Tochter des Schuldieners Wilhelm in Scheitstadt verhaftet. Jeshu ist ein weitläufiger Verwandter der Kleinen, die er durch Süßigkeiten an sich lockte. Das Kind war von dem Anholde unmerklich verkrüppelt worden.

Die Maximiliansbrücke. Auf Grund des Sachverständigengutachtens sollen die Bogen der Maximiliansbrücke in München nicht abgetragen werden, sondern, da sich das Material nach dem Befund als wenig beeinflusst durch das Abrutschen zeigte, in ihrer alten Konstruktion durch das Dreifachbogen (wobei die Gelenke besonders gesichert werden) wiederhergestellt werden. Der Magistrat erklärte sich einstimmig damit einverstanden, die Bürgererschaft dürfte anderer Meinung sein.

Mäuseplage. Aus Welle wird berichtet: Von vielen Orten unseres Kreises kommen Klagen über starke Vermehrung der Feld- und Hausmäuse. Es leiden darunter Winterfaat und aufgespeicherte Frucht.

Die richtige Antwort. Ein durchgefahrener Gemeinderatskandidat beschränkte sich in Czernowitz kürzlich in Kreise seiner vorwärtigen Wähler oder eigentlich Richtwähler über ihren Unmut. „Zwölf Jahre bin ich im Gemeinderat gewesen“, sagte er, „und zwölf Paar Hosen habe ich dabei durchgewetzt.“ Zum Dank dafür

lassen Sie mich jetzt durchfallen.“ — „Nicht schon recht“, antwortete darauf ein biederer Landmann, „aber für die Hosen können wir nichts. Wären Sie öfter aufgestanden im Gemeinderat und hätten Sie was geredet, so hätten Sie Ihre Hosen gekont.“

Die Uniformen der Präsidenten. Als Verehrer der Uniform und des Federbusches haben die Franzosen stets bedauert, daß der Präsident der Republik in dem spießbürgerlichen Frack umherwandeln muß. Mehrfach ist eine Uniform, eine Staatstracht für ihn vorgeschlagen worden. Jetzt hat ein Schneider, so wird aus Paris gemeldet, eine solche sogar für die drei Präsidenten angefertigt. Für den Präsidenten der Republik ist dieselbe weiß, blau für den des Senats und rot für den Präsidenten der Kammer, also die drei Nationalfarben! Die Tracht besteht in einem habit à la française und Weinfeld mit Goldstickerei, die auch an dem Dreipß nicht gespart ist.

Letzte Nachrichten.

wb. Tokio, 8. Dezember. Das Kaiserliche Hauptquartier gibt bekannt: Das Ergebnis der gestrigen Beschießung mit großkalibrigen Geschützen ist ein ausgezeichnetes. Es wurde beobachtet, wie viele Schiffe auf den Schiffen „Pereswjet“, „Pobjeda“ und „Palada“ einschlugen. Der „Pereswjet“ geriet um 3¼ Uhr in Brand. Der „Pobjeda“ legte sich auf Steuerbord.

wb. Bamberg, 7. Dezember. Gestern abend 8½ Uhr in der Nähe der Station Breitengüßbach ein eiserner Bahnhofsübergang ein, wodurch der Verkehr auf beiden Seiten die ganze Nacht gestört war. Man nimmt an, daß der volle Verkehr heute vormittag wieder aufgenommen wird.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Rücksicht auf die Forderung der uns für viele Rubrik gegebenen, nicht veränderlichen Einsendungen kann für die Redaktion nicht haften.)

Demnächst wird in Dohheim der neue Wiesbadener Güterbahnhof eröffnet. Der Weg dahin ist bis jetzt noch in einem sehr schlechten Zustande; Menschen und Pferde leiden darunter. Letztere aber am meisten, denn sie haben in Wiesbaden noch ein ganz spezielles Mißgeschick zu ertragen, nämlich die zu Unrecht dem dortigen Güterbahnhof zugehörigen Schneepfannen der Kohlenhändler. Diese Schneepfannen laufen nur auf zwei Rädern und bedingen dadurch einestheils bei herabgehenden Straßen, wie gerade der Dohheimer, eine ungewöhnliche Belastung des Tieres im Rückgrate, andernteils wird bei herangehenden Wegen das Geschirr und dadurch auch das Pferd in die Höhe gedrückt, somit verliert letzteres den rechten Fuß, um die Last vorwärts zu bringen. So manchem braven Gaul wird durch diese Schneepfannen das irdische Dasein zu einem rechten Jammerthal gestaltet, und der beschränkte Pferdeverhand wird sich nicht darüber klar, welchen Zweck die sonst so klugen Menschen gerade mit den Schneepfannen verfolgen. Denn in anderen Städten findet man diese Schneepfannen kaum, so kann ich mich z. B. nicht erinnern, jemals in Berlin ein zweiräderiges Kohlenfahrzeug gesehen zu haben. Zwar gibt es natürlich auch dort ähnliche Geschirre, aber schwerwiegende Güter, wie z. B. gerade Kohlen, werden nicht, dürfen wahrscheinlich auch nicht darin verladen werden. Vielleicht nimmt sich der hiesige so rührige Tiergeschützer Verein einmal der Sache an und macht eine Eingabe an die Polizei, damit die unnütze Überanstrengung der Pferde, die ja nicht einmal im Interesse der Pferdebesitzer liegt, sobald sie in Tierquälerei ausartet, wie man das leider auf der Dohheimerstraße öfters beobachten kann, zur Beseitigung gelangt. Vielleicht bewirken dann die polizeilichen Mandate, was vernünftige Überlegung schon längst hätte bewirken können: die Abschaffung der unpraktischen zweiräderigen Schneepfannen, welche in Wiesbaden zum Kohlentransport benutzt werden.

Briefkasten.

H. R. a. Rhein. Ein Jungfänger hat 200 M. Mindest- und 1800 M. Höchstgehalt nebst dem ortsüblichen Wohnungsgeldzuschuß und 300 M. Nebenbezüge. Das Mindestgehalt eines Lokomotivführers beträgt 200, das Höchstgehalt 2300 M. nebst Wohnungsgeldzuschuß und 540 M. Nebenbezüge. Wagenwärter sind Beamte, welche die Personenzüge begleiten und dieselben in technischer Hinsicht überwachen. Als solche werden nur gelernte Handwerker, vorzugsweise Schlosser und Wagner, angenommen. Ihr Gehalt beträgt 900 M., steigend bis 1400 M., nebst 180 M. Wohnungsgeld und 200 M. Nebenbezüge. Die Wagenwärter können es in der Beamtenlaufbahn bis zum Jungfänger bringen.

J. Gh. Eisenbahnwerkstätten sind in Limburg und Frankfurt a. M. Wegen Aufnahme in dieselben müssen Gesuche an die Werkstätten-Inspektionen an den genannten Orten gerichtet werden.

S. Die beiden Sätze: 1. „Auf Ihrem Konto stehen noch 112 M. offen, die ich an Ihnen guthabe.“ 2. „Ich frage Sie hierdurch an, ob die beiden Aktien abgetan sind.“ sind unseres Erachtens nicht etwanigfrei. Wir würden sagen ad 1: Die ich an Sie oder bei Ihnen guthabe, ad 2: Ich frage Sie hierdurch, ob usw., oder: Ich befrage Sie hierdurch, ob usw. Der „aufmännliche Stil“ erlaubt sich zwar manche Freiheiten in der Behandlung anderer Muttersprache, aber die von Ihnen mitgeteilten Groben werden selbst unter Kaufleuten wohl kaum einen Befürworter finden.

Handelsteil.

Zum Hibernia-Streit. Durch das gestern von uns bereits mitgeteilte Urteil des Kammergerichts liegt es nun fest, daß das Aktienkapital der Hibernia-Gesellschaft 60 Millionen Mark beträgt. Die Gegner der Verstaatlichung besitzen nun die Mehrheit, sie haben das Heft in Händen. Auf der anderen Seite wird das preußische Abgeordnetenhaus die Regierungsvorlage annehmen, und dann ist es wahrscheinlich, daß das Hibernia-Konsortium oder auch die Regierung den Verständigungsweg betritt. Jedenfalls ist die Position des „Trotztrasts“ wesentlich gestärkt — aber zu Ende ist die Geschichte immer noch nicht.

Deutsch-Ostafrikanische Bank. Wie gemeldet wird, ist die Errichtung einer Deutsch-Ostafrikanischen Bank in der Form einer Kolonialgesellschaft beschlossene Sache. Die Bank wird ihren Sitz in Berlin, mit Zweigniederlassung in Deutsch-Ostafrika haben. Das Aktienkapital soll vorerhand 2 Millionen Mark betragen. Die Noten werden auf Rupien lauten und die Bank dem Auswärtigen Amt unterstehen. Die Gründung soll schon in 8 Tagen erfolgen und die Tätigkeit des Instituts mit Anfang n. J. beginnen.

Deutsch-Asiatische Bank. Das Interesse für die Aktien der Deutsch-Asiatischen Bank dürfte auf die Erwartung zurückzuführen sein, daß die Dividende des Instituts für das Jahr 1904 nicht hinter dem vorjährigen Satz von 10 Proz. zurückbleiben wird.

Die Aktiengesellschaft Krupp-Essen erzielte im ersten Geschäftsjahr, der „Rhein-Westf. Ztg.“ zufolge, 17 230 188 M. Betriebsüberschuß, 284 796 M. Zinsen, 2 587 800 M. ver-

schiedene Einnahmen, zusammen 20,16 Millionen. Davon gehen ab: 3 236 119 M. Steuern, 2 124 527 M. für Arbeitsversicherung und 3 239 369 M. für Wohlfahrtsausgaben, so daß ein Gewinn von 11 562 762 M. verbleibt. Von dem Gewinn werden 5 Proz. der gesetzlichen Rücklage, 600 000 M. den Sonderrücklagen und 500 000 M. der Arbeitspensionskasse überwiesen und 6 Proz. Dividende auf ein Kapital von 160 Millionen Mark ausgeschüttet.

Rheinisch-Westfälische Kalkwerke Dornap. Die Generalversammlung der Besitzer von Teilschuldverschreibungen aus den Anleihen von 1894 und 1898 beschloß, das Bankhaus J. Wichelhaus u. Sohn in Elberfeld zum Treuhänder zu bestellen.

Helios, Elektrizitätsgesellschaft in Köln. Weniger Aufsehen als Entrüstung erregt es, daß die Erwartungen, die man auf die letzten einschneidenden Sanierungen setzte, sich so wenig erfüllten. Bekanntlich hat erst vor 2 Jahren eine starke Reduktion des Aktienkapitals stattgefunden und die Obligationäre hatten Opfer zu bringen. Durch die letzte Sanierung war ein Buchgewinn von 15 930 000 M. erzielt worden. Nach dem Abschluß für 1903/04 ist wieder ein neuer Jahresverlust von 883 952 M. ausgewiesen, so daß sich neuerdings eine Unterbilanz von 5 288 952 M. herausstellte, also mehr, wie die Hälfte des anlässlich der letzten Sanierung von 20 Millionen Mark auf 8 390 000 M. reduzierten Aktienkapitals. Einstweilen beschränkten sich die Vorschläge der Verwaltung darauf, wie wir ja schon mitteilten, von den Obligationenbesitzern auf 5 Jahre den Verzicht auf die Hälfte ihrer Zinsen zu fordern, sowie die Hinanschiebung der Tilgung um ebenfalls 5 Jahre. Von dem Bankgläubigern verlangt die Gesellschaft, daß der Zinsfuß für den eingeräumten Kredit bis 31. Dezember 1909 auf 2½ Proz., von da auf 5 Proz. festgesetzt werde und daß sie den Kredit bis 31. Dezember 1912 mit der Maßgabe weitergewähren, daß sie von Anfang 1911 ab die Rückzahlung von 2 250 000 M. verlangen können. Dadurch würde allerdings, wenn die Obligationäre und Bankgläubiger auf diese Vorschläge eingingen, für die nächsten 5 Jahre eine ansehnliche Entlastung der Gesellschaft eintreten. In der Generalversammlung soll der Verkauf der Fabrik in Köln-Ehrenfeld beantragt, sowie über weitere Maßnahmen Anzeige erstattet werden. Wie der Telegraph noch meldet, verläutet, daß zu den Reflektanten auf die Ehrenfelder Fabrik der Helios die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft gehöre. Auch sollen weitgehende Verhandlungen bezüglich der Helios-Unternehmensschweben. Dann sei noch mitgeteilt, daß die Entscheidung in dem Helios-Prozess um eine Woche verlagert ist. Alles in allem ist die Unternehmung auch durch die gegenwärtige Leitung in ihrem Gesamtbetrieb, wie es scheint, so verfahren, daß es mit diesen Leuten kaum mehr weiter gehen kann.

Bulgarische Finanzen. Kaum ist die neue Anleihe angenommen, so kommt auch schon die Meldung durch die „Pol. Korr.“, daß das Geld wieder nicht zur Deckung sämtlicher schwebender Schulden Bulgariens langt. Deshalb wird schon jetzt an eine neue Anleihe, die im Mai nächsten Jahres herauskommen soll, gedacht. Jedenfalls wird Deutschland mit dem neuen Anleihen so wenig zu tun haben, wie mit der letzten.

Der Preissturz in Baumwolle. Der Rückgang der Baumwollpreise ist so stark und so rapide gewesen, daß dadurch wiederum manche Interessen gefährdet, ja geschädigt wurden. An der New Yorker Börse war in diesem Jahr der höchste Preis für Baumwolle 17,25 Cents und der niedrigste 8,60 Cents. Die Baumwollfabrikanten sind durch die hohen Rohmaterialienpreise sicher aufs äußerste geschädigt worden, aber auch der rapide Preissturz wird ihnen kaum willkommen sein, da sie jedenfalls mit teurem Rohmaterial zu rechnen haben. Besonders dürfte jedoch der Baumwollhandel unter der geschaffenen Lage zu leiden haben. Übrigens muß damit gerechnet werden, daß sich die Situation wieder umändert, und zwar nach oben. Auch sollen sich große Posten Rohbaumwolle in den Händen durchaus sicherer amerikanischer Häuser befinden, die nicht à tout prix zu verkaufen brauchen.

Aus den Goldminenbezirken. Bei der Princeß Estate and Gold Mining Company Ltd. sind nunmehr 1000 chinesische Kulis angelangt. Nach und nach scheint sich die Verwendung der Kulis doch zu bewähren.

Zur industriellen Lage. Die Eisengießerei und Schloßfabrik, Aktiengesellschaft, Velbert, teilt mit, daß der bisherige Umsatz und der augenblickliche Auftragsbestand größer als im Vorjahr ist und die Preise sich teilweise bis zu 10 Proz. höher als früher stellen. Die Verhältnisse und Aussichten sind daher recht günstig. — Die Mälzerei-Aktiengesellschaft Albert Wrede in Köthen kann auf das Kapital von 2 Millionen Mark nur 1 Proz. Dividende verteilen. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden als günstiger bezeichnet, so daß im nächsten Herbst ein einigermaßen befriedigender Abschluß zu erwarten sei. — Unseres Erachtens läßt sich darüber jetzt schon, was im nächsten Herbst sein wird, absolut nichts sagen.

Geschäftliches.

Erstklassige Portemonnaies, Visites, Briefschaften, Schreibmappen, Damen-Handtaschen etc. in guter, einfacher und feinsten Ausführung sehr billig. **Wilhelmstrasse 24** bei **Job. Ferd. Führer**. Spezialität feine Lederwaren und Reise-Artikel. 3666

Am Weihnachtstische sollten Doering's weitbekannte **Weihnachts-Cartons** als Geschenkbeilage nie fehlen, denn 1) sind sie das Beste, was die Feiern Brände bietet, 2) sind die Cartons sehr schön ausgestatter, 3) sind dieselben in Damen wie in Herrenkreisen als Geschenk sehr beliebt und 4) ist ihr Ansehen in Folge ihrer günstigen Wirkung auf Festlichkeit der Host u. Klarheit des Geistes ein anerkannt großer. **Doering's Weihnachts-Cartons** sind überall ohne Preisnachschlag zu haben.

La Caoba, feinste J. C. Roth, 12-Pf.-Wilhelmstr. 51, Cigarre. Hotel Block 3384

Neuheiten in Pariser Haar-Schmuck. Parfümerie M. Jung, Wilhelmstrasse 8. — Telephon 2815. 3597

Rochuslose à 2 Mk., Jedes 11. Los gewinnt, muss jeder spielen. F83

Hitz-Schirme Marke Flott . . . 3.80 Marke Duplex . . . 4.80 Silber . . . 5.— Reinseide . . . 7.— **Führer, 3576**

42 Langgasse 42. Spazierstücker.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Leitung: **B. Schulte** vom **Brühl**.
Verantwortlicher Redakteur für den gesamten reaktionellen Teil: **C. W. H. H. H.** für die Anzeigen und Inserate: **H. Dornant**; Leiter in Wiesbaden: **Ernst und Verlag des L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckers in Wiesbaden.**

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 46.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 46.

Grosser Weihnachts-Verkauf

von

Damen-Wäsche.

Beispiellos billig.

Taghemden

Vorderschluss, 110 cm lang, mittelfädiges Hemdentuch, mit hübscher Trimmingspitze garnirt, per Stück 1.35, per 1/4 Dutzend Mk. 7.50.

Taghemden

Schulterabschluss, 110 cm lang, mittelfädiges Hemdentuch mit Maschinenbogen, sehr preiswerth, per Stück 1.55, per 1/4 Dutzend Mk. 8.50.

Taghemden

Schulterabschluss, 110 cm lang, Herzpasse, mittelfädiges Hemdentuch mit schönem dauerhaften Stickereieinsatz, sehr empfehlenswerte Serie, per Stück 1.75, per 1/4 Dutzend Mk. 9.80.

Taghemden

Schulterabschluss, 110 cm lang, mit handgestickter Passe und schönem schmalen Feston, feinfädiger Renforce, besonders vorthellhaft u. elegant, per Stück 1.95, per 1/4 Dutzend Mk. 10.90.

Taghemden

Vorderschluss, Bündchenform, aus gutem Hemdentuch, mit der Hand ausfestonirt, sehr dauerhaft, per Stück 2.05, per 1/4 Dutzend Mk. 11.50.

Nachthemden

135 cm lang, aus feinfädigem Renforce, mit Umlegekragen, dauerhaftem Feston und Tollfalten, per Stück 3.25, per 1/4 Dutzend Mk. 9.00.

Nachthemden

135 cm lang, aus ganz feinem Renforce, mit reichem breitem Stickerei-Volant und Fältchen, per Stück 3.75, per 1/4 Dutzend Mk. 10.50.

Beinkleider
Beinkleider

aus starkfädigem Hemdentuch mit breiter Stickerei per Stück 1.35, per 1/4 Dutzend Mk. 3.75.

Beinkleider
Beinkleider

aus weiss gerauhtem Croise, breiter Volant mit ausgenähtem Bogen, per Stück 1.45, per 1/4 Dutzend Mk. 3.95.

Beinkleider
Beinkleider

aus kräftigem Hemdentuch mit breitem Feston per Stück 1.70, per 1/4 Dutzend Mk. 4.65.

Beinkleider

aus weiss gerauhtem Croise, mit breitem Fältchen-Volant und gutem Madapolam-Feston garnirt, per Stück 1.95, per 1/4 Dutzend Mk. 5.50.

Beinkleider

aus prima weiss gerauhtem Croise, extra weit, mit schönem reichen Stickerei-Volant, per Stück 2.65, per 1/4 Dutzend Mk. 7.35.

Nachtjacken

aus buntem gem. Barchent mit weisser Trimmingspitze garnirt per Stück 1.15, per 1/4 Dutzend Mk. 3.20.

Nachtjacken

aus weiss gerauhtem Croise mit Umlegekragen und Maschinenstickerei per Stück 1.50, per 1/4 Dutzend Mk. 4.10.

Nachtjacken

aus weiss gerauhtem Croise, Umlegekragen, mit Batiststickerei und Fältchen garnirt, per Stück 1.85, per 1/4 Dutzend Mk. 5.25.

Nachtjacken

aus w. ger. Croise, Stehkragen, mit br. Feston garnirt, per Stück 2.35, per 1/4 Dutzend Mk. 6.25.

Ein Posten hochfeiner

Wiener Damen-Wäsche

in überraschend reizender Auswahl ausserordentlich billig.

Tischtücher

mercresairt, 130×130 1.95, 130×165 2.50,
Macco . . . 140×170 3.50, 140×225 4.50.

Tafelgedecke

mit 12 Servietten | Gr. 130×250 130×280 160×340 160×320
Mk. 12.50 14.80 15.75 19.80

Betttücher

Ia Halbleinen, Grösse 140×225 160×225
Stück 1.50 2.50.

Kissenbezüge

Serie I ca. 80/80 cm gr., aus kräftigem Hemdentuch mit einfacher Zacke . . . per Stück 95 Pf.

Serie II ca. 80/80 cm gross, aus mittelfädigem Crettone oder aus feinem Louisianatuch mit Rosenbogen per Stück 1.25.

Bettüberzüge

aus Hemdentuch, weiss Damast, Satin Augusta u. s. w., in allen Grössen vorrätig,

enorm billig.

Handtücher

Gerstenkorn, ca. 50×110 cm, gesäumt, mit 2×Band,
Serie I Serie II Serie III
per 1/4 Dtz. 2.40 2.75 3.25. 848

Handtücher

Augendrell, gute Qualität, mit Buchstaben, gesäumt, mit 2 Aufhänger, 50×110 cm, p. 1/4 Dtz. Mk. 3.50.

Taschentücher

in Baumw., Halbleinen, Reinleinen und Batist.

Spitzen-Manufactur

Louis Franke,
Wilhelmstrasse 22.
Telefon 415.

Neuherrnichten
(Waschen u. Ausbessern)
echter Spitzen.

3058

Befanntmachung.

Da ich meinen Laden anderweitig vermietet habe, bin ich wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe gezwungen, mit meinem großen Lager, meistens nur bessere Schuhwaaren, in möglichst wenigen Wochen vollständig zu räumen. Um den Ausverkauf zu beschleunigen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise. Wer billig kaufen will, der eile sich.

8387

Schuhwaarenhaus Wilhelm Pük, Bismarck-Ring 25.

Special-Geschäft für
echtes
Silber
Specialität: Tafelgeräte und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber,
Billigste, feste Cassapreise.
Verkauf nur gegen Baar!

Engros.
Détail.

Albert J. Heidecker.
25, Taunusstrasse 25.

Bina Baer,
Langgasse 25.
Putz- und Modewaaren.
Weihnachts-Ausstellung.
Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen.
Ballblumen, Ballhüllen, Fächer,
Strauss-Feder-Boas, Marabau-Boas, Pelz-Boas,
Plaids, Schürzen, Kragen, Pompadours, Taschen etc.
zu staunend billigen Preisen. 8582

Garnirte und ungarnte Hüte, sowie sämtliche Zuthaten
bedeutend unter Preis.

Langgasse 25. **Bina Baer,** Langgasse 25.

Gebrauchs- und Ziermöbel
sind praktische
Weihnachtsgeschenke.

In meiner reich sortierten Holzwaren-Abteilung finden Sie in allen Preislagen und in denkbar grösster Auswahl:

Salontische, Nippische, Spieltische, Rauchtische, Serviertische, Satteltische, Hausapotheken, Cigarrenschränke, Pancelbreiter, Röcher-Etagere, Wandspiegel, Neben-Etagere, Eck-Etagere, Büffet-Tritte, Büstenständer, Säulen, Console, Kleiderhalter,	Kleiderständer, Handtuchhalter, Hocker, Bilder-Staffeln, Schirmständer, Blumentische, Palmenständer, Nickeltische, Vogelkäfige, Käfigständer, Toiletentische, Ofenbänke, Ofenschirme, Waschtische, Zeitungsmappen, Toilettenpiegel!
---	--

ferner:
Dekorations-Gegenstände,
wie: Wandteller, Wandbilder, Tafelauflätze, Nippes, Blumenvasen, Blumenkubel, Blumentöpfe, Palmen, künstliche Blumen etc. etc. 3463

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 43.



Turn-Gesellschaft.
Samstag, den 10. Dezember, abends 9 Uhr:
Haupt-Versammlung
im Vereinslokal, Wehrstrasse 41.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungskommission; 2) Entlastung des Rechners; 3) Festsetzung der Winter-Vorstellungen; 4) Wahl der Vergütungskommission; 5) Kreditübertragung; 6) Verschiedenes.
Die Jahresrechnung u. Beschl. nebst d. Bericht der Prüfungskommission liegen für unsere Mitglieder vom 8. Dezember ab, mittags von 1-3 Uhr u. abends von 7-9 Uhr, bei unserem Rechner, Herrn Vogel, Genserstrasse, zur Einsicht offen. F 462

Der Vorstand der Turn-Gesellschaft. **Hch. Wolf, Vorsitzender.**

Karl Fischbach, Schirmfabrik.
Grosses Lager — Anfertigung — Ueberziehen und alle Reparaturen.
Kirchgasse 49,
zunächst der Marktstrasse. 8605

Champignons
nach französischem System, in großen Kesseln geschlachtet, verpackt täglich frisch F 196
C. Schnell, Bannengasse.

Yette vommerische Gänse per Wfd. 60 Wt., Gänsebrüste mit Knochen 1.40 Wt. per Wfd., Rollbrüste 1.60 Wt. per Wfd. Gänseleberwurst p. Wfd. 1.20 Wt., Jungentwurf per Wfd. 90 Wt., frische Gänsefüße p. Wfd. 60 Wt. per Wfd. Dom. Sonntag v. Neustettin.

Wegen Umbau und Umzug
kommen zum Verkauf mit 40 Prozent Ermässigung:
Eine Partie zurückgesetzter Galanterie- und Luxus-Waren,
geeignet zu Gelegenheits-Geschenken aller Art. 3478
Kranzplatz 1. Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Evangel. Gesangbücher,
Kathol. Gebetbücher,
elegante Einbände,
billigst.
Ludw. Hecker,
Papierhandlung,
11 Grosse Bärgrasse 11. 8679

Fortschritt-Reform-Façons

für
Herren, Damen und Kinder.

Nur zu empfehlen für solche Füße, welche noch ziemlich ihre natürliche Zehenlage behalten haben, also deren grosse Zehen nicht schon zu sehr nach der Aussenseite gekrümmt sind.
Für abnorme gerade Füße nicht geeignet.



Natürliche Fussbildung, welche beim Tragen von Reform-Façons erhalten bleibt.

Verdorbene Zehenlage, durch Tragen nicht passender Formen sind die Zehen nach aussen gekrümmt.

Alleinverkauf:

Neustadt's Schuhwarenhaus,

Wiesbaden, nur Langgasse 9.

2989

Puppenwagen

hübsche grosse Wagen, neueste Formen, mit Sturmstangen, von 8 bis 35 Mk.



Puppen-

Sportwagen

stabil gearbeitet, mit Eisenrädern und hübsch lackirt, von 1.65 bis 20 Mk.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Näether's
weltbekannte Fabrikate.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Reizende Neuheiten in reichhaltiger Auswahl. 3606

Für Weihnachten!

Feinste Honig-Lebkuchen

per Stück 5, 10, 20 Pfg. und höher.

Makronen-Lebkuchen
Haselnuss-Lebkuchen
Mandel-Lebkuchen } billigst.

Conditorei M. Sauerhorn,

Kirchgasse 62.

300 Unterröcke (Jupons)

in Wolle und Seide, neue Garnierungen, auch grosse Auswahl in extra weit, werden, um zu räumen bedeutend unter Preis verkauft. 3602

S. Hamburger's Confections-Haus,

Langgasse 11.



„Adler-Schreibmaschine“

Die Adler-Schreibmaschine ist gefertigt aus bestem Material.
Die Vorzüge, welche die Adler-Schreibmaschine in sich vereinigt, sind:

- Sofort und dauernd sichtbare Schrift,
- Absolute Zeilengeradheit,
- Grösste Durchschlagskraft,
- Kleine Tastatur, aber 90 Schriftzeichen,
- Sofort auswechselbare Schreibwalzen,
- Grösste Schreibgeschwindigkeit,
- Leichter Tastenanschlag,
- Einfaches Erlernen und Instandhalten,
- Vielseitigste Verwendungsfähigkeit,

- Vollkommenste Konstruktion,
- Präzision und Solidität der Ausführung,
- Einfache Handhabung,
- Grösste Dauerhaftigkeit und Preiswürdigkeit.

Kataloge kostenfrei. Referenzen zu Diensten. 3330

General-Vertreter: Hugo Grün, Wiesbaden, 37 Kirchgasse 37.

liefert tadellos sitzend p. Stück von 3.75 an 2917

Oberhemden G. H. Lugenbühl,

Marktstrasse 19,
Ecke Grabenstrasse 1.

Seiden-Bazar S. Mathias,

5 Webergasse 5.

Die sämtlichen noch vorrätigen

echt französischen

Voiles, Voiles chiffon und Voilines

in schwarz und farbig

werden, um vollständig damit zu räumen,

extra billig ausverkauft.

Nicht daß der Mensch atme, daß er froh atme, darauf kommt es an.
Börne.

(48. Fortsetzung.)

Die Rechte!

Roman von Walter Schmidt-Häfler.

Aber Reinhold zuckte die Achseln. „Das genügt nicht, mein Lieber!“ sagte er finster. „Wenigstens nicht vor dem Gesetz. Die Person ist seine Kollegin und wer kann es ihm verdenken, wenn er abends offen vor aller Welt mit ihr nach dem Theater in einem Kaffeehause sitzt? Empört sich auch unser Moralgefühl dagegen, kann es ihn auch feilsch für immer von seinem Weibe trennen, wenn sie es erühre, so kann das Gesetz nichts rechtswidriges darin finden. „In flagranti!“ heißt die Parole. Nur das allein entscheidet, und das ist schwerer als man glaubt.

Und niemals würde Thusnelde dazwischen willigen, einen Skandal zu provozieren! Niemals!“ —
„Das ist schlimm! Dann muß man eben die Sache gehen lassen, wie sie will!“ —

„Das ist es ja eben, was mich so zur Verzweiflung treibt, daß alle vernünftigen Pläne, die man entwirft, eben an der Frau und ihren Ansichten scheitern, die man so gern retten möchte! — Da ist eben nichts zu machen, und untätig muß ich die Hände in den Schoß legen und zusehen, wie die Frau, die ich liebe, langsam und schloß zugrunde geht! Das geht über meine Kräfte! Ich bin nur neugierig, wie lange ich's aushalte, denn zum Dulder bin ich nicht geboren!“ —

Heinz wußte dem Freunde nicht zu raten, und so hörte er denn mit aufrichtigem Mißgefühl seine Klagen um sein für alle Zeit verlorenes Glück mit an, bis die Rede allmählich auf ihn selbst kam.

„Was hast du denn hier in Berlin zu tun gehabt, mein Junge?“ fragte Arndt. „hast du einen Roman verkauft oder so was Ähnliches?“

„Dir kann ich's andeuten, wemgleich ich dir noch nicht alles sagen kann, denn ich will mir die Überraschung nicht verderben. Ich habe mich um eine Stellung beworben, die mir gestattet, mir ein eigenes Heim zu gründen!“

Reinhold sah den Freund verwundert an. „Also mal wieder verliebt?“ fragte er mit leiser Ironie. „Ist es da drinnen wieder einmal Sonnenglut und Leidenschaft?“

Heinz schüttelte den Kopf. „Also nicht — verliebt?“

„Nein — ich liebe!“

„Alle Wetter! Nichtig und ernsthaft?“

„Groß und herzlich, wie man nur einmal liebt im Leben, Reinhold! Ohne Sentimentalität und poetischen Nährzauber! Mit aller Innigkeit, wie ein Erlöster!“

„Mensch! So hast du dich ja von der Liebe noch nie reden hören?! Das klingt ja ganz vernünftig und sieht nach Wahrheit aus!“

„Ist es auch, Reinhold! Du darfst's schon glauben! Das kindische Träumen hat aufgehört für alle Zeit. Ich

bin zu der Erkenntnis gekommen, daß es was Höheres auf der Welt gibt, als zu den Füßen der Geliebten zu säufeln und Verschen zu schmieden. Groß und stark muß man das, was man liebt, durchs Leben tragen, nicht erbetteln, erkämpfen muß man sich das Glück! — Und das will ich!“

„Na, dann gratulier' ich dir herzlich! — Was aber in aller Welt hat denn meinen Heinz so umgewandelt, daß ich den Träumer gar nicht mehr wiedererkenne? Wer hat denn das Wunder bewirkt?“

„Wer anders denn als sie? Denn sie ist größer, stärker, besser als ich! An ihr habe ich gelernt, die rechten Wege zu gehen, durch sie habe ich mich selbst gefunden!“

Reinhold schüttelte Heinz die Hand mit herzlichem Druck. So hatte er ihn noch nie gesehen, so klar und einig mit sich selbst, so bewußt seines Ziels, so bereit zur Tat.

So gefiel er ihm!
So hatte er seine helle Freude an dem alten Kameraden!

Er hatte also damals doch recht gehabt mit seiner Prophezeiung, daß die wahre Liebe anders aussieht als die tausend buntpfeifernden Liebeleien, und daß man sie herauskennt unter Tausenden, wenn sie von selbst kommt, ungerufen, die Große — die Rechte.

Ende Juli war Wagners Drama vollendet. Er hatte Margot nichts davon gesagt, nichts geschrieben. Für sein Leben gern hätte er sie zuerst um ihr Urteil gebeten, auf das er so viel gab, aber er wollte selbst ihr ein Geheimnis daraus machen, um sie mit dem Erfolg zu überraschen.

Endlich kam er auf einen spitzbüßischen Gedanken, der ihm selbst unendliche Freude machte, und den er sofort ausführte.

Er ließ von einem seiner Schreiber einen Brief an Margot schreiben, in dem ein junger Mann mit dem nicht ungewöhnlichen Namen Müller der großen Künstlerin, die er in Halle so oft bewundert hatte, sein Werk zur Prüfung zusandte. Der Brief war einfach und bescheiden gehalten, und die Rückantwort war postlagernd erbeten.

Mit klopfendem Herzen, als wäre er wirklich der schüchternen junge Anfänger auf dem Gebiete der Verse, trug er das Paket zur Post und wartete von Tag zu Tag auf Antwort.

Keine fünf Tage verflossen, so bekam Heinz das Paket nicht postlagernd, sondern unter seiner vollen Adresse in seine Wohnung zugesandt.

Er erschraf förmlich. Hatte sie ihn durchschaut? War es ihm nicht gelungen, sein Infognito zu wahren? Oben darauf lag ein Brief, den er mit fiebernden Wangen durchlas.

„Liebster Freund!
Heute komme ich nicht zu meinem alten lieben Kameraden, sondern zum einflussreichen Redakteur, und zwar mit einer Bitte. Aus Halle, von einem mir völlig unbekanntem Autor, wurde mir vorige Woche das eingeschlossene Manuskript zugesandt. Erschrecken Sie nicht, bester Freund, es ist ein Schauspiel — in Berlin! „Nokoko! Gleich und gleich.“ Ich erschraf auch, als ich's aufschlug und die vielen Tamen sah.

Ich hätte es auch wahrhaftig nicht gelesen, wenn es nicht aus meinem lieben alten Halle gekommen und wenn der Brief nicht so bescheiden und vertrauensvoll gewesen wäre. Also, ich las es — und glaube, daß es mit das Schönste und Originellste ist, was ich seit Jahren gelesen habe. Ich bin ganz und gar Entzückt, ganz Bewunderung für so viel Genie und angeborene Grazie. Das ist ein wirklicher Dichter, der das geschrieben hat, und es gehört kein Prophetentalent dazu, dieser Arbeit eine glänzende Zukunft vorauszusagen!

Ich bin überzeugt, daß es, nur einigermaßen gut gegeben, Sensation machen muß!

Ich bitte Sie nun um zweierlei. Erstens, daß Sie dem Autor, Georg Müller, postlagernd, Hauptpost, in meinem Namen meinen Dank und meine aufrichtige Bewunderung aussprechen und sich mit ihm in Verbindung setzen, denn das ist ein Umgang für Sie, ein Mensch, in dessen Gesellschaft ich Sie ruhig zurücklasse, wenn ich auf lange fortgehe. Das ist ein Freund für meinen Heinz, der mich würdig ersetzt!

Und zweitens bitte ich Sie, alles zu tun, um das schöne Werk in Halle zur Aufführung zu bringen. Dann macht es seinen Weg von selbst!“

Lächelnd legte Heinz den Brief aus der Hand. — Sie empfahl ihm, sich mit seiner eigenen Gesellschaft zu begnügen! Wie komisch — und tragisch zugleich! Aber sie war entzückt von dem Werke des Unbekannten, sie hatte es vorurteilslos gelesen, nur mit dem Augen der Künstlerin geprüft, und es hatte ihr gefallen!

Das war entscheidend für ihn, und noch am selben Abend ging das Manuskript nach Berlin, an die Direktion des Deutschen Theaters, wo er sich in seinem Briefe als Autor des preisgekrönten Romans vorstellte.

So unbekannt war er ja seit diesem Ereignis nicht mehr und durfte als gewiß voraussetzen, daß seine Arbeit mit Interesse gelesen werden würde.

Alles übrige stand in der Hand des Schicksals, das ihn ja bis hierher wunderbar geführt hatte. Er sah es ja licht werden, nach jahrelangem Dunkel durch all die Dornen, die ihn bisher nur wund gerissen hatten, sah er jetzt doch eine gewisse Bahn vor sich liegen, und wenn sie auch noch so beschwerlich sein mochte, sie führte ja zu einem Ziel!

In den ersten Tagen des August geschah in Halle am Sommertheater etwas Außerordentliches, das wie ein Lauffeuer die Stadt und alle Kreise durchjagte.

Die Vorstellung des „Mikado“ mußte um halb sieben Uhr abgeändert werden, weil die reizende Hum-Num nicht aufzufinden war; Fräulein Bouquier, der Stern der Operette, war nachmittags mit Sack und Pack aus ihrer Wohnung verschwunden und hatte nichts zurückgelassen, als einen Stroh unbezahlter Rechnungen, die man auf dem Sofa fand und die eine ganz respektable Summe repräsentierten.

Es mußte nun rasch statt der Operette ein Lustspiel gegeben werden, und als der Theaterdiener, der von einem Mitalied zum andern fuhr, auch an der Wohnung des Herrn Nöhling die Klingel zog, teilte ihm die Wirtin mit, daß der Herr heute vormittag durch ein Telegramm nach Berlin gerufen und sofort abgefahren sei.

(Fortsetzung folgt.)

Grosse Freude bereiten
wird es Jedem, der seinen Bedarf an Schuhwaren bei mir deckt. In nur bekannt guten Qualitäten zu civilen Preisen findet man am Lager

Schuhe und Stiefel aller Art,
selbst den verwöhntesten Ansprüchen genügend.

Durch sachverständige Bedienung wird jeder Käufer bei einmaligem Kaufe dauernder Kunde sein. Empfehle u. A.

als Weihnachts-Geschenk:

Schlittschuh-Stiefel in Kalbleder, Boxkalf, Cheveaux von 5.50 an.
Herren-Stiefel in echt Cheveauxleder von 8.50 an.
Unübertroffene Auswahl in warmen Hausschuhen von 90 Pf. an.

Nur im Mainser Schuh-Bazar
Philipp Schönfeld,
11 Marktstrasse 11.

NB. Jeder Käufer erhält in Bezug auf diese Annonce ein praktisches Weihnachts-Geschenk gratis. 3360

Elfenbein-, Schildplatt-, Celluloid- und Ebenholzwaren,
alle
Toilette-Artikel in Silber
sowie
Kamm- und Bürsten-Garnituren, Nageletuis
in den verschiedensten Zusammenstellungen findet man in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Dr. M. Albersheim,
Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten.
Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
Wilhelmstrasse 30, Kaiserstrasse 1.
Fernspr. 3007.
Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog kostenlos.

Fürstlich von Metternich'sche Domäne Schloss Johannisberg, Rheingau.
Kur- und Kindermilch,
entsprechend den Sondervorschriften der Polizeiverordnung der Stadt Wiesbaden v. 21. November 1903.
In's Haus gestellt: 1-Literflasche 40 Pf., 1/2-Literflasche 20 Pf.
Prima Vollmilch pro Liter 20 Pf.
Verkaufsstelle: Butter- und Eierhandlung Carl Vorpahl, Marktplatz 5.
Der fürstliche Domäne-Inspector: **Henisch.**

Lager in amerik. Schuhen
Aufträge nach Maass. 3336
Hermann Stieckdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Sonig-Lebkuchen,
garantirt rein, aus Chilekönig fabrizirt, empfiehlt jeden Tag frisch 2907

Zimmermann,
Brod- und Feinbäckerei mit elektr. Maschinenbetrieb,
Moritzstrasse 40. — Teleph. No. 2154.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Reisedecken 5, 6, 8, 10, 12-50 M.
Ziegenfelle 2, 4, 6, 8, 10-30 „
Angorafelle 7, 8, 10, 12-30 „
Schlummer- und Sophakissen
von 1-10 Mark
empfehlen 3489

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Delaspeustrasse, Ecke Museumstrasse.
Bis Weihnachten auch Sonntags bis
Abends 8 Uhr geöffnet.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anfordungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgers der Anfordungen.
Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
F. V.
Geschäftsstelle: Delaspeestrasse 1.
Telephon 499. F 1411



Königlicher Hofspeidteur
L. Rettenmayer
Wiesbaden

Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.
Grösste Wagen.
Geschultes Personal.

Uebersiedelungen
von und nach auswärts.

Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit

Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuer etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost).
Telefons No. 12 u. No. 2376.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten
Wohn- und Stagenwohnungen
Geschäftstotalen — möblirten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Wohnungen jeder Größe, Preis u. Etage.
Saubere, ruhige, helle, d. Wiesb.
Saubere, ruhige, helle, d. Wiesb.

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Rein Haus Ellenbogengasse 3, mit groß. Laden,
5-Zimmerwohnung, Keller und Kaminraum,
ganz oder auch getheilt per 1. April u. v. Näh.
bei W. Hermann, Ellenbogengasse 3. 3996
Villa Heinrichsberg 4, nahe dem Nero- und
Dambachthalanlagen, bequeme Zufahrt, schöner
Garten, 14 Zimmer mit allem Comfort der
Neuzeit, Centralheizung etc., per sofort od. später
zu verm. o. zu verk. Näh. Heinrichsberg 10. 4055

Mainzerstr.
Renovirte Villa, 12 Zimmer etc.,
sowie sehr grosser Garten.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Villa Röhrlingstrasse 8 ganz oder getheilt auf
gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 3477
Villa Sonnenbergerstrasse 66.
am Kurpark gelegen, hochherrlich im Einzel-, best.
aus 12-14 schönen Räumen, Centralheiz., electr.
Licht etc., zu verm. oder zu verkaufen. Einzahl.
von 11-1 Uhr. Näh. Tannustr. 55, S. 4011

Villa Victoriastrasse 13
Hochparterre, 7 Zimmer, Gas, electr. Licht,
Gartenbenutzung, reichl. Zubehör etc., per
sofort oder später zu verm. 3548
August Limbarch, Architekt,
Bismarck-Ring 19, oder Ellenbogengasse 8.

Kleine Villa
Weinbergstrasse 14, hochherr-
schaftlich,
6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches
Licht, Garten, zu verm. Näh. Stiefstrasse 24, 1.
Eine Villa in feinsten Parlage, für Pensionszwecke
geeignet, per 1. April 1905, event. früher, zu
vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei 4049
Meiser, Schützenhofstrasse 11.

Geschäftslökalz etc.
Wilderstr. 8 H. 2. m. o. o. W. p. 1. J. R. 1 L.
Grundstrasse 10 Laden u. Ladenzimmer,
auch Bureau im Souterrain, zu vermieten.
Näheres daselbst bei Mess. 1. 4084
Bahnhofstr. 6 mittlerer Laden mit anstehendem
großen Ladenzimmer, ca. 50 qm, mit oder
ohne 4-Zimmer-Wohnung per 1. April 1905 zu
verm. Näh. L. Franke, Wilhelmstrasse 22.
Bertramstrasse 11 1 Werkstätte, ca. 43 qm,
auch u. 1 Keller, ca. 40 qm, auf gleich oder
später zu vermieten.
Bismarck-Ring, Nähe Hofstrasse, Laden mit
Ladenzimmer, f. Papier, Glarren, Blumen-
oder Kaffeegegeschäfte geeignet, zum 1. Juni 1905
o. später zu verm. Näh. Laabl. Verlag. 4129 Bl
Bleichstrasse 2 für einen großen
Geschäftsbetrieb
großer Laden mit Zubehör und Lagerraum,
sowie im Hinterhaus große Werkstätten mit electr.
Licht u. Kraftbetrieb eingerichtet, großer Hofraum,
per 1. April 1905 zu vermieten, event. das
Haus zu verkaufen. Näh. daselbst 1 St. 8478
Bleichstr. 29 schöner heller Laden auch pass. für
Kunstm.-Gesch. v. gl. od. 1. Apr. u. v. R. 1 r. 3969
Bismarckstr. 3 gr. helle Werkstätte per sof. oder
später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.
Bismarckstr. 20, 2. St. B., ein trockener Port.-Raum,
5,50 x 3,20, als Magazin od. Werkst., ev. m. 2-3-Zim.
Clarenthalerstrasse 1 sehr schöne Büroräume,
ev. mit Wohnung, auch für Laden sehr geeignet,
auf gleich oder sp. billig zu verm. 3984
Clarenthalerstrasse 6 Laden mit großem Laden-
zimmer, event. Wohnung, zu vermieten. Näh.
daselbst Hochparterre 1. 4164
Dohlemerstr. 62 2 schöne Souterr.-Räume für
rubiges Geschäft zu verm. Näh. Bart. 1.
Neubau Dohlemerstr. 74, Ecke Glarstr.,
ist ein Souterrainladen mit oder ohne Wohnung
zu vermieten. Näh. 1. Stof. 3480
Dohlemerstrasse 84 ist ein schöner Laden mit
Ladenzimmer, event. Keller, auf gleich od. später
zu vermieten. 3481
Prudenstr. 8 Werkstätte zu verm. Näh. Vdh. 1.
Faulbrunnstr. 6 Laden mit Parterre-
Wohnung per 1. April, ev. auch früher.
Gneissaustr. 7 Laden mit Zubehör zu verm.
Näh. daselbst B., od. Dohlemerstr. 20. 4009
Gneissaustrasse 27 2-3 Räume, sehr geeignet
für Bureau oder Werkstätte, auf sof. oder später
zu verm. Näh. daselbst von 4-7 Uhr. 3483
Göbenstrasse 3 u. 15 Werkst. u. Lagerräume, ev.
m. Wohn., per sof. zu verm. R. Göbenstr. 8, P.
Göbenstrasse 10, Ecke Werderstrasse, großer
Laden mit Ladenzimmer sofort zu ver-
mieten. Näh. Göbenstrasse 18, 1. St. 3906

Göbenstrasse 12, Ecke Werderstrasse,
schön. Souterrainladen
mit großen Lagerräumen, für größeres Geschäft
sehr geeignet, per 1. Januar 1905, ev. früher,
zu verm. Näh. daselbst oder Kirchgaße 4, Eck.

Göbenstrasse 17
große, helle feuerfeste Parterrelageräume und
Keller zum Einstellen von Möbel pp. sofort zu
vermieten. Bequeme Einfahrt. Näh. Vdh. Part.
Göbenstrasse 19 2 große Werkstätten oder als
Hallenlagerraum zu vermieten.

Goldgasse 18 ist ein schöner
Laden mit zwei
Souterrain-Geschäft Ernst Renz.
Souterrainstr. 20 schöner großer Laden, für jedes
Geschäft passend, mit oder ohne Wohnung auf
1. April 1905 zu verm. R. Vdh. 2 St.
Souterrainstrasse 40 schöne helle Werkstätte auf
gleich oder später zu verm., auch als Lagerraum.

Souterrainstrasse 58, Neubau, nächst
der Gärtnerei, ein schöner Laden m. gr.
Souterrainraum, für besseres Colonial- u.
Delikatessengeschäft sehr geeignet, nebst
2 Zimmern und Küche per 1. April, event.
gleich zu verm. Näh. Gärtnerei, 22, P. 4024

Souterrainstrasse 17 schöner Laden m. od. ohne
Wohn. g. od. spät. W. Noll, Bismarckring 9. 4075

Kaiser-Friedrich-Ring 55 gr. Laden mit
Nebenräumen für 1000 Mt. zu vermieten.
Näh. P. 1. 3898
Kaiser-Friedrich-Ring 60 4 schöne Souterrain-
Räume als Laden, Bureau oder zum Einstellen
von Möbeln billig zu vermieten. Näheres
Morigstrasse 45, Laden. 3884

Kirchgasse 27
großer Laden mit Soufol zu verm. Näheres
Kirchgasse 27, 1. 3882

**Kirchgasse 44, Ecke Mauritius-
strasse 1,**
großer Laden
mit 6 Schaufenstern, mit großem
Entresol, Souterrain, Keller und
Lagerräumen per 1. April 1905 zu
vermieten. Näh. Gärtnerei 22, P.
und Mauritiusstr. 1, Ueberhandlung.

Kugenburgstr. 11 (s. d. Werkstätte mit oder
ohne Wohnung zu verm. Näheres S. St. 1.
Ludwigstrasse 6, Part. ein Laden für
Barbier oder Schneiderei auf
gleich oder 1. Januar zu vermieten.
Messergasse 7 Laden, in welchem seit 8 Jahren
Messgeret betrieben wurde, auf 1. April 1905
zu vermieten. 4118

Neubau Luisenstr. 25
per gleich oder später zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 Schaufenstern und Zubehör,
auch für Büreauzwecke geeignet. Central-
heizung, electr. Licht, Rauch- und
Seigad. Näheres im Bureau Gehr.
Wagemann, Luisenstrasse 25. 3489

Mauritiusplatz ist ein Laden vom 1. Januar
bis 1. April billig zu vermieten. Besonders
für Massenverleib-Kunststoffe geeignet. Näh.
Rl. Kirchgaße 4, Laden.
Morigstrasse 41 Laden, event. mit Lagerraum
oder Wohnung zu vermieten. 4088
Morigstrasse 43 Lagerraum, Werkstätte, Keller
zu vermieten. Näh. im Laden.
Morigstrasse 45 sind große Ladenräume mit od.
ohne großen Keller- und Lagerräumen und
Wohnung billig zu vermieten. 4109

Laden Mählgasse 17, Ecke Sömerg.,
ca. 30 qm, u. Laden, mit o. o.
W. v. sofort o. sp. zu v. R. v. N. Daub. 3491
Niederwaldstrasse 7, nächst Kaiser-Friedrich-
Ring, geräumiger Laden mit 2-Zim.-Wohnung,
event. m. groß. Lag.-Räumen, für jedes Geschäft
passend, sof. preisw. zu verm. Näh. B. 3493
Raenthalerstr. 11 Laden m. o. o. Wohn. 4135
Rheinwälderstrasse 8 Werkstätte mit Lager-
raum und Remise, event. für Bureau, per
sofort. Näh. daselbst Bart. links.
Rüdesheimerstrasse 16 Laden mit oder ohne
Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 3430

**Schiersteinerstrasse 14, Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring,** ist ein schönes, sehr geräum.
Ladenlokal mit anschließendem Bureau und
Magazin, als Büroräume od. ein rubiges
Geschäft zu vermieten. Näh. daselbst. 3529

Schiersteinerstrasse 22 Bureau u. Lager., ev.
als Werkst., an ruh. Gesch. zum 1. April zu verm.
Schwalbacherstrasse 30, Gartenhaus, ist der
2. Stof. (ca. 140 qm) groß, als Lager od.
für Confectionsgeschäft geeignet, zu verm. Auch
eine Werkstätte das. zu verm. Näh. das. 3483

Schwalbacherstrasse 30 groß. Raum,
2. Etage, Gartenhaus, als Lager oder für
Confection geeignet, zu vermieten. Näheres
im Haus. 3488

Rl. Schwalbacherstr. 10 großer Laden
mit Wohnung
und Werkstätte, sowie 400 qm Lagerraum,
ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres
Kaiser-Friedrich-Ring 31, B. 4043
Neubau Noll, Ecke Sömerg. und Koonstrasse,
sind Laden für Bäcker, Metzger und Consume-
geschäft (sehr gute Lage) p. sof. o. spät. zu ver-
mieten. Näh. daselbst u. Bismarckring 9. 3493
Walramstrasse 27 Laden mit Ladenzimmer per
sofort oder später zu vermieten. 3909

Webergasse 30 zwei Laden mit Neben-
räumen auf 1. April 1905 zu verm. Näh.
bei Mech. Adolf Weygandt. 3880

Webergasse 50 Werkst. mit od. ohne Wohn. zu v.
Westendstr. 8, am Sedanplatz, helle Werk-
stätte, ca. 75 qm, gl. od. sp. u. v. R. v.
Wörthstr. 1a, Ecke Dohlemerstr., schöner Laden,
für jedes Geschäft p. zu verm. R. Gdl. 1903
Wörthstr. 20, 1. Laden m. Nebenr. (300 Mt.) sof.

Schöner Laden
Bärenstrasse 2 zu vermieten. Näheres
bei Berger. 3436

Laden Gr. Burgstrasse 6 mit 2 Zimmer-
per 1. Jan. od. 1. April u. v. m. 3479
Laden mit oder ohne Wohnung per sofort
oder später zu vermieten. Näheres
Ellenbogengasse 11 bei Meiser Baum. 3937

Laden
sof. u. verm. Näh. Frankenstrasse 26, 1.

**Werkstätte, große helle Räume, ganz oder ge-
theilt, sofort oder später zu vermieten. Näheres
Gneissaustr. 7 od. Rüdesheimerstr. 21, 1. 4063**

Geräum. Lageraum
mit Souterrainräumen, ca. 120 qm, ganz oder
getheilt preisw. zu vermieten. Baubüreau
Blum, Göbenstrasse 14. 3377

Laden zu vermieten Dellmundstrasse 11
3381
Per April 1905 schöne Werkstätte m. od. ohne
Wohn. zu verm. Näh. Gärtnerei 22, P.

Bereinslokal,
150 Personen fassend, in Mitte der Stadt, für
bauernb. ca. für einzelne Tage zu vermieten.
Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, S. 4044

Zwei Läden mit Zimmer
und Keller, auch ge-
theilt. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 53.

Erladen, beste Geschäftslage, zu
verm. per 1. April 1905.
Näh. Morigstrasse 40. 3670

Großer Laden i. d. Langgasse,
4 gr. Schaufenster, große Lageräume, ganz
oder getheilt per April 1905 zu vermieten.
Näh. Langgasse 19. 3963

Lagerhalle zum Einstellen von Gerathschaften,
zu vermieten Nidelsberg 28.

Große Räume, oder Keller geeignet, zu
verm. Näh. Niederwaldstrasse 6, Part. 1.
Schöner Laden m. einem Lageraum, ca. 105 qm,
Näh. Niederwaldstr. 11. Johann Pauli Jr. 4084

Helle geräumige Werkstätte oder Lageraum
(ca. 105 Quadratmeter) sofort zu vermieten.
Näh. Niederwaldstrasse 11.

Schöner geräumiger Laden,
speziell der Lage wegen für Feilengeschäft geeignet.
Näh. Raenthalerstrasse 8, Bureau. 3508

Laden,
125 qm, zwei große
Schaufenster und Schau-
kasten, Electr. und Gas,
Centralheizung, per sofort
od. später zu verm. Näh.
Büreau Rheinstr. 35. 3507

Geräum. Laden u. Wohnung
oberer Webergasse) per 1. April zu verm. Näh.
zu erfragen Kömerberg 30, 1. r. 4161

Schöner hoher Erladen
mit geräumigem Keller, passend für best. Del.
cafes u. Colonial- oder Drogeriegeschäft, event.
mit 4- oder 2-Zimmer-Wohnung, im Gärten
Rüdesheimer-Elfenbeinstrasse zum 1. April oder
früher zu vermieten. Dergu kann noch ein
großer Keller von ca. 90 qm, geeignet für Wein-
keller, gemietet werden. Näheres daselbst oder
Baubüreau Rüdesheimerstrasse 18. 4134

Laden mit Wohnung, eventuell auch als
Büreau, zu vermieten Rüdes-
heimerstrasse 16.

Schöner Erladen
mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schön
4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und
Delikatessen- oder Drogeriegeschäft, Ecke
Rüdesheimer- und Raenthalerstrasse per
gleich oder später zu verm. Näh. das. B. 3497

Im Centrum der Stadt sind 8 übereinanderliegende
Lageräume per 1. Januar zu vermieten.
R. bei A. Müller, Sömergasse 10, Lab. 3838

Neue Läden
Schiersteinerstr., nahe der Adelheidstr., geeignet
für jedes Geschäft. Näheres bei Lion & Co.
oder Eigentümer Rüdesheimerstr. 7, 2.
Eine (s. d. helle Werkstätte) per Monat 10 Mt. sofort
zu vermieten Schwalbacherstrasse 59, Part.
Laden mit Ladenzimmer, auch für
Büreau geeignet, zu vermieten.
Näh. Walluferstrasse 9. 3435

Der Laden
der Firma D. Stein, Webergasse 3, auf
Bauhof mit großen Räumlichkeiten, ist zu
verm. Näh. D. Stein, Weberg. 3. 3990

Schöne Werkstätten, für jedes Geschäft passen-
zu vermieten Westendstrasse 36, 1.

Zu Büreauzwecken
geräumiger Laden, mit oder ohne Zimmer, billig zu vermieten. Balkonstraße 27. 3891

Photographisches Atelier
mit Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten. Näheres Bureau Wilhelmstraße 54. 3509

Großer Lagerraum oder Werkstätte
nebst Comptoir und Keller mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Friedrichstr. 8 bei Fr. Tap. Bremer ob. beim Pächter Wilhelmstr. 10a, 3. 3504

Laden,
worin Colonialwaaren mit gutem Bierverkauf betrieben, mit 2-Zimmerwohnung und Zubehör per 1. Jan. zu v. R. Geisenaustr. 25, 3. P. Megelehen nebst allem Zubehör und 3-Zimmerwohnung in guter concurrenzfreier Lage an tüchtigen Metzger zu vermieten. In erst. im Tagbl. Verlag. 3510 Tq

Kleiner Laden, Lagerräume,
sowie große helle Werkstätte, auch getrennt zu vermieten. Näh. Poststr. 31, Laden. 4157

Waldstraße
für Durkaufschmitt, Flaschenbier, Cigarren und Colonialwaaren sich eignen, nebenaun werden 6 große Neubauten errichtet, preiswerth zu vermieten. Offerten unter J. 445 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Waldstraße
in 8 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gabelnherstellung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Baubüro Göttenstraße 14. 3511

Waldstraße
Witz, gutgeh. Restauration in Saarbrücken fruchtbar, bald zu verm. Bierbr. 550 bis 600 Hect. Viel Wein, Spirit., Cie. Off. von cautionf. Ref. u. B. 445 a. d. Tagbl.-Verl.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolfsallee 11 herrschaftliche 1. Etage, 9 Zimmer und großes Badezimmer, elektr. Licht, Lift, Aufstiege nebst reichlichem Zubehör, per 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. 3393

Adolfsallee 12, 2. Et., 8 gr. Zimmer mit gr. Balkon und reichl. Zub. zu vermieten. Garten vor und hinter d. Hause. Näh. Bonnstr. 19. 3512

Clarenthalerstr. 2, d. d. Ringkirche, Nähe der elektr. Bahn (kein Laden u. f. Hinterh.), sind herrschaftl. Wohn., 1., 2. u. 3. Et., best. aus 11 gr. Räumen, 2 Bädern, 2 Kellern, 4 Balk. u. sonstigem reichl. Zub., s. Br. n. 3800-2700 M. od. oder so zu verm. Näh. Hof. 3514

Eltvillerstraße 17
schöne Wohnung v. 8 Zimmern, Küche, Schranzjim., zwei Bäder, im. Klosets und reichlichem Zubehör zu vermieten. Preis 2000 M. Näh. Barterre rechts. 3515

Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße, 1. Et., 8 Zimmer mit allem Comfort und reichlichem Zubehör gleich oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 3515

Erbacherstr. 5, in nächster Nähe des Kurparks, herrschaftl. Wohnung, Hochparterre u. Sout., enthaltend 10 Zimmer u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. G. Birk. Maurermeister, Bertramstr. 7. 3516

Kaiser-Friedrich-Ring 22, Ecke Adelheidstraße, ist die 1. Etage, best. aus 9 Zimmern, auch geth. zu 4 und 5 Zimmern, mit separatem Vorgarten und reichlichem Zubehör, per sofort oder später preiswerth zu vermieten. Anzusehen am Dienstag u. Freitag von 10-12 Uhr und Näheres Dambachth. 15. 3940

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu verm. Näh. Hof. bei dem Eigenth. W. Kimmel. 3520

Neubau Luisenstraße 25
per gleich oder später zu vermieten:
Dritte Etage,
bestehend aus 8 herrschaftl. Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Klosets, sowie 3 Kammern im Dachboden; versehen mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Leucht-, Koch- u. Heizgas u. i. w. Separate Dienerschaftstreppe. Zu erfragen im Bureau Gebr. Wagmann, Luisenstr. 25. 3522

Kirchgasse 43,
Ede Schulaasse, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Comfort und reichlichem Zubehör, geeignet für Aerzte und geschäftliche Zwecke, sofort zu verm. Näh. Bureau Adelheidstr. 2, 3. 3521

Riederwaldstr. 7 (nächst Karl-Friedr.-Str.) hochherrsch. 9-Z.-Wohn., neuzeitl., hohelieg. Innen- decor. u. Einricht., Barlett u. Linol.-Bel., Bad, elektr. Licht, sehr gel. für hoh. Offiz. (ev. Stalla u. Burschenwohn.) zu civ. Br. 1. s. v. R. B. 3886

Riederwaldstr. 9 1. Etage, 10-Zimmerwohnung nebst Zubehör; 2. und 3. Etage 5-Zimmer- Wohnungen nebst Zubehör; 2. und 3. Etage 4-Zimmerwohnungen nebst Zubehör, sowie Werkstätte mit Lagerraum zu vermieten. Näheres Barterre rechts. 4127

Philippbergstraße 17/19, 1. Et., 8 Zimmer, Bad, Garten u. c. per sofort zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts. 3523

Rheinstraße 32, Beletage, 9 Zimmer, große Veranda und reichlichem Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 4104

Villa Fröh Neusterstraße 10: 6 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stoll M. 4000) zu vermieten. Näheres Befdingstraße 10. 3910

Rüdesheimerstraße 23, Ede Eltvillerstraße, Neubau, sind per April oder früher in der 1., 2. und 3. Etage herrsch. Wohnungen von 9 bis 10 geräumigen Zimmern, davon 7 nach der Straße (Süd- und Ostseite), nebst Badezimmer und sonst. reichl. Zubehör zu verm. Näh. Hof. oder Baubüro Rüdesheimerstr. 18. 4121

Schierkeinerstraße 18 herrschaftliche Wohnung, 9-10 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. 3525

Wilhelmstraße 10,
Bel-Etage, Ede Luisenstraße, hochherrsch. Wohnung von 9 Zimmern und Salon mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift u. c. per 1. April 1905 zu vermieten. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 3530

Wohnungen von 7 Zimmern.
Adelheidstraße 46 herrschaftliche 1. Etage, von 7 Zimmern, Balkon, Bad, 2 Treppen, 2 Klosets und Zubehör zu vermieten. Näheres bei Frau Leicher, Hinterh. d. Thor. 4031

Adolfsallee 22,
hochherrsch. Bel-Etage (Sonnenseite), von 7 Zimmern, großen Balkon, Küche, Speisekammer, Bad, Kohlenaufzug, 4 Wandbänken und allem Zubehör, vollständig neu hergerichtet, ist sofort oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Auskunft erteilt Franz-Abstraße 2, Part. (Nerothal). 3530

Adolfsallee 32, Hochparterre und dritte Etage, enthaltend je 7 Zimmer und Badezimmer, auf 1. April zu vermieten. 3426

Adolfsallee 41 ist die Bel-Et., 7 Zim. u. Zubehör, auf 1. April 1905 zu verm. Näh. P. 3965

Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 3531

Adolfsstraße 10,
2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Wandbänken und Badezimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Barterre daselbst. F241

Bahnhofstraße 2, Hochparterre, ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1905 zu vermieten. Täglich anzusehen und Näheres zu erfahren, außer Sonntags, auf dem Bureau Bahnhofsstraße 2, Barterre, von Vormittags 8 bis 1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachmittags. 4126

Ein der Ringkirche 7 herrschaftliche Wohn. v. 7 Zim. mit reichl. Zub. p. sofort o. 1. Okt. zu verm. Näh. Wohn.-Nachweisb. Lion & Cie., Friedrichstraße 11. 3532

Gr. Burgstraße 9
Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 3533

Dambachth. 28 eine 7-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten. Näh. Dambachth. 18 bei Architect Wenz. 3465

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zim.-Wohnungen zu sehr billigem Preis zu vermieten. Näheres daselbst Barterre oder 1. Stod. 3538

Kaiser-Friedrich-Ring 31
ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 großen Frontisvie, geräumigen Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umfänglich über um 1. April 1905 oder früher sehr preiswerth anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst oder Bureau Lion, Friedrichstraße. 4077

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Bel-Etage, 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, besond. Schrank- oder Wädhenschimmer, 2 Klosets, zu verm. 3590

Kaiser-Friedrich-Ring 48 ist die Bar.-Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. nebenan No. 50, Part. 3539

Kaiser-Friedrich-Ring 50 ist die 3. Et., 7 Zim., Bad u. Zubeh., p. 1. April 1905 g. v. R. Part. 4107

Kaiser-Friedr.-Ring 65
sind hochherrsch. Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reichliches Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 3540

Kaiser-Friedrich-Ring 68 hochherrsch. Wohnung von 7 Zimmern, Bad, Dienerschaftstreppe und allem Comfort zu vermieten. Näheres bei der Besitzerin Frau Wille, Hind. Adolferstr. 7. 3541

Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et., Wohnung, hochherrsch. Ausstattung, von 7 gr. Zimmern, Bad, Erker und Balkons, per 1. April 1905 oder früher zu vermieten. Näh. in der Wohnung selbst oder nebenan Baubür. Schwank. 3541

Kaiser-Friedrich-Ring 80,
nahe der Adolfsallee, ist die hochherrsch. eingerichtete 1. Etage, 7 Zimmer, Fremdenzimmer, Küche mit Speisekammer, Erker, 2 Balkone, Herrschafts- und Nebentreppe, elektr. Fahrstuhl, nebst reichl. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubüro Souterrain. 4000

In der Villa Adelheidstraße 49 herrschaftliche Etage von 7, eventuell 9 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Boogla, Bad, Gas, elektrisch Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 4034

Luisenstr. 22 ist die feiner von Herrn Oberst von Jacobi innegehabte Wohnung von 7 event. mehr Zimmern mit allem Zubeh. p. 1. April n. J. zu verm. Näh. im Tantenladen daselbst. 3544

Nerothal 13, Hochparterre, Neben- u. Zubeh. zu vermieten. Anzul. von 10-12 Uhr. 3545

Cronienstraße 42, 3. Et., 7 Zim., Ball. und Zubehör gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 3911

Rheinstr. 62, 1. u. 2. Stod., je 7 Zimmer mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., per sofort oder später zu verm. Näheres bei 3570

Rheinstraße 70, Alleeite, 3. Etage, neu hergerichtete 7-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Part. 3963

Rheinstraße 88 Wohn. im 2. Stod., 7 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, auf gleich sehr bill. zu verm. Anzul. von 12-1 und 4-6 Uhr. 3546

Taunusstraße 1, Berliner Hof, 3. Etage links, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Einrichtung, üblichem Zubehör, per gleich zu vermieten. Zu besichtigen 11-12, 3-6 Uhr. Näh. dortselbst od. bei Herrn Carl Philipp. Dambachth. 12, 1. 3547

Landhaus Victoriastraße 47
elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Näh. Befdingstraße 10. 3912

Wallmühlstr. 15, 1. Et., hochherrsch. wohn., reichl. Zub. u. alle Bequem., park-artiger Garten, sehr preiswerth auf lange Zeit zu verm. Näh. Hof. bei Russe. 4116

Adelheidstraße 30, 3. Etage, Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör für gleich oder später zu vermieten. Näheres Part. 3579

Adelheidstr. 33 6-Zimmerwohnung, 1. Et., zu v. Näh. daselbst od. Cronenstr. 54, 3. 4032

Adelheidstraße 48
ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst bei Birk. Hausverwalter. 3556

Adolfsallee 39, 1. Trepp., Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, Veranda, p. 1. April ab zu vermieten. 4006

Adolfsallee 59 schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmern, großer Balkon, Vorg. auf gleich, event. später, zu vermieten. Näh. Bau-Bureau daselbst, Sout. 3554

Alexandrastr. 15, Ede,
und Rossbacherstraße 5 sind herrsch. Wohnungen von 6 u. 5 Zim. (Fremdenzim.) u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Hof. 3553

Altwinenstraße 13, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichlichem Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich od. später zu verm. Näh. bei Lion und Bechtstraße 15, 1. 4058

Bel-Etage, herrschaftliche Wohnung
von sechs Zimmern und Zubehör (Central- heizung u. c.) vom 1. April 1905 ab anderweitig zu verm. Näh. Part. 10-12, 3-5. 3952

Bieraderstraße 9 Wohnung von 6 Zimmern zu verm. In erst. Institut Schaus das. 3941

In der Villa Bingert-straße 2 sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubehör, der 2. Stod. sofort, das Hochparterre ebenfalls sofort oder später zu vermieten. 3550

Bismarckring 18 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten, Electr. Bohm.-Hofstr. 3557

Stienenstr. 4, 1. Et., 6 Zimmer, Bad, Garten u. c. per 1. April 1905 zu verm. Anzul. von 11 u. 4 Uhr. Näh. Blumenstraße 4, 2. Et. 3875

Große Burgstr. 13
ist die 1. Etage, schönes gesundes Logis (Sonnenseite), best. aus 6 Zimmern u. Küche, im Erdgeschoss, mit separat. Auszug, 2 gr. Wandbänken, fable, trodene Kellerräume u. c., per April zu vermieten. Durch seine centrale Lage auch zu Pension- und Geschäftszwecken sehr geeignet. (Absofatur.) Näheres bei Zingel, Wilhelmstr. 9, 2. 4184

In Maurer's Gartenanlage, Eltvillerstraße 21,
sind in den Vorderhäuser-Bauten noch einige mit allem Conf. der Neuzeit ausgestattete 6-Zimmer-Wohnungen per gleich oder später sehr preiswerth zu vermieten. Näh. Part. 21. 3886

Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, 2 Kell., 2 Kell., Kohlenaufzug, per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 3915

Emserstraße 22, Neubau, herrschaftl. Wohn., 6 Zimmer, Küche, Wandbänken, Bad, Balkons, electr. Licht, Leucht- und Heizgas, per 1. April, auch früher zu vermieten. Näh. Part. 4025

Fauldrünnenstr. 12, 1. 6-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten.

Friedrichstraße 48, 1,
schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Badezimmer, u. all. Zubeh., sofort od. später zu verm. Anzul. zwisch. 10 u. 4 Uhr. 3560

Goethestraße 2, 3. Et., ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör zu verm. Näheres bei der Wefigerin Frau Wille, Hind. Adolferstr. 7. 3561

Goethestraße 4, Hochpart., eleg. 6-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balk., Garten und reichl. Zubeh. od. 3. Etage, 5-7 Zim., p. gl. oder sp. Näh. 3. 3562

Goethestr. 6, Barterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör auf gleich od. später zu verm. Näheres im Hause, 2. Stod. 3563

Herrngartenstraße 15,
2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Barterre. 3568

Herrngartenstr. 17, 1. Et., 6 Z. u. reichl. Zubeh. o. gl. o. sp. v. Näh. Wiss.-R. 9, d. No. 3564

Humboldtstraße 11 herrschaftl. Wohnung im 2. Stod., bestehend aus 6 Zimmern mit überaus reichlichem Zubehör, sofort zu verm. Näh. bei dem Pächter Apotheker Mothe, Part. 3396

Humboldtstraße 15, Hochpart., 6 Zimmer und Zubehör, nebst 3 Zimmern im Souterrain auf 1. April 1905 zu vermieten. Anzusehen täglich (außer Sonntags) von 10-11 Uhr u. 3-4 Uhr. Näh. Wohnungsbureau Lion. 3456

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 3566

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part. u. 3. Et., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. Et. 3567

Wörthstr. 9, 1. Et., 7 Zim., mit allem Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. bei L. Rosenthal, Moritzstraße 14, 1. 4113

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidstraße 76, 2. Et., 6-Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. p. 1. April zu v. R. Part. 3914

Wilhelmstraße 15,
Bel-Etage, Alleeite, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichem Zubehör zu vermieten. Näh. Baubüro Schellenberg, Wilhelmstraße 15. 3913

Kaiser-Friedrich-Ring 55 schöne 6-Zimmerw., mit allem Comfort der Neuzeit, bill. zu vermieten. Näb. Part. I. 8897

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 8568

Kaiser-Friedrich-Ring 66 Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per bald oder später zu billigem Preis zu verm. Näb. 1. Etage. 8589

Kaiser-Friedrich-Ring 72, Bel-Etage, 6-Zimmer-Wohnung nebst Bad und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Architekt J. J. Weber, Erbaderstr. 5. 8570

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. & 2. Zimmer Bad und Zubehör zu vermieten. 8918

Kaiser-Friedrich-Ring 90, im Moritzstr. u. Adolfsallee, 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per al. o. sp. zu verm. Anzul. v. 2 Uhr ab. Näb. dal. Part. 8946

Kirchgasse 27, 3. Et., 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Balk., Erker, Mani. u. Keller per sof. od. später. Näb. 1. Etage. 8571

In eleganter Villa, Langstr. 39, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim., mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 8572

Langstr. 39, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, in herrschaftlicher Villa Wohnung mit Garten, 6 Zimmer, zu vermieten. 8573

Luisenplatz 7, 1. 6-Zimmer-Wohnung, Balkon und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst. 8574

Luisenstraße 22 hochleg. eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April zu verm. Näb. dal. im Topfengäßchen. 8880

Moritzstrasse 31, 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Kellern. Mitbenutzung von Waschküche und Trockenkammer, per April 1905 preiswerth zu vermieten. Grosser lustiger Hof, kein Hinterhaus vorhanden. Näheres beim Eigentümer Partierre. 8974

Moritzstr. 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 8575

Müllerstraße 1, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör sofort o. später zu vermieten. Näb. 2. Et. 8576

Nerothal 45, 1. Etage, 6 bis 7 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 8887

Nicolassstraße 29, 2. Et., neu herger. 6 Zim., Bad, 2 Balk. u. reichl. Zubeh. zu v. 8880

Nicolassstr. in G.R.M. N. Goethestr. 1, 1. 8975

Rheinstr. 66 ist eine Wohn-, 2 Et. hoch, 6 Zim. mit Zub., auf al. v. m. Rheinstr. 71, B. 8579

Rheinblickstraße 7 Villa von 6 Zimm., Küche und Zubehör für 1600 Mk. zu verm. Näheres Wilhelmstraße 9, Panzerstr. 8846

Rüdesheimerstraße 14, Ecke der Rautenthalerstraße, ist in der 3. Etage eine hochherrsch. angelegte Wohnung von 6 großen Zim. mit Erker, Balkons u. reichl. der Neuzeit entsprechendem Zubehör (elektr. Personenlift) auf gleich oder später zu vermieten. Näb. daselbst Part. 8902

Rüdesheimerstr. 21, Eckhaus, Hochpartierre, prachtvolle hochherrsch. 6-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Doppelfenster, 4 Balkons, separater Garten, abreisefähig sof. od. später zu verm. 8907

Schlichterstr. 7, erste Etage Hochpartierre, je 6 Zimmer, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näb. Kirchgasse 88 2. 8582

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näb. Part. dal. 8918

Schlichterstraße 18, 3. schöne 6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Part. 8783

Sonnenbergerstr. Hochpartierre 6 Zimmer etc. J. Weier, Agentur, Taunustr. 28.

Taunustr. 33/35 ist die 2. Etage, 6 Zimm., 1 Bad, elektr. Licht, Personenlift, auf gleich oder später zu vermieten. 8918

Weinbergstraße 16, Part., 6 Zimmer, Bad, Küche mit Nebenräumen, 2 Mansarden u. zwei Keller, nahe am Wald und der Haltestelle der Straßenbahn, für 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt Herr Martin Fischer, Weinbergstraße 16, 1. sowie der Miteigentümer Ludwig Istel, Webergasse 16, 1. 4122

Schöne 6-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näheres Herderstraße 10, 1. r. 4036

Hochherrsch. billige Wohnung Luxemburgplatz 3 mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Bade-Zimmer, 3 Mansard-Zimmer, 3 Balkons, Schiedbüchsen, Parquet etc., per 1. Jan. 05. Näheres im Hause 2. Etage. 3574

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelsheidstraße 10, 1. Et., herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mansarden, elektr. Licht, Gas, p. sof. o. später zu vermieten. Näb. daselbst Hinterh. 1. Et. 8585

Adelsheidstr. 15, Südl., vis-à-vis der Adolfsallee, ist die neu hergerichtete geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Gas, Elektr. u. reichl. Zubehör zu verm. Näb. 1. Et. 8903

Adelsheidstr. 76, 2. Et., 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. v. 1. April zu v. R. Part. 8919

Adelsheidstraße 77 ist die Partierre-Wohnung und 3. Etage von je 6 großen Zimmern und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näb. Adelsheidstraße 79, 1. Et. 3588

Adelsheidstraße 84, 2. Et., 5 Zimmer, Küche u. Zub., Balkon, Gas, elektr. Licht o. 1. April 1905 zu vermieten. Näb. Karlsruferstr. 7, 2. 8888

Adolfsallee 4 Partierre-Wohnung mit 5 Zimmern per 1. April zu verm. Anzul. 10-12, 8-6. Näheres 8 Treppen, 4007

Adolfsallee 6, 1. Etage, 5 Zimmer und Cabinet, mit großem geschlossnem Balkon, Bad etc., Alles neu hergerichtet, sofort od. später zu vermieten. Näb. bei Ludwig Hess, Webergasse 18. 8588

Am Ringstr. 9, Hochp., 5 Zim. u. Zubeh., anzul. tagl. v. 11-1 u. 8-6 Uhr. Näb. dal. 4087

Arndtstr. 1 eine 5-Zimmer-Wohnung mit 3 Balkons, Bad und Zubehör zu vermieten. 8590

Arndtstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näb. dal. 8. Et. 1. 8591

Bismarckring 1, Ecke Dogheimerstraße, schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Erker etc., per sof. od. sp. zu verm. Näb. 1. Etage r. 8592

Bismarckring 9, 1. Et., sch. 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör zu verm. Näb. 1. Et. 4076

Bismarckring 16, 2. Et., schöne Wohnung von 5 Zimmern und reichlichem Zubehör sof. od. später zu verm. Näb. 1. Et. rechts. 8966

Bismarckring 20, Haltestelle der Elektrischen Bahn, 1. u. 2. Etage, 5 ar. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Part. rechts. 8594

Bismarckring 21, 3. Et., sehr geräum. 5-Zim.-Wohn. mit allem Zub., der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Bad, 2 Balkons, Kohlenofen, Kalt- u. Warmwasserleitung etc. auf 1. April preisw. zu verm. Freie Lage, kein Hinterhaus, Haltestelle der Straßenbahn. Näb. 1. Tr. r. 4159

Bismarckring 30, 1. oder 3. Etage, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas, 12 Meter Flur, Kohlenofen, zum 1. April 1905 zu verm. Näheres 1. Etage. 4091

Bismarckring 39, 2. Et., 5 Zimmer mit reichl. Zub. per 1. April zu verm. Näb. 3. Et. 4080

Clarenthalerstr. 2, b. d. Ringstr., nahe Haltestelle b. elektr. Bahn (kein Laden u. f. Hinterh.), sind herrschaftl. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ar. Zim., Bad, Erker, Balkone, Küche u. Wascherb., am Wascherb. angebr., Sp. fies., Kohlenofen, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Kauf., 2 Keller, z. Preise v. 1100-1400 Mk. gleich oder später zu verm. Näb. dal. 8596

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 8597

Dambachthal 12, Gartenh., Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon etc., v. 1. Apr. zu vermieten. Anzul. von 10-1, 3-6. Näb. h. C. Philipp, Dombachthal 12, 1. 4130

Dogheimerstr. 5, Part., 5-Zimmer-Wohnung, Südl., mit Gartenbenutzung, sof. zu vermieten. Dogheimerstraße 49, sch. ger. 5-Zim.-Wohn. per 1. April sehr billig zu verm. R. B. 1. Et. 4128

Dogheimerstraße 60, 3. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. sof. o. spät. zu verm. Näheres Partierre. 8598

Dogheimerstraße 64, 3. schöne luftige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör wegen Auflösung des Haushalts per sofort oder später zu vermieten. euent. mit Mietnachl. Näheres Annalisenbureau Adelsheidstraße 23, Part. 8599

Dogheimerstr. 84 (Neubau) sind im Vorderhaus sehr schön 5-Zimmer-Wohnungen mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör für 900 Mk., 850 Mk. u. 800 Mk. pro Jahr auf sofort oder später zu vermieten. Diefelben eignen sich sehr gut zum mißliert vermieten. Näheres daselbst Hochpartierre. 8472

Drebenstraße 5, 2. Part., 5 Zimmer, neu hergerichtet, sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 4015

Emserstraße 20 schöne 5-Zimmer-Wohnung (Hochpartierre), Balkon und Zubehör, sofort od. später zu verm. Näheres daselbst. 4008

Emserstraße 37, 1. Et., 5-6 Zimmer, drei Balkons, Garten, reichliches Zubeh. sofort oder später zu verm. Näb. Part. links. 3602

Emserstraße 42, 1. 5 Zim. u. Zubeh., Bades. Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näb. Part. 8603

Erbaderstraße 3 ist die Part.-Wohn., fünf Zimmer, auf gleich od. 1. April 1905 zu verm. Kein Hinterhaus. 8605

Erbaderstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubehör, herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näb. B. r. 8606

Franz-Abtstraße 12, Nerothal, ist eine schöne Hochpartierre-Wohnung, 5 Zimmer, Badeszimmer, Küche, Küchenkammer, Zubehör, Kohlenofen, Gas und elektr. Licht, per April 1905 an ruh. kleine Familie zu vermieten. Preis Mk. 1800. Näheres im 1. Etage 11-1 u. 3-5 Uhr od. Langgasse 16, 1. 4083

Friedrichstraße 46, 3. schöne Wohnung, 5-6 Zim., 1 Balkon, Bad und alles Zubehör, s. 1. April 1905 zu verm. Einzuleben täglich zwischen 10 und 4 Uhr. 3882

Gerichtstr. 5, 3. r. Luft. 5-Z. W., Südl., Balkon, 2 Mani., a. Zub., f. Gth., auf sof. zu verm. 8608

Gödenstraße 4, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohnung, 3 Balkons, Erker, Kuche u. Warmwasserleitung, per sofort oder später zu vermieten. Näb. 1. Et. links, bei Bickert. 8609

Gödenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näb. 1. Et. l. 8610

Goethestraße 16, 1. Etage, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung per sof. od. spät. zu vermieten. Näb. daselbst Partierre oder Badmeyerstr. 7. 8611

Goethestraße 21, 2. Et., 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., Balkon, Gas, Näb. Part. 4089

Goethestraße 22, 2. 5-Zimmer-Wohnung (neu herger.) auf gleich oder sp. zu verm. R. B. 4151

Goethestraße 25 eine sch., nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näb. Part. 8612

Gustav-Adolfstraße 5 schöne Hochpartierre-Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör und Garten, sof. od. 1. Januar 1905 für 650 Mk. zu vermieten. Näb. Adelsheidstraße 34, Laden. 4041

Gustav-Adolfstraße 9 ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, Balkon, Bad nebst Zubeh. im 1. St. preiswerth auf gleich od. später an ruhige Leute zu verm. 3434

Gustav-Adolfstraße 10, 1. schöne freundliche Wohnung von 4 großen u. 1 kl. Zimmer nebst reichl. Zubeh. sof. od. später bill. zu verm. 3462

Hainerweg 10 Etagen-Villa, ruhige brauene Kurlage, nahe Kurhaus, Theater, Bahnhöfe, die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, erhalt. 5 Zimmer, 1 Badeszimmer, ar. Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller, elektr. Licht, Gas, Viechplatz und Gartenbenutzung, für bald oder 1. April. Näb. Partierre daselbst. 4021

Herderstr. 16 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., 1. Etage, per sofort preisw. zu verm. 8615

Jahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. R. B. 8615

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zimmer und Zubehör, neu hergerichtet, eventl. mit Frontispize sofort zu vermieten. 8481

Kaiser-Friedrich-Ring 23 Bel-Etage, 5 Z. u. Zub. sofort zu v. 8617

Kaiser-Fr.-Ring 30, 2. 5 Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näb. B. links. 8618

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1. Etage, 5 Zimmer, 3 Balkons, Schrankzim., Bad, Warmwasserleitung, der Neuzeit entspr., per 1. Oktober zu vermieten. Näb. Balluferstraße 8, Part. und Bismarckring 82, 1. Müller. 8619

Kaiser-Friedrich-Ring 45 Part., 1. u. 2. Etage, je 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich o. später zu verm. Näb. Part. l. 8895

Kaiser-Friedrich-Ring 42, Bel-Et., 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh. auf 1. April 1905 zu vermieten. Einzul. 11-1 Uhr. Näb. Dranienstr. 17, Gth. 1 r. 8889

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Neubau, 1. und 3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnungen mit je 1 großen Frontispizzimmer u. 2 Mansarden etc., herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näb. Partierre rechts. Daselbst sind drei Büreau-Räume zu vermieten. 8723

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Etage je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näb. 1. r. 8624

Kapellenstraße 3, 1. Etage, Sonnenseite, 5 Zim., Balkon, Küche, reichl. Zubehör, per gleich oder später zu verm. R. Kapellenstr. 5, B. 4027

Kapellenstr. 14, Bel-Etage, 5 Z., Balkon, 1 ar. Verh.-z., 1 Mani., 2 Kell., o. 1. April. 1200 Mk. 8625

Villa Kapellenstr. 26, Bel-Etage, 4-5 Zimmer und Zubehör, compl. einger. Bades., Gas und elektr. Licht, mehrere Balkons, Gartenbenutzung per 1. April zu verm. Näb. Hochpart. 8626

Karlstr. 41, 2. Ecke Luxemburgstr., zum 1. Jan. oder 1. April schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2 Balkons, Kadeverrichtung, Gas in Zimmern und Küche, Beschäftigung jederzeit gesichert. Zu erst. Part. rechts. 8626

Kirchgasse 11 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör zu v. R. B. Bickhoff. 8626

Lehrstraße 5, 2. an der Perakstraße, 5 Zim. mit Zub. v. al. o. sp. Preis 600 Mk. R. 1. 1. 8627

Luxemburgstr. 5, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohnung, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage links. 3463

Luxemburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näb. Part. rechts bei Martin Lemp. 8628

Moritzstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Kohlenofen etc., ganz neu herger., a. gleich od. spät. v. m. 4108

Moritzstraße 47, 1. Et., 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Balkon, 2 Mani., 2 Keller per sofort. Näb. Rth. B. 9-11 1/2 u. 2-4 R. 8435

Moritzstraße 62 ist die ganz neu renov. 2. Et. v. 5 gr. Zimmern, Balkon, der Neuzeit entspr., sofort oder später zu vermieten. 8630

Moritzstraße 70, dicht am Ring, 5 Zimmer, Balkon, Bad, Warmwasserl. etc., auf sofort oder 1. Januar. Preis 950 Mk. 8634

Müllerstr. 8 ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, Gartenbenutzung, auf 1. April 1905 zu verm. Näb. Nerothal 51. 8978

Nerobergstraße 16, Hochpartierre, 5-8 Zimmer, Bad, Schrankzimmer u. reichliches Zubehör, Gartenbenutzung, per sofort oder April 1905 zu vermieten. Näheres daselbst. F 431

Nicolassstraße 13 ist die Partierre-Wohnung, 5 Zimm. nebst Zubeh., auf 1. April zu verm. Näheres Auskunft wird auf dem Bureau Adelsheidstraße 24, 1. erteilt. 3460

Nicolassstraße 31 ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 8636

Niederwaldstraße 5 schöne herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimmern mit allem Zubeh. der Neuzeit auf al. o. später zu verm. Näb. daselbst Hochp. 8637

Dranienstraße 24 eine 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 8970

Dranienstraße 48 ist die 1. od. 3. Etage, 5 große Z. m. Balk., w. od. sp. zu verm. R. 1. Et. 8639

Dranienstraße 58 5-Zimmer-Wohnung m. Zub. sof. zu vermieten. Näb. Part. 8968

Phillypbergstr. 27, 3. am Ende der Querfeldstraße, 5 große Zimmer, 1 Mansarde, 2 Keller, großer Balkon per 1. April zu vermieten. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näb. daselbst 1. Et. 4066

Rautenthalerstraße 3, hinter der Ringkirche, sind hohelegante Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badeszimmer, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas zu vermieten. (Kein Hinterhaus.) Näheres Partierre. 8642

Rautenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht, sof. od. sp. billig zu verm. 8643

Rautenthalerstraße 18 hohelegante 5-Zimmer-Wohnung mit Gas, elektrischem Licht und allem Comfort zu verm. R. daselbst Part. 8644

Rautenthalerstraße 20, Neubau, elegante 5 u. 4-Zimmer-Wohnungen mit großem Balkon, Zentralheizung und allem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näb. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 36, 5. 8645

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Mansarde, per 1. Okt. zu vermieten. 8649

Rheingauerstraße 8, bei der Ringkirche, herrschaftliche Wohnungen v. 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, 3 Balk., Erker, Waschbecken, Wascherb., Kohlenofen, elektr. Licht etc. (ohne Hinterh.) per sofort oder später. Näb. Part. rechts. 8647

Rheinstraße 48, Ecke Dranienstraße, ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, nebst Zubeh., auf sofort oder später zu verm. Näb. Neubüren Kaiser-Friedrich-Ring 78, Sout. 8647

Rheinstr. 53, Bel-Et., 5 Zim., Voll., 2 M., 2 R., 1. April v. R. dal. 2. Tr. Anz. 10-12, 3-6. 8907

Rheinstraße 78, Part., 5 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näb. daselbst und Jahnstraße 17, 1. Einzuleben von 10-12 u. 3-5 Uhr. 8907

Rheinstraße 82, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubeh. auf gleich od. später zu vermieten. 8648

Rheinstraße 90 elegante Bel-Etage, 5 große Zimmer, Bad, Balkon, Kohlenofen und r. Zubeh. auf 1. April 1905 zu v. R. B. 4040

Rheinstr. 111, 1, herrschaftl. Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Erfern u. Balkon, Bad, Stiebel, u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Einzuleben zw. 10 und 4 Uhr. 8651

Neubau Rüdesheimerstr. 23, Ecke Dranienstraße, sind per April oder früher herrschaftl. Wohnungen von 5 geräumigen Zimmern, davon 4 nach der Straße (Süd- u. Ostseite), und sonst reichl. Zubeh. zu verm. Näheres daselbst oder Neubüren Rüdesheimerstraße 18. 4122

Scharnhorststr. 19, 2. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., sof. preiswerth zu verm. 8999

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu verm. Näb. Dienstag u. Freitag im Hause, sonst Wälderstraße 10, Part. 8653

Scheffelstraße 5, Friedr.-R., herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näb. Part. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 29, 1. Tr. 8654

Schierkeierstraße 16 Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., mit Zentralheizung, zu verm. 8655

Schierkeierstraße 17 5-Zimmer-Wohn., 1. und 2. Etage, sofort zu verm. 8923

Schlichterstr. 11, Bel-Et., 5 Z., reichl. Zubeh., o. 1. Apr. zu verm. Beschäftigung von 11-1 Uhr. 8656

Schlichterstr. 17, 2. sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balk. Bad u. reichl. Zub. per 1. April v. R. B. 4118

Schöne Aussicht 22, nahe Kurhaus, herrschaftl. Wohn., 5 Zim., Balkon, Bad, elektr. Licht etc., zu verm. 8658

Schützenhofstraße 12, 14 u. 16 Hochpart. u. 3 Bel-Etage-Wohnungen, best. aus je 5 Zimmern, Bad, Cabinet, Balkons und Zubeh. zu verm. Anzul. zw. 11 u. 1 u. 3 u. 5 Uhr. Näb. Schützenhofstr. 15 oder 18. Neubüren. 8659

Schwalbacherstr. 25, Bel-Et., 5 Z., sof. zu v. 3404

Seerodenstraße 2 ist die 3. Et

Wolffstraße 5, 2. St., neu hergerichtete geräumige 4-Zimmerwohnung, auf sofort oder später zu verm. Näh. bei Radm. 4117
Albrechtstr. 34 hübsche 4-Z. mit Zubeh. f. ob. 1. Jan. 1905. v. v. Nr. 600—650. N. 21. 8423
Albrechtstraße 36 schöne geräumige 4-Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 8960

Brudtstraße 3

herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubeh. wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Part. links. 8665

Brudtstraße 5 Vier-Zimmerwohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. f. ob. oder später. Näh. bei Landgräber, 1. Etage. 8896

Brudtstr. 3, 1. neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf sofort oder 1. April 1905 zu vermieten. Näh. Baubüreau Müller-Dogheimstraße 41. Sout. 8992

Bismarckring 11 Wohnung, 4 Zimmer mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu vermieten. 8700

Bismarckring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 8. Stock f. ob. oder später zu verm. Zu erfragen Parterrestraße 11, B. 8701

Bismarckring 19,

1. Et., große herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Kohlenkammer, 2 Balkone, Gas und elektr. Licht — kein Hinterhaus — weggangshalber für April, event. Januar 1905, preiswert zu vermieten. Näh. 1. St. links oder Part. links. 4052

Bismarckring 21, 8. St., vollständig neu hergerichtet, sehr ger. 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., der Neuzeit entspr. einacr., Bad, zwei Balkone, Kalt- u. Warmwasserleitung zc., sofort oder später preiswert zu verm. Freie Lage, kein Hinterb., Haltest. d. Straßenbahn. Näh. 1 Tr. r. 3702

Bismarckring 23, 1. schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort oder 1. April zu vermieten. 8706

Bücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einacr., p. f. ob. oder später zu vermieten. Näh. das. im Laden oder Bücherstraße 17, Part. r. 8407

Bücherplatz 5 4-Zimmer-Wohnung und Küche nebst Zubeh. per gleich, event. später, zu vermieten. N. Baubüreau Bücherplatz 4. 8704

Bücherstraße 4, nur Vorderb., ist die 1. Etage, 4 Z. u. Zub., v. gl. o. h. v. N. 3. Et. 8705

Bücherstraße 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einacr., v. f. ob. od. sp. Näh. dort. r. 8401

Bücherstraße, Ecke Schwarzenstraße, schöne frei Baue, prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen in moderner Ausstattung per gl. od. spät. zu verm. Näh. im Hause selbst o. Bücherplatz 3, 1. 8706

Bücherstr. 3, 1. u. 3. St., 4-Z. Wohn. u. v. 8707

Bülowstr. 11 schöne 4-Zim. Wohn., der Neuzeit entspr., billig auf gleich oder später zu verm. 8708

Ecke Ringische Clarenthalerstraße 1 ist eine 4 u. eine 5-Zimmerwohnung im 8. Stock, mit allem Comfort ausgestattet, auf gl. oder später billig zu v. Näheres daselbst beim Hausmeister oder Körnerstraße 8. B. 8883

Neubau Clarenthalerstr. 5 sind herrschaftliche 4-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 8709

Dambachthal 10, Vorderb. Part., 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad zc., per 1. April zu vermieten. Anzusehen 10—11, 3—6. Näheres h. C. Philipp. Dambachthal 12, 1. 4181

Diademeistraße 1, 3. St., 4 helle Zimmer, eine gr. Wandl., Küche und Keller für 650 M. f. ob. auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 10—4 Uhr durch den Verm. 8967

Dohlemerstraße 51, in allerhöchster Nähe des Bismarckrings, 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, 2. Etage, event. sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 8453

Dohlemerstr. 62 Part., 2. ob. 8. St., 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh., f. ob. od. sp. N. Part. l. 8710

Dohlemerstr. 74, Ecke Clarenthalerstr., ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. Näh. Dohlemerstr. 74, 1. 8875

Dreizehnenstr. 4, Sonne- u. leise ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohn. mit Keller, Balkon, Wab., Kohlenkammer, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. u. Portstr. 16 bei S. Spitz. 8942

Drudenstr. 9, 1. r., 4 Zim. m. Zubeh., Balkon auf April zu vermieten. Näh. daselbst. 4046

Eilenbogengasse 11 (2. Stock) von 4. ev. auch 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei H. Baum. 8996

Eltvillerstraße 17 herrschaftl. Wohnung v. 4 Zimmern und reichlichem Zubeh. billig zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 4069

Eltvillerstr. 18, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Gas, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. links. 8711

Neubau Emserstraße 11 herrschaftl. hie Wohnungen v. 4 u. 5, ev. 10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit: Elektr. Licht, Heutz., Koch-, Heizgas, Bäder, mehrere Balkone, geräumige Kammern und Keller, der 1. April, event. früher, zu verm. Näh. Carl Althaus. Portstraße 15. 8428

Erbacherstr. 8 4-Z. Wohn., der Neuzeit entspr., f. ob. u. v. Näh. daselbst 1 St. Friedrich. 8712

Erbacherstr. 8, 3. Et., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. weggangshalber äußerst günstig zu vermieten. Näheres Baubüreau Göttenstraße 14. 8927

Friedrichstr. 14 4 Z., Küche, Bad, v. 1. Apr. 8402

Friedrichstr. 43 Hinterb., Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., a. gleich od. spät. z. verm. 8370

Gerichtsstr. 1, 1. Etage, 4-Zimmer-Wohn. Näh. 2. Etage links. 8388

Gneisenaustr. 5 Wohnungen von 4 Zimmern, der Neuzeit entspr., anschl., f. ob. od. sp. 8421

Gneisenaustr. 7 4-Z. Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Näheres daselbst oder Dogheimerstraße 20. 4010

Gneisenaustraße 27,

Ecke Bülowstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn mit reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorgelegt. Näh. dort. o. Röderstr. 33 bei Lühr. 8714

Gneisenaustraße 27, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung weggangshalber billig in Kfzermiete zu geben. Näh. Walsramstraße 85, B. 8714

4-Zimmer-Wohnung

Gödenstraße 10, Gehaus, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. 8716

Gödenstraße 12, Ecke Werderstraße, sind schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Jan. 1905, event. früher, zu vermieten. Näh. daselbst oder Kirchstraße 4, Geladen. 8420

Gödenstraße 15 mehrere 4-Zimmer-Wohnungen, schön und groß, mit allem Zubeh. und Kohlenkammer, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst und Göttenstraße 8, B. 4018

Gödenstraße 17 geräumige Parterrewohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 8928

Goethestraße 14, Parterre, schöne 4-Zimmer-Wohnung an kleine Familie auf 1. April l. J. zu vermieten. Näh. Part. 8928

Gottmündstraße 58, Neubau (Ecke Emserstraße), 2. und 3. Stock, 4-Zimmer-Wohnungen, Bad, Ball., Rauch- u. Heizgas, v. 1. April, eventuell früher, zu vermieten. Daselbst auch eine Parterre-5-Zimmer-Wohnung. Näheres Emserstraße 22. 4061

Herderstraße 5, 1. und 2. Etage, 4 Zim., Erker, Bad, Küche u. Zubeh., f. ob. od. später zu verm. 8406

Herderstraße 12, Ecke Luxemburgplatz, 3. Etage, 4-Zim.-Wohnung, Ball., Bad, reichl. Zubeh., mit 120 M. Mietzins, der sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 8452

Herderstraße 13 vier Zimmer mit Zubeh. weggangshalber, auf gl. od. 1. April zu verm. 8908

Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubeh. f. ob. oder sp. zu verm. Näh. Herderstr. 15, im Laden. 8715

Jahnstr. 34 4 Zimmer mit Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. 2. St. l. 8719

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Parterre und 3. Etage, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 8721

Kaiser-Friedr.-R. 43 Wohn. v. 4 Z. zu v. 8722

Kapellenstraße 7, 2. freundl. Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. Januar zu verm. Näh. Kapellenstraße 5, B. 8458

Karlstraße 7, 1. St., 4 Zimmer, Küche, Keller, Parterre u. l. m. vom 1. Januar 1905 zu vermieten. Näh. Karlstraße 7, 2. 8950

Karlstraße 17 bessere 4-Zimmer-Wohnung, 1. Et., ruh. Haus, auf gleich od. später zu verm. 8900

Karlstraße 39, 3. Et., 4 Zimmer m. Zubeh. per gleich oder später zu verm. Preis 600 Mark. Näh. Part. l. 8947

Karlstraße 44, Ecke Albrecht u. Luxemburgstr., 1. Et., 4- oder 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre bei M. Gele. 8725

Kellerstr. 15, 2. Tr., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad zc. per 1. Oktober zu verm. Näh. Wilhelmstr. 14, Part. 8728

Kiedrichstr. 1, Part., weggangshalber eine geräumige Parterrewohnung mit Bad und reichlichem Zubeh., event. mit Mietzinslosh., sofort od. später zu verm. Näh. 2. Et. F 349

Kiedrichstraße 7 eine 4-Zimmerwohnung mit Bad (Cassabadeben) und reichlichem Zubeh. auf gl. o. spät. zu verm. Näh. dort. r. F 349

Kirchstraße 10, 3. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort zu vermieten. 4083

Knausstr. 2, 2. Etage, 4—5 Zim., auf gleich o. spät. zu verm. Näh. 1. Etage. 8728

Körnerstraße 2 eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres Part. 8930

Körnerstraße 4, Part., Wohnung von 4 Zim., 700 M., ebendasselbst Wohnung, 1. Stock, von 4 Zimmern, 900 M., f. w. 1 Werkstatt 400 M. f. ob. zu vermieten. Peter Frieht. Schreinermeister, Hb. 2. 8729

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. Hb. l. 8730

Körnerstraße 6 vier Zimmer nebst Zubeh. auf al. od. spät. zu verm. Näh. bei Bark. 8731

Kreidstr. 5 in m. Villa schöne Part.-Wohnung, 4 ar. Zimmer, Küche, Gartenz., Bad, 2 schöne Nebenzimmer, Mansarde, Keller zc., sofort oder später zu vermieten. 8782

Lahnstraße 4, kein Hinterhaus, sind 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, sowie eine 2-Zimmerwohnung mit Baden sofort zu vermieten. Näh. Baubüreau, Part. 8783

Luisenplatz 1a, 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh. auf al. o. sp. zu verm. Näh. Kirchstraße 5. 8784

Luxemburgplatz 3 mob. billige Parterrewohn. (3. Et.), 4 gr. Zim., gr. Balkon, 2 Raum-Zim., Balkone, Barquet, Leucht- und Kochgas, aller Comf. der Neuzeit, zum 1. April 1905 zu verm. Näh. im Hause, 2. Stock. 8448

Luxemburgplatz 4, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. R. l. 3785

Luxemburgstraße 5, 3. Et., schöne Wohnung mit Zubeh. per gleich od. später zu vermieten. Anzusehen täglich von 10 bis 12 u. 3 bis 5 Uhr. Näh. daselbst 2. Etg. links. 8786

Luxemburgstr. 7, Hochp. r. o. l. Et., el. herrschl. 4-Z. W. m. a. J. d. Neuzeit, f. ob. u. v. 8737

Mörichstraße 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer W. Kimmel. Kaiser-Fr.-Ring 67, 1. 4008

Mörichstr. 60, 1. Etage, Wohn. 4 Zimmer mit reichl. Zubeh. per al. o. sp. zu v. N. 3. Et. 8738

Mörichstraße 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, f. ob. sp. zu verm. 8739

Mühlgasse 17, 2. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., per 1. April 1905 zu verm. Näh. im Geladen. 8979

Mühlgasse 4 4 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Anz. bis Nov. 3 Uhr. 8890

Nerothal 8 4 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Anz. bis Nov. 3 Uhr. 8890

Villa Mia, Neubauerstraße 4, ist ein später zu vermieten; bestehend aus 1 Salon m. Erker, 3 großen Zimmern, großer Balkon, Closet, Speisekammer, im Souterrain große Küche, Bad, Mädchensalz, 1 Kammer, Speisek., Closet, Keller, Gas- u. Wasserleitung. Näh. Neubauerstr. 4, 1. 8741

Nicolosstr. 27, 1. u. 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, f. ob. od. später zu vermieten. Alles Näheres 3. Etage links. 8741

Niederwaldstr. 7 (nächtl. Kaiser-Friedr.-R.) hochherrschl. 4- u. 3-Z. Wohn., Barquet u. Linol.-Bel., spec. Speisek., m. Vintenkuchel, Bad u. electr. Licht, neuzeitl. einacr., preisw. f. N. 3. 8885

Niederwaldstr. 8, B. l., herrschl. 4- u. 3-Z. W. Drantenstr. 54 schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. B. l. 8742

Drantenstr. 56 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Zu erfr. Brdb. B. 8444

Philippbergstr. 17, 19, 1. Et., Wohnung, vier große Zimmer, Küche, 2 Mansarden zc., Preis 800 M., der sofort u. v. m. Näh. 2. Et. r. 8743

Philippbergstr. 18 zwei sch. 4-Z. W. zu v. 3964

Philippbergstraße 27, Part., 4 Zimmer und 1 Cabinet im Abbruch (für Mädchenzimmer), Balkon, 2 Keller, weggangshalber per gleich oder später zu verm. Gehunde u. ruhige Lage, Auf Wunsch Benutzung des Vorgartens u. Gartenschwens. Näh. Hof. l. Et. 8482

Philippbergstr. 36 (Neubau) 4-Z. Wohn. 8744

Querstraße 1 4-Zimmer-Wohnung (3 Tr.) auf 1. April 05 od. früher zu vermieten. Anzusehen Form. 9—3 Uhr Nachm. 4050

Raunthalersstr. 8 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Koch-, Leucht- und Heizgas, elektr. Licht, reichl. Zubeh., auf sofort od. spät. zu vermieten. Bis 1. Januar freie Wohnung. Näh. daselbst. 8745

Raunthalersstraße 15, B., schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Centralheizung, zu verm. 8746

Raunthalersstraße 17 herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit großer geschlossener Veranda, Balkon, Bad, elektr. Licht, Abfuhr seines rubigen Gaus. Vor- und Hintergarten, kein Hinterhaus, ruhige gesunde Lage. Herrliche Aussicht. Näheres daselbst Part. rechts. 8997

Rheingauerstr. 3 u. 5 (bei der Ringl.), geräum. 4-Z. Wohn. m. reichl. Zubeh., f. ob. od. sp. zu verm. herrschl. einacr., a. v. Näh. No. 8, Hochp. 8747

Rheingauerstraße 4, hinter der Ringl., geräum. 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. f. ob. od. später zu verm. Näh. daselbst. 8748

Rheinstr. 62, Part., 4-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Keller per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst. 8858

Riehlstr. 16, Ecke Herderstr., 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, der sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. links. 8891

Riehlstr. 18, nahe am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 8749

Ecke der Röders- und Nerothalstr. 46, 2. Et., 4 Zimmer mit Balkon u. Zubeh. neu hergerichtet, ist sofort zu v. Näh. im Laden daselbst. 8948

Neubau Radesheimerstr. 23, Ecke Eltvillerstraße, sind per April oder früher herrschaftl. Wohnungen von 4 geräumigen Zimmern, davon 3 nach der Straße (Südseite), und sonst reichl. Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst oder Baubüreau Radesheimerstraße 18. 4123

Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. 1. St. bei Schmidt. 4003

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 R. v. Jan. 3750

Scheffelstr. 5 (am Kaiser-Friedrich-Ring) Hochp. v. 4 Zimmer, ev. 5 Zimmern, zu verm. 3376

Schiersteinerstraße 12 schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. einacr., sofort oder später zu verm. 4004

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. 3753

Schiersteinerstr. 22 herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern u. reichl. Zubeh. zum 1. April an verm. Näheres Part. r. 8963

Schiersteinerstr. 24 herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. Etage, f. ob. od. sp. v. m. N. B. l. 4028

Schwalbacherstr. 30 schöne 4-Zim.-Wohnungen, 20 Meter Vorgarten, zu verm. Näheres im Hause. F 488

Sedanplatz 6 sehr schöne, antike, 4-Zimmer-Wohnung v. f. ob. u. v. v. v. v. 2. l. 3755

Seerobenstr. 19a, Ecke Drudenstr., Neubau, schöne 4-Zimmerwohnungen preiswert sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 4079

Seerobenstr. 27, Gartenhaus Part. rechts, 4 Zimmer mit Zubeh. und schöner Terrasse per sofort oder 1. Jan. zu verm. Näh. daselbst und Adolfsallee 31, Part. 4085

Stiftstraße 13, 1. Etage Wohn., 4 Zim., Küche, Balkon, Bad mit Zubeh. zu v. N. 8. 8758

Stiftstraße 18 schöne 4-Zimmer-Wohnung, mit Balkon, 1. Etage, per 1. April, evtl. früher, zu verm. 8759

Waldmühlstr. 19 Wohnung v. 4 großen Zimmern, Küche u. allem Zubeh. per sofort zu vermieten. 3759

Walsramstraße 31, Stb., 4 Zimmer, Küche und Keller zu M. 30 per Monat zu vermieten. Näh. im Laden. 4097

Walsramstraße 6, nahe Kaiser-Friedr.-R., sind herrschaftliche Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern preiswert zu vermieten. Näheres das. Parterre links oder beim Eigentümer Adam Graf. Walsramstraße 7. 3760

Walsramstr. 7, Mittl. Part., 4-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Vorderb. Hofpart. 3761

Webergasse 39, Ecke Saalstraße, 4-Z. W. m. a. J. d. Neuzeit, f. ob. u. v. 1. Et. zwei 4-Zimmer-Wohnungen, auch für Geschäft geeignet, nebst Zubeh. auf 1. April 1905 zu vermieten. Näheres im Hause bei 4035

Weg. Adolf Weygandt.

Wilhelmstraße 6, Gartenhaus, 1. Etage, sehr für Herze geeignet, sind per sofort vier Zimmer, event. sechs Zim., Badzimmer zc., mit besonderem Glasdach, zu verm. Näh. Bü. Hotel Metropole. 8764

Wielandstr. 4, Nähe Ring, gr. comf. 4-Zim.-Wohn., zu vermieten. 8878

Wilhelmstr. 3, 1. Etage, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 4102

Wörthstr. 19 sch. gr. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. 2. Etage. 4099

Yorfstraße 3 schöne moderne 4-Zimmer-Wohn. auf al. o. später zu v. Näh. 1. St. r. 8765

Yorfstr. 9, 2. u. 3. Et., d. Neuzeit entspr. 8767

Yorfstraße 27, 3. Et., 4 Z., Bad, 2 Ball. u. Zubeh. sofort od. später. Näh. 1. Et. l. 8768

Zietenring 1 u. 3 herrschaftl. 4-Zimmerwohn., nahe am Wald u. Haltestelle der elektr. Bahn, mit Annehmlichkeiten versch. Muster, Veranda, Balkon, elektr. Licht, Bad, Aufz. u. r. Zubeh., Vor- u. Hofgarten, sofort preisw. zu verm. 4047

Wohnungen von 4 Zimmern, evtl. mehr, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres Herderstraße 24, Ecke Riehlstraße 17, 1. Etage. 4188

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubeh. per sofort od. sp. zu verm. Näh. Herderstr. 2, 1. 8770

Herrschl. Wohnungen von 4 und 5, event. 10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Bäder, elektr. Licht, Leucht-, Koch- und Heizgas, geräumigen Kammern und Kellern, ev. Gartenbenutzung zc., per 1. April, ev. 1. Januar 1905, zu verm. Näh. Portstr. 15, 2. St. r. 8881

Gödenstraße 3 u. 15, Vorderhaus u. Mittelbau, 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort zu verm. N. Gödenstraße 3, B. 4014

Gödenstraße 7, Wdh. 1. u. 3. St., 3-Zim.-Wohnung auf gleich od. 1. April zu vermieten. N. H. Scheid, Gödenstraße 7. 3797

Gödenstraße 17 geräumige Dreizimmer-Wohn. (Hochpart.), der Reuzzeit entspr. einger., sofort zu verm. N. H. Porterre. 3933

Gödenstraße 19, Neubau Vorderhaus, schöne 3-Zimmer mit Bad und Zubehör, daleibt im Mittelbau 3 Zimmer mit Zubehör (Gas) per sofort oder später zu vermieten. 3799

Gartingstr. 7 schöne 3-Zimmerwohn. m. Balkon a. 1. Jan. 1905 zu verm. N. H. dafr. Frontstr. 3669

Hellmundstr. 20, 2. Wohn. 3 große sch. Zim. mit Zubeh., per 1. April 05 zu verm. N. H. 2

Herdstraße 19 3 Zim., 1. Etage, oder 4 Zim., B., m. Zub. v. 1. April zu v. N. Laden. 3961

Hermannstraße 26 drei Zimmer, Küche, Manf. u. Zubehör per sofort zu v. N. H. dafr. 1. 4-98

Herrngartenstr. 17 Wohn. 3 Zim. u. Zub., auf al. od. sp. N. Bismarckstr. 9. W. H. Koll. 3892

Jahnstr. 12, 3 Zim., Balkon u. zu verm.

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Barterre und 3. Etage, herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 8801

Kapellenstraße 1 e. Dachwohn., 3 Räume, 15 Mt. p. Monat, an H. Familie zu verm.

Kapellenstraße 7, 2. St., eine fremdl. Wohn., 3 Zimmer, Küche und Zubeh., für jetzt od. spät. zu verm. N. H. Kapellenstr. 5, B. 8459

Kiedrichstraße 1 eine große Drei-Zimmer-Wohnung mit Bad (Gasbadesofen) und reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. N. H. dortselbst 1. St. I. 349

Kiedrichstraße 10, Neubau kleiner, schöne Wohnungen v. 3 Zimmern, Küche, Bad und Manf. nebst sonst. Zubeh. per sofort oder später. Näheres daleibt oder Dohheimerstraße 96, 1. 3808

Kirchgasse 29, Hth. 1., schöne 3-Zim.-W. m. Zubeh. a. gleich od. 1. Jan. 05 z. v. 3943

Lehrstraße 16 Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, neu hergerichtet, zu verm. N. H. Lehrstraße 14, 1. 4059

Luisenstr. 2 Frontstr. 3-4 Wohn. u. Zub., Preis 400 Mt. zu v. N. H. daleibt 2 Tr. 7

Mehlgasse 18 drei 3. Räume u. 1. Hof, o. sp. N. H. Schmidtstr. 8. 3806

Niedersberg 3 fremdl. Wohnung, 1 St. Seitenb., 3 Zimmer, Küche, Keller u. gr. Mansarde, per sofort oder 1. Januar zu vermieten. 3806

Nordstraße 11, 1, 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. auf al. oder sp. zu vermieten. Für Büroau sehr geeignet. 3895

Nordstraße 12, Dachhof, 3 Zimmer, Küche u. zu vermieten. 3956

Nordstr. 23, 2. St., sch. Manf.-W., 3 Z., R. u. N. H. B. 3. 3808

Reitelbeckstr., Neubau Wintermeyer, 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4039

Riederwaldstr. 11 sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, mit all. Comfort der Reuzzeit entsprechend eingericht. zu verm. N. H. dafr. 3809

Oranienstraße 22 große 3-Zimmerwohnung mit Zubeh. per 1. April zu verm. 620 Mt. N. H. bei West. 4092

Oranienstr. 52, 2 St., 3 oder 4 Zimmer mit allem Zub. sofort zu v. N. H. Bart. rechts. 3812

Oranienstr. 54, Wdh. 3. u. 4. St., 1. Apr. 1081

Philippbergstraße 23 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4038

Platterstraße 21 a 3 Zimmer u. Küche zu vermieten, freie gesunde Lage am Wald. 3988

Raenthalerstr. 4 schöne 3-Zimmerwohnung, sowie Werkstätte zu verm. N. H. Laden. 4063

Raenthalerstr. 7, Neubau, sind 3-Zim.-Wohnungen, der Reuzzeit entsprechend, eingerichtet, sofort od. später zu verm. N. H. daleibt. 3814

Raenthalerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf sof. o. sp. zu verm. N. H. dafr. B. 3815

Raenthalerstraße 9, Wdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss der 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Ciolet im Abfchl. Vermieten an eine solbe Person gehalten. 4100

Raenthalerstr. 11 3-Zimmerwohnung, elektr. Licht u. Gas, Veranda, Bad, zu verm. 3419

Raenthalerstr. 12 3 Zimmer mit Bad. 3449

Raenthalerstr. 22, Vorderb., schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Reuzzeit entspr., auf 1. Okt. zu vermieten. N. H. Dohheimerstraße 20. 3817

Rheingauerstraße 2, Eckhaus, verlängerte Rheingasse, feine Höhenlage, Galtshelle d. elektr. Bahn nach allen Richtungen, sind herrschaftliche Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern mit reichl. Zubeh., der Reuzzeit entsprechend, modern eingericht., zum Preise von 700 Mt., 850-1150 Mt. der sofort oder später zu verm. N. H. daleibt Bart. rechts oder beim Besitzer Carl Kirchner, Weststr. 27. 4058

Rheingauerstr. 5 (hint. d. Hth.) schöne 3-Zim. u. Hth. zu verm. N. H. No. 3. 3890

Riehlstraße 3, Vorderb., 2 St., 3 Zimmer, zwei Balkons, 1 Mansarde, per 1. Januar zu verm. N. H. P. Kraft, 1. Stod. 4070

Riehlstr. 6, Wdh. 3. St., 3-Zim.-Wohnung, 1 Mansarde (Alles neu), per sofort zu verm. Preis 520 Mt. N. H. P. Kraft, Riehlstraße 3. 4071

Riehlstraße 25, am Kaiser-Friedr.-Ring, schöne 3- oder 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon preiswert sofort zu vermieten. 4054

Schachtstraße 7, 1, drei Zimmer und Zubeh. zu vermieten. 4086

Scharnhorststraße 12 (schöne) 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 1. Etage, auf 1. April zu verm. Preis 550. Zu erst. Bart. rechts. 4096

Scharnhorststraße 19, 3. St., (schöne 3-Zim.), der Reuzzeit entspr., frei preisw. zu verm. 3828

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 3 Zimmer nebst Zubeh., der Reuzzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Näheres Dienstags u. Freitags im Hause, sonst Blücherstraße 10, Bart. 3824

Schiersteinerstr. 3, Hochparterre, zwei Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Zubeh. zum 1. April 1905 zu verm. Bleichplatz und Garten am Haus, kein Hinterhaus. 3929

Schiersteinerstr. 22 Wohn. von 3 Z. u. reichl. Zubeh. zu verm. N. H. Bart. r. 3940

Schiersteinerstr. 22 Wohnung von 3 Zim., Küche, Mansarde im Hinterhaus zum 1. April zu vermieten. N. H. Wdh. Bart. rechts. 4110

Schierplatz 2 eine 3-Zim.-Wohnung, 3 St., am Rindhalder sofort zu vermieten. Näheres Wegner Reker, Dohheimerstraße 22. 3826

Seerobenstraße 20 (schöne 3-Zim.-Wohnungen, Barterre u. Gartenh., 3. u.

Seerobenstraße 9, Wdh. 1. St. I. u. 8 St. I., sch. gr. 3-Zimmerwohn. mit reichl. Zubeh. weggangl. Hof, o. sp. v. m. N. H. Lehrstraße 31, 1. Neubau Koll. Seerobenstr. 10, Wohnung (3-4 Zimmer), der Reuzzeit entspr., per al. o. später zu verm. N. H. dafr. o. Bism.-Ring 9, 1. 4019

Seerobenstr. 25, 2. St., 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. N. H. Michelsberg 30, Bäderl. 3829

Seerobenstraße 32
Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad, Balkon und Zubeh. auf sofort oder später zu verm. Näheres Barterre. 8830

Seerobenstr. 27 sind nachstehende Wohnungen im Vorderhaus zu verm.:
2 Wohn. (1. Obergesch. I.) v. 3 Zim., Küche, 2 Manf. per sofort;
3 Wohn. (2. Obergesch. I.) v. 3 Zim., Küche, 2 Manf. auf gleich oder später. 8756

Näheres daleibt Gartenh. 1 bei Spitz.

Tannstr. 2 Frontstr. Wohn. (3 Zimmer Küche u. Zubeh.) sofort od. später an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 54, Bureau. 3831

Wairamstr. 31 im Seitenbau 3 Zimmer, Küche u. Keller, neu renovirt, zu Mt. 420 zu verm. N. H. im Laden. 4101

Westrichstraße 22, Ecke der Hellmundstraße, Neubau, sind elegante 3-Zimmer-Wohn. mit Bad von 550 Mt. an per 1. April, ev. früher zu verm. Näheres bei Adolf Maybach. 4078

Westrichstraße 35 ist e. sch. Wohn. 3 Z., 1 " auf 1. April od. o. früher zu verm. N. H. 2

Wederstraße 3 (schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh., Alles der Reuzzeit entspr.) zu verm. Näheres daleibt Bart. 1. 4106

Wiedau G. Hoog, Wederstraße 5, 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh., Bad, Speisekammer, Balkon, Erker pp. zu verm. 3834

Westendstraße 10, Mittelb., gr. Wohn. von drei u. u. N. an ruhige Leute per sofort zu verm. N. H. Wdh. Bart. 3865

Westendstr. 28 3-Zim. (3 St.) mit Voll. nebst Zub. auf 1. April bis zu v. N. Hth. 2 Stod. 3888

Wilhelminenstraße 1, Bart. 3 Zim., Küche u. Zubeh. a. sofort o. ruh. Weiter zu verm. N. H. dafr. o. Bismarckstr. 41. 3896

Wortstraße 15, Wdh., Dreizimmerwohnung mit allem Zubeh. auf 1. April 1905 zu verm. N. H. Barterre links. 3400

Wortstraße 17, W., Blücherplatz, 3 Zim., 1 Küche, 2 Keller auf sofort. Näheres 1 rechts. 4095

Wortstraße 18 eine (schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stod auf sofort billig zu verm. 3888

Wortstraße 21 (schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zub. gleich oder später zu v. N. 1 St. I. 3899

Wortstraße 25, Ecke Gneisenaustraße, ist eine 3- u. 2-Zimmer-Wohnung, Barterre, nebst großem Badraum, auf gleich od. später zu verm. N. H. daleibt 1. Etage links. 4014

Wortstraße 31 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. auf 1. April 1905. N. d. im 2. 4156

Wortstraße 33 (sch. Dreizimmerwohnung, billig zu verm. N. H. 1. St. bei N. Schmidt. 3841

Zietenring 6, Hochpart., sowie 8 Stod, (schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. zu verm. N. H. daleibt 1. St. I. 3842

Zietenring 12 (schöne 3-Zimmerwohnung, Vorderhaus u. Mittelb., N. H. daleibt Bureaubüro, 4057

Schöne 3-Zimmerwohnungen (Mittelbau), der Reuzzeit entsprechend hergerichtet, auf 1. Januar zu vermieten. N. H. Dohheimerstr. 20, R. 4056

Schöne 3-Zimmerwohnung (2. St.) per 1. Januar zu verm. N. H. Riehlstraße 44, 1. 3992

Schöne neue 3-Zimmer-Wohnungen mit je zwei Balkons zu vermieten bei
Henry, Reitelbeckstraße 7, 2. 1

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit großer Veranda, direkt am Walde, Endstation der elektrischen Bahn, zu vermieten. 3845

Fritz Jung, Platterstraße 104.

Wohnungen von 2 Zimmern.
Karlstraße 11 sind zwei kleine Wohnungen, je 2 Zimmer und Abfchl. zu vermieten.
Widerstr. 8 ist 2-3-Zim. a. 1. Jan. s. v. N. 1. 1.
Widerstr. 10 Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort oder 1. Januar zu vermieten.
Widerstr. 15a, Dachb., 2-Zimmer-Wohnung mit Abfchl. sofort od. später zu verm. N. H. daleibt.
Widerstr. 24 Dachw., 2 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. Jan. zu v. Monatl. 20 Mt.
Widerstr. 45, 2, zwei Zimmer, Küche per 1. Februar zu vermieten.
Widerstr. 56 2 Zimmer u. Küche, 11. Dachwohn., sofort oder 1. Jan. zu verm.

Adolfstr. 5, 1. St., 1. W., (schöne abgef. gr. 2-Zimmerwohnung, Küche u. Zub. preisw. zu verm. N. H. dafr. Nachm.

Adolfstr. 5 gegen Hausverwaltung an ruh. Leute abzugeben. N. H. dafr. Nachm.

Adolfstraße 12, Bart., 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April zu v. B. 8-10 und 3-4 Uhr. N. H. Adolfstr. 14. Weinhandlung.

Bleichstr. 41, Stb. D., (schöne sehr große 2-Zimmer-Wohnung mit Zub. an kleine Familie per sofort oder später zu vermieten. N. H. Bureau im Hofe rechts.
Blücherstr. 6 2 Manf. u. R. a. Hof, od. sp. zu v. Blücherstraße 16 2 Zimmer und Küche zu verm. N. H. daleibt bei Maurer.
Blücherstr. 17 Wohn. von je 2 Zim. u. Zubeh. v. Hof, od. sp. zu verm. N. H. dort. Bart. r.
Bülowstraße 4, Hth., 2 Zimmer, Küche, 2 Kell. zu verm. Näheres Wdh. 1. 1.
Bülowstr. 7, Stb., (schöne 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. N. H. Vorderb. 1 r.
Bülowstraße 11, Hth., 2-Zimmer-Wohnung zu verm. auf gleich oder später.
H. Burgstr. 5, Hth., 2 Zim., Küche, Keller an ruhige Leute zu verm. N. H. bei West.
Dohheimerstr. 7, Seitenb., 2 St., 2 Zimmer u. Küche per 2. Januar 1905 zu vermieten. Anzulehen v. 10-12. Näheres daleibt 1. Stod.
Dohheimerstraße 46, Barterre, 2 große 3-Zimmer nebst großer Küche und Zubeh., sowie Garten auf sofort oder später zu vermieten. N. H. daleibt Barterre.
Neubau Dohheimerstr. 74, Ecke Wittlicherstr., ist eine 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stod.
Dohheimerstr. 30 ist eine 2-Zimmer-Wohnung auf gleich zu vermieten. N. H. 1. 1.
Dohheimerstr. 105, Hth., sch. 2-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf sofort oder später.
Ebenogengasse 13 2 Mansarden u. Küche an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten.

Erbacherstr. 7, Bel.-Etage, gr. Zwei-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten.
Frauenstraße 7, Hinterb., Dachwohnung, 2 Zim. und Küche, auf 1. Januar zu vermieten.
Geißstraße 11, Wdh. 2. Zimmer u. Küche auf sofort oder später zu verm. N. H. Dambachstr. 4, 1
Gödenstr. 9, Hth. R. 2-Zim. a. 1. Jan. zu v.
Gödenstr. 19, Neubau, 2 Zimmer, Küche u. dm.
Goldgasse 17, Cigarrenladen, eine 2-Zimmerwohnung mit Küche, im Abfchl., an H. ruh. Fam. a. 1. Jan. zu verm.
Grabenstr. 30, 2, 2 Z. u. Küche p. 1. Jan. s. verm.
Gustav-Adolfstraße 5 Frontstr. 2 Zimmer, 2 R. u. Zub. für monatl. 22 Mt. v. 1. Jan. 1905 zu vermieten. N. H. Adlerstraße 34, im Laden.
Gustav-Adolfstraße (schöne Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute auf sof. zu verm. N. H. Platterstraße 12.
Häusergasse 3, Vorderhaus, ist eine schöne Mansardwohnung von zwei ineinanderberühenden Zimmern und 1 Küche zum Preise von 15 Mt. per Monat zu vermieten. N. H. bei
J. Wohnung & Co., Häusergasse 3.
Hellmundstr. 42 2 Z., Küche u. Keller. N. 2 St.
Hellmundstraße 44 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, 1 Keller u. f. m. a. v.
Hellmundstraße 44 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, 1 Keller u. f. m. a. v.
Herrngartenstr. 12 ist 2-Zim. f. R. Wdh. P.
Jahnstr. 29, Hth., 2 Zim. u. Küche an kleine Familie auf 1. Januar zu verm. N. H. Bart.
Kaiser-Friedrich-Ring 70 Souterrain-Wohn., eigener Abfchl., 2 schöne große Zimmer, Küche, Keller, preiswert zu verm. N. H. Dohheimerstr. 41.
Karlstraße 34, Hth. 1. St. r., 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten.
Karlstraße 36, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche u. Keller. Näheres 1. Stod. Wender.
Karlstr. 40 Kell.-W., 2 Z. u. R., zu v. N. 1 r.
Kellerstr. 17b, 2 r., 2 Zimmer und Küche nebst St. u. f. 2-3 Pferde bis Jan. od. sp. zu v.
In meinem Hause Römerstr. 4 eine (schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten.
Karlstraße 12, Vorderb., 2 Zim., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. N. H. C. Hoffmann.
Kerstraße 11 eine 2-Zim.-Wohn. Küche nebst Zubeh. zu verm. N. H. J. Schmidt, Friseur.
Kerstr. 34 Mansardw., 2 Z. u. Küche, sof. s. v.
Kettelbeckstr., Neubau Wintermeyer, 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten.
Neubauerstr. 10, In Villa beim Dambachthal ist eine Frontstr. von 2 Zim., Küche u. c., an ruh. Leute f. 300 Mt. d. N. zu v. N. H. dafr.
Oranienstraße 22, Hth., 2-Zimmerw. mit Zub. an ruh. 2. Hof, a. sp. v. 25 Mt. N. B. Pelt.
Platterstraße 58 (sch. Bart.-W., 2 Zim. u. Küche, Ciolet im Abfchl., o. r. Kam. a. 1. Jan. od. 1. Apr.
Raenthalerstr. 9, Hinterb., (schöne 2-Zimmer-Wohnung, Speisekammer f. Mt. 350 per 1. Jan. zu vermieten. Ciolet im Abfchl.
Raenthalerstr. 11 2 Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten.
Rheinstr. 61, Stb., 2 Zim. s. v. N. H. Wdh. 1.
Riehlstraße 15 (schöne 2-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. N. H. P.
Röderstr. 13 (sch. Manf.-Wohn., 2 Zim., 1 Küche per sof. od. Jan. 1905 zu verm. N. H. im Lab.
Röderstraße 18, N. Frontstr. 2 Zim., 2 R., 2. f. m., 2 Zim., R., 1 Zim., R., R. sofort.
Röderberg 37 zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten.
Röderbergstraße 14 (Ziesparterre) ist eine (schöne und geräumige Zweizimmerwohnung, am Bergarten gelegen, an ruhige Leute (erwachsene Personen) auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daleibt Hochparterre.
Schulberg 4 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu verm.
Seerobenstr. 19a, Ecke Drudenstr., Frontstr. 2 Zim., Küche sof. zu verm. N. H. daleibt 1.
Seerobenstr. 24, H. D. 2-Zim. u. N. H. B. 1. 1.
Stiftstr. 13a, Hth., eine (sch. Frontstr.-Wohnung, 2 Z. u. R., Keller an ruh. Leute sof. od. sp. N. H. P.
Wairamstraße 31, Seitenbau, zwei Zimmer, 1 Küche und 1 Keller zu Mt. 300.— pro Monat zu vermieten. N. H. im Laden.
Wairamstraße 31, im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Keller zu Mt. 300.— pro Jahr zu vermieten. N. H. im Laden.
Widergasse 46, Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche an vermieten. N. H. Cigarrenladen.
Widergasse 50 2 kleine Zim. u. Küche zu verm.
Westrichstr. 1, 1. sch. Mansardw. auf al. zu verm.
Westrichstr. 37, Wdh., Dachw., 2 Z. u. R., auf gleich oder später zu verm. N. H. Wdh. 1. St. I.
Westendstr. 8, H. sch. 2-Zim., Küche, N. H. P.
Westendstraße 32, H. 1. Tr. I., (schöne 2-Zim.-Wohnung, Küche, Keller mit Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näheres daleibt.
Westendstr. 36, 1. Wohn. von 3 und 3 Zimmern, Vorderhaus, mit Balkon und Bad, auf April bis zu verm.
Westendstr. 36, 1. Wohn., 3 Z., Küche (Balkon), Mittelbau von 260-300 Mt., auf April, daleibt auch 1 Zimmer und Küche zu verm.
Westrichstraße 39 zwei Mansardzimmer, Küche, Ciolet, im Abfchl., große (schöne Wohnung, per 1. Januar zu verm. Näheres Gallden.
Wörthstr. 22 Wohnung von 2 Zimm., Küche u. Zubeh. zu vermieten. N. H. im Laden.
Wortstraße 13 Frontstr., 2 Zim. u. Küche, weggangl. per 1. Januar u. 3. zu verm.
Zietenring 4 Wohnung von 2 Zimm. u. Küche zu verm. N. H. daleibt bei Maurer.
Zietenring 8, Hth. B., 2 Z. u. R. a. al. zu v.
Zietenring 12 2-Zimmer-Wohnung, Vorderb. u. Mittelbau, N. H. daleibt Bureaubüro.
Frb. 2-Zimmer-Wohnung per 1. Januar zu vermieten, ev. früher. N. H. Bismarckring 7, R. Sch. 2-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. (Hth.) per 1. Januar zu verm. N. H. Dohheimerstr. 20, B.
Zwei-Zimmerwohnung an ruhige laub. Leute ohne Kinder gegen Vergütung von leichter Sonnarbeit und geringe Vergütung zu verm. N. H. bei W. H. H., Gutenbergplatz 2.
Zwei Zim. u. R. an ruh. laubere Leute in einem Landh. Neub. zu v. N. Philippstraße 36, Erbg.

Bleichstr. 12, Hth. 3. u. R. Hof, od. sp. zu v. dm. Bleichstr. 35, W. 1. R. u. R. 1. Jan. N. B. 1. 1.
Blücherstr. 7, Hinterb. Manf. 1 Z. u. R. an H. Fam. per 1. Jan. s. v. N. H. Bismarckring 24, 1.
Dohheimerstr. 62 1 Z. u. R. Hof, s. v. N. H. B. 1.
Dohheimerstraße 66, 1, Frontstr., 1 Zimmer und Küche, auf gleich oder später.
Dreiwaldenstr. 4, bei Spitz, 1-Zim.-Wohnung.
Feldstr. 19 1 Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. Näheres daleibt 1. St. r.
Frauenstr. 5 1 Dachw. m. Küche al. o. sp. s. v.
Friedrichstraße 19 Mansardwohnung, 1 Zim. u. Küche, auf 1. Januar 1905 zu vermieten.
Geißstraße 16 1 Zimmer und Küche zu verm.
Gödenstraße 7, Wdh., Dachwohn., 1 Zimmer und Küche, auf 1. Januar 1905 zu vermieten.
Gödenstr. 19, Neubau, 1 Zimmer u. Küche s. v.
Hellenstr. 4, Wdh., 1 Zimmer u. Küche zu v. m.
Kellerstr. 17 e. Zim. u. Küche b. 1. Jan. zu v. m.
Krausstraße 1 1 Z., R. u. R., zu v. N. R. z.
Ludwigstraße 1 1 Zimmer und Küche zu verm.
Ludwigstraße 6, Bart., 1 Zimmer u. Küche im 1. Stod auf 1. Januar zu vermieten.
Wartstraße 12, Hth. 3, 1 Zimmer und Küche 1. Dez. od. später zu v. N. C. Hoffmann.
Kerstr. 29, Stb. 1. St., 1 sch. Zimmer u. Küche, Manf.; 2 Zim. u. Küche zu v. m. N. H. Wdh. 1.
Oranienstr. 47, Hth., 1 Z. u. R. 1. J. R. B. r.
Platterstr. 38 gr. Zimmer u. Küche u. Hof, u. v.
Raenthalerstr. 11 1 Z. u. R. an Hth. 2. s. v.
Raenthalerstr. 11 ein Zim. u. Küche zu verm.
Riehlstr. 3, 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näheres B. Kraft.
Riehlstr. 4 ein Zimmer u. Küche sofort zu verm.
Riehlstraße 9 1 Zimmer und Küche zu verm.
Röderberg 5 ein Zimmer und Küche zu verm.
Röderberg 8, Hinterhaus, sind Wohnungen von 1, 2, 3 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres daleibt bei Wm. Groß o. bei Carl Kirchner, Weststr. 27.
Schachtstr. 5 gr. Zimmer mit Küche zu verm.
Scharnhorststr. 12 Manf. u. Küche an ein. 2.
Scheffelstraße 5 Frontstr. 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute s. 1. Dezember zu vermieten.
Schiersteinerstr. 19 Zim., Küche u. R. zu v. m.
Schiersteinerstr. 22 abgefchl. Wohn. v. 1 Z. u. Küche (Hth.) sof. zu verm. N. H. Wdh. 1. r.
Sedanstr. 5, Hth., 1 Wohn., 1 Z. u. Küche, s. v. m.
Seerobenstraße 7 ein Zimmer u. Küche zu vermieten. W. Thon, Bleichstr. 12, Hth. B.
Steingasse 16 Dachw., 1 Zim. u. Küche zu v. m.
Steingasse 21, Manf., 1 Z. u. R. an ein. Berl.
Wairamstr. 30 ein Zimmer u. Küche sof. zu verm.
Widergasse 50 ein Zim. u. Küche sof. zu verm.
Westrichstr. 26 3 u. Küche (Dach) 1. Jan. zu v.
Westrichstraße 30 Mansardwohn., 1 Zimmer u. Küche, u. 1 Mansardzimmer per sofort zu verm.
Westrichstr. 37, Wdh., Dachw., 1 Zim. u. R., s. gleich od. später zu verm. N. H. Wdh. 1. St. I.
Westendstr. 13 Wdh., 1 Zim. u. R. H. P. r.
Wortstraße 8 ein Frontstr. Zimmer mit Küche an ruhige Leute sofort zu vermieten.
Zietenring 4 Wohnung v. 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. N. H. dafr. bei Maurer.
Neubau Wintermeyer, Kettelbeckstraße, 1-Zimmer-Wohnungen zu verm.

Wohnungen ohne Zimmer-Ausgabe.
Widerstraße 36 eine Dachwohnung zu verm.
Widerstr. 34 Wdh. f. o. sp. (m. 20), N. 2. 1.
Dohheimerstr. 17 eine H. Manf.-Wohn. zu v.
Ebenogengasse 15 größere Dachwohnung mit Ciolet-Höhlen billig zu verm. N. H. 2 rechts.
Friedrichstraße 50, 1. r., eine Frontstr. Wohnung an ruhige Leute zu vermieten.
Karlstr. 23 (sch. Manf.-Wohn. zu v. N. Wdh. 3.
Oranienstraße 36, 3. H. Mansardw. zu verm.
Röderberg 6 kleine Dachwohnung zu vermieten.
Schachtstr. 6 (sch. H. Wohnung al. od. sp. zu v.
Westrichstr. 1, 1, Mansardw. an ein. Fr. al. s. v.

Auswärts gelegene Wohnungen.
Dohheim, Waldstraße 4, Grenze Wiesbaden, 2-Zimmer-Wohnungen per 1. Januar zu verm. N. H. daleibt und Geißbergstraße 28.

Bad Schwalbach.
Neubau Waldstraße 4-Zimmer-Wohnung, Balkon nebst Zubeh. per 1. April 1905 billig zu vermieten. Mari Mess.

In H. Lage in Frankfurt a. M. zu vermieten. F 83
2 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnungen
Ferd. Schmidt, Theobaldstr. 26.

Möblierte Wohnungen.
Elisabethenstr. 8 möbl. Wohn., 3-5 Zimmer nebst Küche, Bad, Zubeh. zu verm.
Geißbergstraße 5 elegant möblierte Wohnst. Küche, einzelne Zimmer zu vermieten.
Rheinstraße 15, 2, elegant möbl. Wohnung von 3 Zimmern (Sonnenseite) in f. Hause zu verm. Elektr. Licht, Lift.
Sonnengraben 47 3 möbl. Zimmer mit Bedienung abzugeben. Anzulehen nur Vormittags

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.
Adelheidstr. 16, 1. möbl. Zimmer an besten Adictr. 52, B. L. sch. febl. Schlafstelle an dm. Dohpart., Salon od. Veranda, N. H. u. m. mit Schlafzimmer, eleg. möbl. zu v. m. N. H. Tagbl. 3. Q.
Bismarckstr. 7, 2. St. r., möbl. Zimmer zu v. m.
Bismarckstr. 20, 2. St., m. Zimmer, sep. Ciolet.
Bismarckstr. 31, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Bismarckstr. 31, W. 2. f. R. f. Kost u. Bes. sch.
Bismarckstr. 33, 1. sch. möbl. Zim. m. W. f. 60 Mt.
Bertramstr. 1, 3 L., gr. möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstraße 6, 2 r., m. Zim. m. Wdh. zu v.
Bertramstr. 13, W. 2. l., erbl. r. H. sch. Schlafst.
Bertramstr. 13, Bart., schön möbl. Zim. zu v. m.
Bismarckring 16, 31., findet ein fr. gemüthl. Drim u. a. billige Pension.
Bismarckring 32, 3 r., a. m. fonn. 3. Mt. 20.
Bleichstraße 2, Hth. 1. l., möbl. Zim. zu verm.
Bleichstr. 3, Frontstr., möbl. 3. s. v. m. a. Den.
Bleichstraße 9, Hth. Bart., eine m. Manf. 1 r.
Bleichstr. 9 Mansarde mit 2 Betten zu verm.
Bleichstr. 12, B. 3, möbl. Zim., sep. W. 8 Mt.
Bleichstr. 13, 2 r., möbl. Mansarde zu verm.
Bleichstr. 29, 1 r., m. 3. (15 Mt. monatl.) u. a.
Bleichstraße 31, 2. g. m. Zimmer m. 2 Bett.

Verloren schwarzes Seidenes Epithelium von Herberstraße...

Bernhardiner Hündin entlaufen. Abzugeben Kirchstraße 33, Stb., Bireon.

Hund verloren, deutsche Dogge, mit messingbeschlagenem Halsband...

Geldverleiher. Kapitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuß zu verp.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken Privat-Capital zu begeben durch Ludwig Jstel, Weberstraße 16, 1.

Baugeld zu vergeben. Abnehmer bitte ihre Adresse unter L. 446 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

800,000 Mk. Privatkapital sind getheilt oder ganz für gleich oder später auf 1. Hypothek auszuliehen.

Auszuliehen auf 2. Hyp. sind 240,000 Mk., die auch getheilt in Kleinbeträgen abgegeben werden.

Zirka 100,000 Mk. zur 1. Stelle auszuliehen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

90-100,000 Mk. a. 1. Hypoth. per 1. Jan. auszuliehen. Offerten unter B. 446 a. d. Tagbl.-Verlag.

Mk. 60,000 auf 1. oder gute auszuliehen durch Otto Engel, Adolfsstraße 3, Telefon 765.

50-70,000 Mk. an 2. Stelle, hinter der Landeshant, per sofort, auch getheilt zu vergeben.

40-60,000 Mk. auf 1. Hypothek zu vergeben. Offerten unter O. 446 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. gegen gute 2. Hypoth. per 1. Januar auszuliehen durch J. & C. Firmensich, Dellmündstraße 58.

40,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Offerten unter N. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 20-25,000 auf prima 2. Hypothek auszuliehen. Off. u. P. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 20,000 & 2. St. 1. Jan. auszuliehen. Off. u. N. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 15-20,000 Baukapital zu vergeben. Offerten unter M. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 10,000, 18,000, 50 bis 80,000, auf 1. Hypotheken, Mk. 10,000, 12,000, 8000 auf gute 2. Forderungen auszuliehen durch Senf, P. A. Hermann, Sedanplatz 7, Telefon 2314.

10,000 Mk. Baugeld gegen Gewinnantheil zu vergeben. Adresse im Tagbl.-Verlag. Bh

Mk. 9000 bis Mk. 11,000 Ründelgeld a. 1. ob. 2. Hypoth. zu vergeben durch Ludwig Jstel, Weberstraße 16, 1.

Capitalien zu leihen gesucht. Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Anleihen und Geschäften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken.

Gesucht auf 1. Hypothek werden auf ein erstklassiges diesiges Haus 200,000 Mk. von privater Seite p. Jan. oder April 1905.

135,000 & 1. Stelle auf 1a Geschäfts-Verkauf d. Baugasse gesucht per 1. 4. 05 oder später. Nur Selbstdarleiher w. Off. u. E. 450 im Tagbl.-Verlag abgeben.

Mk. 50,000 auf Hypothek in aufblühendem Städtchen als 1. Hypothek gesucht. Offerten mit Angabe b. Zinsfußes erb. an Senf, P. A. Hermann, Sedanplatz 7, Telefon. 2314.

Gesucht auf 2. Hypothek bis 50,000 Mk. auf schönes, sehr rentables Haus in Wiesbaden für gleich oder später. Offerten unter C. 444 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Mk. 25,000 suche ich an zweiter Stelle auf sehr gutes Object zu leihen. Antragsort u. Adresse P. 451 an den Tagbl.-V. erb.

Für mein Haus in guter Lage suche eine zweite Hypothek von ca. 38,000 Mk., Taxe 190,000 Mk. 1. Hypothek 114,000 Mk., Zinseinnahme 10,600. Gest. Offerten unter B. 438 an den Tagbl.-Verlag.

35,000 Mark Restkaufschilling ganz oder theilweise mit Nachsch. u. Haltbarkeit zu verkaufen. Off. u. N. 446 a. d. Tagbl.-Verl.

Prima Restkaufschilling. Mk. 35,000, zu 5/2, verginst. u. voller Garantie des Einganges von vermögendem Eigenthümer mit Nachsch. zu verkaufen. David Kahn, Taunusstraße 51/53.

30-50,000 Mk. als 2. Hypothek auf pr. Object zu leihen gesucht. Offerten unter P. M. Hauptpostlagernd.

30,000 Mk. 1. Hypoth. 4 1/2 %, nahe b. Wiesb. gesucht. Prima Object. Büttel, Ringstraße. Off. u. N. 435 an den Tagbl.-Verl.

Welche vermögende wohlthätige Dame oder Herr würde einem fleiß. Handwerker 80,000 Mk. gegen hypoth. Sicherheit leihen zu 5 pSt. pr. Object? Off. u. Dankbar 43 Hauptpostlagernd.

Mk. 30,000 auf 2. Hypothek v. Selbfig. zu möglichem Zinsfuß gesucht. Offerten unter N. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 30,000 Restkaufschill., erste Stelle, heb. zu 4 1/2 % u. Nachsch., noch wenige Jahre lauf., zu erdiren. O. Engel, Adolfsstr. 8.

Mk. 25-30,000 für prima 2. Hypothek gesucht. Offerten unter N. 446 an den Tagbl.-Verlag.

22-30,000 Mk., 2. Hypothek, per Januar auf rent. Haus der inneren Stadt gesucht. Offert. unter J. 450 an den Tagbl.-Verl.

Auf prima 2. Hypothek werden 20- und 30,000 Mk. zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter B. 444 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. geg. pr. 2. Hypothek auf ein neues Geschäftshaus im Mittelpunkt d. Stadt gesucht. Off. u. „Sch. M. 68“ Hauptpostlagernd.

20,000 Mark 2. Hypothek auf Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring gesucht. Offerten unter G. 436 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk., 2. Hypothek, ante Stadtl., nach der Landeshant, gesucht. Offert. unt. P. 450 an den Tagbl.-Verl.

Restkauf. Mk. 11,500 zu 4 1/2 % - n. 6 Jahre lauf., mit schön. Nachsch. und Garantie zu verl. O. Engel, Adolfsstraße 8. - Telefon 765.

10,000 Mk. auf 2. Hypothek von Privatmann gesucht. Dir. Offerten unter O. 45 postlagernd Bismarckring erbeten.

10,000 Mk. (1. Hypothek) zu 4 1/2 % Pros. R. 450 an den Tagbl.-Verl.

Habe verschiedene erste Hypotheken von 9 bis 36,000 Mk. zu 4 1/2 % innerhalb 60 1/2 der Tage, auf's Land von pünktlichen Zinszahlern zu vergeben. Gest. Offerten nur von Selbstgebern u. L. 448 an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. gegen hohe Zinsen und Sicherheit per sofort oder 1. Januar zu leihen gesucht. Offerten unter N. 448 an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk. 2. Hypoth. zu 5 % nach der Landesh., u. b. Wiesbaden, m. jährl. 100 Abzahlung, von pünktl. Zinszahl. auf sofort gesucht. Offerten unter A. 447 an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk. geg. Bürgschaft u. gute Zinsen p. f. auf 2 Jahre zu leihen gesucht. Offerten u. G. 445 an den Tagbl.-Verlag.

500-1000 Mk. gegen 8 % sucht tüchtiger Geschäftsmann, welcher sein Geschäft vergrößern möchte. Offerten unter O. 451 an den Tagbl.-Verl. erb.

Tages-Vorstellungen Kurhaus. Abends 7 1/2 Uhr: Fünftes Gyllus-Concert. Dirigent: Herr Concertmeister Hermann Jrmmer. Solist: Herr Theodor Bertram (Bariton).

Königliche Schauspiel. Abends 7 Uhr: Hoffmanns Erzählungen. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Gastons Frauen. Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Leontine's Chemänner.

Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Melodischer P. Kater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung. Heilsarmee. Abds. 8 1/2 Uhr: Cessant. Vortramm.

Ahnargus, Annsfalon, Wilhelmstraße 16. Panger's Junksalon, Taunusstraße 6. Annsfalon Pflöer, Taunusstraße 1, Gartenbau. Damen-Club, Taunusstraße 6. Gedächtnis von Porgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Verein für Kinderorte. Täglich von 4-7 Uhr: Steinstraße 9, 2. und Bismarck-Schule, Bort. Volkshochschule, Friedrichstraße 47, Wöchentlichlich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei. Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldeheile: Bültsenstraße 22.

Versteigerung von eingelegeten Salontischen etc. im Deutschen Hof, Goldgasse 2, Vormittags 9 1/2 Uhr, und eines Salontisches im Hause Kurhausplatz 1, Mittags 12 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 575 S. 21.)

Versteigerung eines anrangerichten Dienstpferdes im Hofe der Artillerie-Kaserne, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 579 S. 15.)

Versteigerung von 5 Kisten Citronen in der Ladehalle der Firma Reitmeyer, Hess. Ludwigsbahnhof, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 575 S. 21.)

Versteigerung von 1406 Weihnachtsbäumen im Dautener Gemeindegewald, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 566 S. 10.)

Versteigerung von 1000 Christbäumen im Febr. von Düngernischen Wald, Straße Kemei-Hohenstein, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 568 S. 12.)

Yereins-Nachrichten Auguste-Victoria-Stift. Handarbeitstränken im Saale der Ringstraße-Gemeinde. Anf. 8 1/2 Uhr. Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abtheilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.

Fischer-Vereinigung Wiesbaden. 8-10 Uhr: Fischen. Oberrealschule Oranienstraße 7. Wiesbadener Fechtclub. 8-10 Uhr: Fechtstunden. Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen. Männer-Turnverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Kirtturnen. Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Stemm- u. Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Übung. Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung. Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Verein für Handlungs-Commis von 1855. 9 Uhr: Vereinsabend (Restaurant, Westendhof). Schürer-Bund. Abends 9 Uhr: Probe. Sängerkorps Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Vereinsklub Thüringer Hof.

Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Übung. Aneipp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung. Schürer'scher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe. Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Turnen.

Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe. Gesangsverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe. Stenographen-Verein „Ewa-Schneff“. Wiesbaden. Von 9-10 Uhr: Übungabend. Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Sitzung.

Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung. Kraft- und Sportclub. Abends 9 Uhr: Übung.

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Mittelstraße. Freitag abends 4 1/2 Uhr. Sabbat morgens 9 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr. Sabbat abends 5 1/2 Uhr. Wochentage morg. 7 1/2 Uhr, Wochentage nachmittags 4 Uhr. - Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10-10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25. Freitag abends 4 1/2 Uhr. Sabbat morgens 8 1/2 Uhr. Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 5 1/2 Uhr. Wochentage morgens 7 1/2 Uhr. Wochentage abends 4 Uhr.

Wetter-Berichte Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 7. Dezember, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann, Rel. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlag, höchste Temperatur, niedrigste Temperatur.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

10. Dezember: windig, bedeckt, regnerisch, Niederschlag.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C). (Wegung der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

Table with 4 columns: Dez., im Süd., Aufg., Unterg., im Nord., Aufg., Unterg. Rows for 10, 12, 20, 8, 16, 4, 28, 10, 38, 18, 37.

Theater-Concerte Königl. Schauspiel. Freitag den 9. Dezember. 288. Vorstellung. 15. Vorstellung im Abonnement A. Zum ersten Male wiederholt: Hoffmanns Erzählungen.

Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach. Musikalische Leitung: Herr Professor Mannsbaet. Regie: Herr Gimblad.

Personen: Olympia Gulletta, Antonia Niklaus, Hoffmann, Spolansoni, Nathaniel, Herrmann, Crespel, Cochenille, Vitichinaccio, Franz Coppelius, Doperutto, Mirafel, Luther, Schlemihl, Eine Stimme.

Rach dem 1. u. 2. Akt finden längere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. - Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Samstag, 10. Dezbr. 289. Vorstellung. 14. Vorstellung im Abonnement B. Der Revisor.

Residenz-Theater. Direction: Dr. phil. G. Rauch. Freitag, 9. Dezbr. 98. Abonnements-Vorstellung.

Gastons Frauen. (La dame du commissaire.) Schwan in 3 Akten von B. de Cottens und Pierre Weber. Deutsch von M. Rappaport.

In Scene gesetzt von Dr. G. Rauch. 1. Bild: Im Polizei-Commissariat. 2. Bild: Die Hochzeitsnacht. 3. Bild: Am anderen Morgen.

Personen: Tronque, Polizei-Commissar, Otto Rienscherf, Helene, seine Frau, Bertha Wanden, Gaston Bouzin, Polizei-Secretär, Rudolf Bartauf, Roussonnet, Polizist, Gustav Schulze, Framboise, Polizist, Emil Kneib, Lardou, Polizei-Inspector, Friedrich Koppmann, Ghidi, Tili von Loffau, Binouita, Georg Rieder, Phalgard, Theo Dbrt, Frau Phalgard, Clara Krause, Chäuebotte, Albin Unger, Cecile, seine Tochter, Gaston's Braut, Ella Arndt, Vegrignol, sein Vetter, Arthur Roberts, Frau Watson, Friedr. Degener, Sarah, Dora Schüb, Deborah, seine Frauen, Hermine Bachmann, Rebecca, Frieda Simmerbach, Dinah, Mathilde Zeig, Ramon, Hans Wilhelm, Adèle, seine Frau, Sibylla Riecer, Blantiu, Max Sudwila, Frau Blantiu, Soffie Schenk, Juliette, Dienstmädchen bei Phalgard, Bally Wagener.

Ort der Handlung: Paris. Zeit: Gegenwart. Rach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 10. Dez. 94. Abonnements-Vorstellung. Die deutschen Kleinfüßler.

Walhalla-Theater. Theater der Gegenwart. Ensemble-Gastspiel unter Leitung des Directors Otto Blocker-Gardt vom Frankfurter Orpheum.

Freitag, den 9. Dezember. Leontine's Chemänner. (Les Maris de Leontine.) Komödie in 3 Akten von Alfred Capus. Deutsch von F. M. La Biolette.

Personen: Leontine, Adolf Dubois, Plautin, Abgeordneter, Emil Goebber, Baron de la Jambiere, Kurt Wohlhaemuth, Marquise von Beriac, seine Tante, Julite Herr, Hortense Sylvain, Witwe, geb. von Beriac, ihre Nichte, Marie Schid, Anatole Grimard, Professor der Landwirtschaft, Oskar Ghelesbader, Juliette Brimer, Luise Unger, Nabeila de Bermenil, Maria Rebellia, Bélon, Secretär, Leopold Baro, Birguine, Wirthschafterin bei Dubois, Elise Rothoff, Boucat, Gärtner, Karl Sehner, Riette, Wagt, Kuny Schittenhelm, Ein Kassenbote, Paul Stein, Ein Dienstmädchen, Maria Ghebbels.

Der 1. Akt spielt in Paris, der 2. in Châtelleraul in der Provinz Poitou, der 3. auf Schloss Jambidre. Zeit: Gegenwart. * * * Leontine: Frä. Rita Leon als Gast. Anfang 8 Uhr. - Ende nach 10 Uhr.

Samstag, den 10. Dezbr.: Die Dame von Florin.

Kurhaus zu Wiesbaden. Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 9. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr: V. Concert.

Leitung: Herr Concertmeister Hermann Jrmmer. Solist: Herr Theodor Bertram (Bariton), Kgl. Hofopernsänger. Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

Programm. 1. Ouverture zu „Euryanthe“ Weber. 2. Recitativ und Arie des Lysiart „Wo berga ich mich“ aus „Euryanthe“ Weber.

Herr Bertram. 3. Zorahayda, Legende f. Orchester Svendsen. 4. Lieder mit Klavier: a) Ruhe meine Seele Rich. Strauss, b) Verschwiegene Liebe Hugo Wolff, c) Die beiden Grenadiere Rob. Schumann.

Herr Bertram. 5. Phaeton, symphonische Dichtung Saint-Saens. 6. Zwei Balladen mit Klavier: a) Der Nöck Carl Loewe, b) Prinz Eugen Carl Loewe.

Herr Bertram. 7. Carneval, Concert-Ouverture Dvorak. Eintrittspreise: I. nummerirter Platz 5 Mk., II. nummerirter Platz 4 Mk., Mittelgalerie nummerirter Platz 3 Mk., Gallerie rechts und links nummerirter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportale. Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Hauptrestaurant. Täglich Abends 8 Uhr: Philharmonische Volks-Konzerte des Theater-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Marco Grosskopf. Täglich wechselndes Programm. Entrée frei.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.
Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.
Tagüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.
Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unöffnet vernichtet.
Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stenographin, welche auch einfachere Büroarbeiten erledigen kann, gel. Meldungen Wochentags 5-7 Uhr Niehlstraße 12, 1. l.
Energ. durchaus zuberl. **Fräulein**, pers. in Stenographie, Maschinenschr. und allen Büroarbeiten, **sofort gesucht**. Schriftl. Off. abzug. Rheinstraße 74, 3.
Adressenschreiberin sofort gesucht. Off. abzug. **H. W. 903** hauptpostlagernd.

Eine perfecte 1. Verkäuferin auf 1. Januar gesucht.
Mehlgerei Seeb, Webergasse.

Eine 2. Verkäuferin aus besserer Familie, möglichst branchefundig, sofort für dauernd gesucht.
Carl F. Müller, Schokoladenhandl., Hauptgeschäft Langgasse 8.

Mehrere tüchtige **Bekäuferinnen** für Luxus- und Spielwaren aushilfsweise bis Weihnachten zum sofortigen Eintritt gesucht.
F 163

Waarenhaus Geschwister Mayer, Viebrich a. Rh.

Lehrmädchen gegen Lohn sofort gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. In **Quard. 1. Kleiderm.** gesucht **Grabenstraße 14.**
Tüchtige erste **Tailorarbeiten** für dauernd sucht **H. Schwarz-Wehl**, Adelheidstraße 22, Ecke Adolfsallee.
Einfaches Fräulein als Stütze gesucht Rheinstraße 65, Part.

Gesucht eine durchaus perfecte Köchin zu einem einzelnen Herrn (Grafen) nach Wien, hoher Gehalt u. Reise frei, hohes Niveau, ferner eine gute Köchin, lat., zu einem Herrn, Professor, nach München, Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Kaffee- u. Weißbäckereien, Jungfernen, Hausdamen, Gesellschaftlerinnen, Zimmer- und Küchenbühlerinnen, Büffets- und Servierfräulein, feinerer Stubenmädchen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Küchenmädchen u. s. w.

Central-Büreau Frau Lina Wallrabenstein geb. Dörner, Stellenvermittlerin, Büreau allerersten Ranges, Langgasse 24. Telephon 2555.

Suche zum 15. Dezbr. eine Herrschaftsköchin, die selbst kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt. Telephon 3214.
F. v. Alers, Adolfsallee 27.

Suche zum sofortigen Eintritt feine bürgerliche Köchin, Serviermädchen, Alleinmädchen, Haus- und Küchenmädchen. Frau **Elise Müller**, langjährige Stellenvermittlerin, Grabenstraße 30, 1. Stock.

Suche selbstständige Köchin zu einem Herrn (Grafen) nach Wien, hoher Gehalt u. Reiseverg., tücht. Hotelzimmermädchen für feines Haus hier, Köchinnen, Allein-, Haus- u. Kinder-mädchen, Küchenmädchen, letztere freie Vermittl. **Stellen-Büreau Monopol**, Langgasse 4, 1. Telefon 3396.
Frau Wilhelmine Franzen, Karl Franzen, St.-B. In eine Villa im Nerothal eine perfecte Köchin mit sehr guten Zeugnissen. Briefe unt. F. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Suche tücht. Restaurationsköchin, Haus- u. Küchenmädchen bei h. Lohn. Frau **Elise Gerich**, Stellenb., Schulgasse 2.
Ich suche ein **Kindermädchen**. Vorzugsstellen zwischen 12 und 1 Uhr.
Frau **Bauker Hollmann**, Victoriastr. 14.
Mädchen gesucht, tüchtig in Küche und Hausarbeit, zur selbstständigen Führung des Haushalts bei einem Herrn. **Justus Bacharach**, Elisabethstraße 12, 2.
Einfaches Mädchen für alle Hausarbeit gel. Näh. Gustav-Adolfsstraße 14, P. 1.
Mädchen für K. Familie gesucht **Michelsberg 1, 2.** Ein tücht. Mädch., am liebsten von auswärts, für Hausarbeit gel. auf pl. Hellmuthstraße 54, Part. **Reinl. Mädchen** auf gleich gel. **Albrechtstr. 31, P.**
Solides tüchtiges Mädchen für sofort gesucht **Marktstr. 14**, Ecke der Ellenboengasse, 2.
Suche per sofort ein solides braves Mädchen für Privat, welches außer den Hausarbeiten gut kochen kann. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.
Bo Ja. ein. Mädchen sofort gesucht **Wilowstr. 10, 3.**
Ein tüchtiges **Küchenmädchen** auf den 15. gel. **Delenenstraße 5, Part.**
Ein solches braves **Alleinmädchen** gesucht **Abentstraße 76, 2.**
Tüchtiges **Mädchen** gesucht **Albrechtstraße 6, 1.** welches gut bürgerlich kochen f. und Hausarbeit versteht, zur Aushilfe oder in feste Stellung gesucht **Nerothal 80.**
Wiedestraße 24, 2. r. wird ein braves Mädchen gesucht (H. Haushalt, 2 Personen). für Küche und Haus gesucht **Mädchen** **Waisenstraße 2.**
Ein **Haushilfsmädchen** gesucht **Babenhofstraße 22, Laden.**
Ein **Mädchen**, welches jede Hausarbeit versteht, sofort gegen guten Lohn gesucht **Moritzstraße 41, 1. St.**
Gesucht junges **Alleinmädchen** für kleine Familie **Abelheidstraße 77, Part. 1.**
Ein kräftiges **einfaches Aushilfsmädchen** oder älteres **Monatmädchen** wird zum 15. Dezember gesucht. Zu erfragen **Hochstraße 18.**
Unabh. kräftige Person, wird zugleich für geladene Dame gesucht. **Witer Lohn**. Pers. **Vork. 1-3** oder 5 Uhr **Wibelmstraße 7.**
Tücht. **Monatmädchen** abends v. 7/6-8 Uhr gel. **Franz Baumann**, Al. Barack. 1, V. **Monatmädchen** für 2 Stunden im Tag gel. **Röh. Jakobstraße 20, Part.**
Ein **gewandtes Laufmädchen** sucht per sofort **Gd. Roemer**, Wilhelmstraße 42.
Ein **kräftiges Laufmädchen** sofort gesucht **Blumenladen** **Wibelmstr. 36.**
Schulfreie Waife für ganz oder stundenweise gesucht. **Röh. Nicolastraße 19, 4.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tücht. Verkäuferin aus achtbarer Familie sucht auf 1. oder 15. Januar Stellung. **Conditorei** und **Confituren** bevorzugt. Offert. unt. **G. 450** an den Tagbl.-Verlag.
Geb. Fräulein in der Colonialwaarenbranche bewandert, sucht Stellung zum 1. Januar. Off. unter **A. N. 113** hauptpostlag.

Wodes.
Eine durchaus tüchtige zweite Arbeiterin sucht in feinerem Geschäft Engagement. Offert. unter **H. 451** an den Tagbl.-Verlag.
Geb. in allen Zw. d. Haush. f. erf. Hausdame o. Stütze. Off. erbeten unter **H. O. 111** hauptpostlag.

Frau Lang, St.-Verw., Ellenboeng. 10, 1. In eine Villa im Nerothal eine perfecte Köchin mit sehr guten Zeugnissen. Briefe unt. F. 452 an den Tagbl.-Verlag.
Empfehle Köchin, Küchen-, Haus- u. Alleinmädchen. Frau **M. Harz**, Stellenverm., Langgasse 18.
Selbstständige Köchin sucht Stelle. Näheres **Uhlendstraße 14.**
Perfekte Köchin mit prima Zeugnissen sucht Stelle. **Lehrstraße 25, 2.**
Hotel-Restaur.-Köchin sucht feste od. Aushilfsstelle. Näheres **Kellerstraße 11, P.**
Selbstst. Köchin f. Aushilfsstell. **Vertramstr. 15, P. 4.**

Zum 1. Februar, auch früher oder später, suche ich passende Stellung zu einem Herrn, Dame od. älterem Ehepaar für **älteres Mädchen**, das acht Jahre bei meinen Eltern, die letzten 5 Jahre den Haushalt meines verstorbenen Vaters selbstständig zu vollster Zufriedenheit beorgte. Schriftliche und mündliche Auskunft **Vahrenburgweg 4, 2.**
Frau **Major Nachtigall**.
J. Mädchen, welches schon in St. war, nagen und frischen gelernt hat, sucht passende Stelle in f. **Herrschafthaus**. Näh. **Al. Burgstr. 5, 1. St.**
Mädchen mit gutem Zeugniss sucht Stelle. **Stellenvermittlerin** **Karlstraße 28**, Seitenb. 2. St. **Durchaus perfecte Köchin** sucht Beschäftigung. Näh. bei **Mehlgerei Carl Schmidt**, **Abentstr. 20.**
T. Wd. f. Weib. u. Balch. u. B. **Niehlstr. 12, 2. l.**
Anf. Frau f. l. W. u. Bugh. **Welfstr. 6, St. 2.**
Mädch. f. W. u. Bugh. **Wibelmstr. 7, Wd. 3.**
Fr. f. **Misch. f. Morg. 1-2 St.** **Elbwillerstr. 12, P. 3.**
Mädch. f. **Movatsch, o. l. Morgens**. **Koonstr. 6, P.**
Ordnentl. Mädchen sucht Beschäftigung v. 8-11 Vormittags. Näheres **Koonstr. 11, Frontsp.**
H. Fr. f. tagsüber. **Beich. Schierkeimerstr. 11, Wd. 2.**
Ein junges fr. Mädchen sucht Beschäftigung für ganz oder tagsüber. **Serobensstraße 31, 4. St.**
Mädchen f. **Kuch.** Näh. **Scharnhorststr. 9, P. 1.**
W. d. l. u. **Heard. verr.**, f. **Kuch.** **Wiedstr. 10, 2. l.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer passende Stellung sucht, verlange sofort **Deutsche. Neuere Bekanntheit**, **Berlin W. 35.**
Durchaus selbstständig, **taunus. erfabr. Techniker**, mit viel. Verhältnissen bekannt, für **Baubüreau** zum 1. Januar gesucht. Schriftliche Offerten **Rheinstraße 74, 3.**
Jüngerer Buchhalter gesucht für **Comptoir** und **Lager**. Offerten mit **Gehaltsansprüchen** u. **A. 450** a. d. Tagbl.-Verl.
Conditorei.
Suche für meine Abteilung **Conditorei** einen tücht. **erstklassigen Arbeiter** bei hohem Salair.
Bosson, Wiesbaden.

Austreicher gesucht **Rheinstraße 20.**

Gesucht Monteur, Hilfsmonteur.
August Schaeffer, Installationsbüro für **Elektrotechnik**, **Wiesbaden, Saalgasse 1.**

Gesucht per Otern ein Lehrling mit guter Schulbildung.
Mitteldeutsche Creditbank, Filiale **Wiesbaden.**

Bürodiener von einer chem. Fabrik im Rheingau gesucht. Bewerber, welche verheiratet und cautionsfähig sein müssen, wollen Offerten mit den nöthigen Unterlagen ab **V. 450** an den Tagbl.-Verlag richten.

Suche für sofort perfecte **Herrschaftsdiener** für feines Haus, 1 **Gutsverwalter** für H. Gut, **Hausdiener** für Hotel und **Restaurat.**

Büreau Wallrabenstein, Langgasse 24, 1.

Frau L. Wallrabenstein, Stellenmittlerin.

Hausdiener gesucht **Billa Nerothal 80.**

Tüchtiger Hausbursche sofort gesucht **Ohl, Wilowstraße 7.**

E. l. Hausbursche gel. **Minor**, **Schwalbacherstr. 88.**

Ein junger tüchtiger **Hausbursche** für sofort gesucht **Grabenstraße 8.**

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht bei **S. Rohbach**, **Kellerstraße 17.**

Tücht. Fuhrknecht f. **Doppelpänn.** gel. **Nerothal 44.**

Fuhrmann per sofort gesucht **Emserstraße 41.**

Ein **Kuterknecht** gesucht **Schwalbacherstraße 89.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bauingenieur, fertigt Nebenarbeit. Offerten unter **H. 441** an den Tagbl.-Verlag.

Bauingenieur, **zuv.**, sucht zum 1. 2. 05. **event. später**, **Stell. Off.** unter **V. 443** an den Tagbl.-Verlag.

Techniker übernimmt Zeichenarbeit. Näh. **Rasdar** hauptpostlagernd.

Raufmann, **gel. Manfact.**, 27 J. alt, sucht Stellung in einem Geschäft, welches er bald oder später übernehmen kann. **Eingehirung erwünscht**, aber nicht **Bedingung**. **Gef. Off. u. A. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter, **bilanzfähig**, **peritisch** engl. u. franz. **Korresp.**, **Maschinen-schreiber**, sucht hier od. **läng. Stellung**. **Beisch.** **Anschr. Off. u. H. 447** an den Tagbl.-Verl.

Schreiber mit schöner **Handchrift** empfiehlt sich im **Adressenschreiben**. **Off.** unter **N. 452** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Buchbinder, 23 Jahre alt, sucht sofort im **Offerten** unter **F. 20** hauptpostlagernd.

Ein **junger Mann** aus guter **Familie**, 16 Jahre alt und im **Beizge** des **Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses**, sucht zum 1. April Stellung als **Lehr-ling** in einem hiesigen **Bauhanse** oder **Engros-geschäft**. Offerten erbeten an **Professor Sterz**, **Wilowstraße 2, 2.**

Zuverlässiger verheirateter Herrschafts-kutscher mit prima Zeugnissen sucht Stellung per 1. Januar. **Waldstraße 16.**

Wiesbadener Schützen-Verein.

Vorläufige Anzeige.

Der **Schützenball** findet am **7. Januar 1905** in den Sälen des **Hotel Metropole** statt. **F 414**
Der **Vorstand.**

Stoß- und Schirm-Renker,

Langgasse 3, nahe Marktstraße.
Reparaturen und Ueberarbeiten in gewöhnlicher Zeit.
Tägl. **frische Eier** abzug. **Werderstr. 8, 2 l.**
Restaurant Baum (Gaaesfällche), **Schwalbacherstr. 21.** **Faustbrunnenstr. 13.**
Freitag, den 9. Dezember:
Wickeluppe.

60 Pf. **Haselnüsse**, **Citronat**, **Trangcat.**
80 " **Wandeln**, **Verl.**, **bruch** u. **Schalenstr.**, bis 1.10.
80 " **Sultaninen**, **Koffinen** u. **Corinth**, bis 70 Pf.
15 " **Confectmehl** **Wd. 20**, **Chokol.**, **80**, **Citronen**,
22 " **Pft. gem.**, **Jucker**, **Würfel.**, **24 Pf.**, **Buders**,
Süßrahmbutt., **Palmin**, **Esfol**, **Süßr.**, **Mars.**, **55 Pf.**
Wakoblaten, **Ammonium**, **Pottasche**, **Rosenwasser.**
Telef. 125. **J. Schaab**, **Grabenstr. 3.**
Wandeln u. Haselnußl. werden jederzeit **sofort gemahlen.** Auf Wunsch **tägliche Anfrage** und **Alles frei ins Haus.** **3893**

Otto Baumbach,
18 Taunusstrasse 18
Uhren
* **Goldwaaren** *
Optische Artikel.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Auf meine schon **billigst** gestellten Preise gewähre noch einen **Rabatt** von **10%** daher **vortheilhafteste** Bezugsquelle. **8675**

Moderne

Spielwaren-Ausstellung.

Größte Auswahl in Spielwaren vom billigsten bis elegantesten Genre.

Langgasse 14. Simon Mener, Langgasse 14.

Kerzen-Salter
24 St. 4 Pf.

Christbaum-Edmund
in jeder Preislage.

Spielwaren von 5-10 Pf.	Spielwaren von 26-50 Pf.	Spielwaren v. 80 Pf. bis 1.25.	Spielwaren v. Mk. 2.25-3.75.
1 Kiste Zigarren . . . 5 Pf. 1 Küchenstuhl . . . 5 " 1 Trompete . . . 4 " 1 Malbuch . . . 7 " 1 Mundharmonika . . . 8 " 1 Schachtel Bleisoldaten . . . 8 " 1 Schiff, selbst bewegend . . . 10 " 1 Säbel . . . 10 "	1 Bügeleisen . . . 25 Pf. 1 Stuhlkasten . . . 28 " 1 Patronentasche . . . 28 " 1 Modell, Kraftbetrieb . . . 30 " 1 Werkzeugkasten . . . 35 " 1 Postkarten-Album . . . 38 " 1 komplette Stube . . . 45 " 1 Laterna magica . . . 50 "	1 Photographie-Album 80 Pf. 1 Koffwagen m. Gepäck 85 " 1 Sportwagen . . . 90 " 1 Der fluge Hans . . . 95 " 1 schreibender Schup- mann . . . 1.00 1 Kastenladen . . . 1.10 1 Gewehr mit Gummi- bolzen . . . 1.20 1 Küchengarntur, kompl., 1.25	1 Dampf-Loocomobile . . . 2.25 1 Louping the loup . . . 2.50 1 eleganter Nähkasten . . . 2.60 1 komplette Küchen-Ein- richtung, Email . . . 2.75 1 elegantes Porzellan- Service . . . 3.00 1 Kaufmannsladen . . . 3.25 1 Geige . . . 3.50 1 Eisenbahn m. Schienen 3.75
Spielwaren von 12-25 Pf.	Spielwaren von 52-75 Pf.	Spielwaren v. Mk. 1.30-2.00.	Spielwaren v. Mk. 4-7.45.
1 Geduldspiel . . . 11 Pf. 1 Musikapparat . . . 12 " 1 Wollpuppe . . . 12 " 1 Märchenbuch . . . 15 " 1 Holzpferd . . . 20 " 1 Kaffee-Service . . . 20 " 1 Trommel . . . 22 " 1 Holz-Baukasten . . . 24 "	1 Lokomotive . . . 50 Pf. 1 Woll-Schaf . . . 58 " 1 Leiterwagen m. zwei Pferden . . . 55 " 1 Gesellschafts-Spiel . . . 60 " 1 Eisenbahn . . . 65 " 1 Regelspiel . . . 68 " 1 Puppe, angezogen . . . 70 " 1 Harmonika . . . 75 "	1 Puppe m. Schlafaugen 1.35 1 Pferdekarl, kompl. ein- gerichtet . . . 1.45 1 Puppenwagen . . . 1.55 1 Eß-Service, Email . . . 1.65 1 Laubsägekasten . . . 1.75 1 Glas-Accordeon . . . 1.85 1 Puppen-Kleiderspind . 1.95 1 Inker-Baukasten . . . 2.00	1 große Puppe, elegant an- gezogen . . . 4.00 1 großer Puppenwagen 4.50 1 " Puppen-Kleider- spind . . . 5.00 1 Zither . . . 5.50 1 elegant. Blüschalbum 6.00 1 Theater, kompl. eingericht., 6.50 1 großes Fellpferd . . . 6.90 1 Haus-Apothek . . . 7.25

1 Paket Christbaumschnee 4 Pf., 1 Convert Engelshaar 5 Pf., 1 Carton Weihnachtsterzen 30 Stück 30 Pf.

Jeder Kunde erhält bei Einkauf einen eleganten Kalender als Präsent.

Gelegenheitskauf!

Rein leinene Bielefelder Taschentücher

in nur ganz soliden Qualitäten
per 1/2 Dtzd. zu Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 3.—.

Rein leinene Batist-Taschentücher mit Hohlraum

per 1/2 Dtzd. zu Mk. 2.50, Mk. 3.—, Mk. 3.50.

Batist-Taschentücher mit gestickten Buchstaben

per 1/2 Dtzd. zu Mk. 1.25, Mk. 2.—, Mk. 2.25. 8613

Julius Heymann,

Special-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft,

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Ich empfehle in sehr großer Auswahl und in nur besten Qualitäten:

Werkzeugkasten und -Schränke,
Laubsägekasten,
Dilettanten-Hobelbänke
mit completem Werkzeug.

Schlittschuhe. Schlitten.

Billigste Preise.

8635

Telefon 213. L. D. Jung, Kirchgasse 47.

Willkommene Weihnachtsgeschenke!

Eigene Fabrikation!

Damen-Senden, Hosen, Jacken, Schürzen und Röcke,
auch für Kinder, in allen Größen.

8588

weiße und bunte Herren-Wäsche, Normal-Unterkleider
in enormer Auswahl und erstaunlich billig.

Sächsisches Waren-Lager,

M. Singer,

5 Michelsberg 5.

2 Ellenbogengasse 2.

Bereits vom 10.—17. Dezember Ziehung der letzten Düsseldorfer St. Rochuskirchen-Lotterie. Auf 10 Lose 1 Gewinn.

15379 Gewinne mit M. 120,000

1 Hauptgewinn à Mk. 30,000 W. oder bar sofort Mk. 27,000

1 " " " 10,000 " " " " " 9000

1 " " " 5000 " " " " " 4500

6 " " " 1500 " " " " " 1350

Alle Gold- u. Silbergew. werden mit 90% des Nennwertes
zurückgekauft. (Man.-No. F.10018) F 21

Lospreis 1 Stück Mk. 2.—, 11 Stück Mk. 20.—.

Porto und Liste 30 Pf. extra. Lose nur obiger Lotterie versendet

August Klee, Darmstadt, Telefon 882.

Speisefronen-Lüster,

Zuglampen etc. werden wegen Aufgabe des
Arbeits zu staunend billigen Preisen abgegeben.
Carl Albus, Mühlgasse 11, 2.

Jedere noch einige 100 Str. v.
Magnum-bonum-Kartoffeln
und gelbe der Str. 290 frei Haus, bei größerer
Abnahme viel billiger. Offerten unter T. 449
an den Taubl.-Verlag.

Gebraannter Kaffee!

Wir empfehlen als besonders beliebte und preiswerte Marken:

- No. 164. Santos-Mischung . . . d. Pfd. Mk. 0.80.
- " 162. Gute Santos-Mischung . . . " " 0.92.
- " 157. Sehr gute Brasil-Mischung . . . " " 1.—.
- " 151. Holländische Mischung . . . " " 1.06.
- " 127. Indische Mocca-Mischung . . . " " 1.10.
- " 148. Feingrün Java . . . " " 1.10.
- " 145. Feinbl. Surinamart-Mischg. . . " " 1.20.
- " 139. Wiener Mischung . . . " " 1.35.
- " 124. Feinbl. Java-Mocca-Mischg. . . " " 1.34.
- " 107. Karlsbader Mischung . . . " " 1.52.
- " 100. Menado-Mischung . . . " " 1.87.
- " 99. Menado-Auslese . . . " " 2.20.

Emmericher Waaren-Expedition

Marktstraße 26. Wiesbaden. Telefon No. 2518.

8378

Vom 9. Januar ab, während des Umbaus, Verkauf nur I. u. II. Etage.

Vom 9. Januar ab, während des Umbaus, Verkauf nur I. u. II. Etage.

Wegen Umbau und Vergrößerung der Verkaufsräume

Grosser Räumungs-Verkauf.

Mainz.

Ecke Schusterstrasse 23.
Parterre, I. u. II. Etage.

S. Wolff jr.,

Mainz.

Ecke Schusterstrasse 23.
Telephon 143.

Grösstes und leistungsfähigstes Konfektions-Haus in Mainz.

Meinem Prinzip „durch billige Preise und reelle Bedienung grossen Umsatz zu erzielen“ verdanke ich den Aufschwung meines Geschäftes, der eine Vergrößerung der Verkaufsräume erforderlich macht.
Das Verkaufslokal im Parterre muss im Januar vollständig geräumt werden. Zur Erleichterung der Räumung soll das Lager möglichst verkleinert werden, und um dies zu erreichen, bewillige ich bis zur Vollendung des Umbaus auf sämtliche fertige

Herren- u. Knaben-Garderoben

Grosse Preis-Ermässigung.

Eine Umzeichnung der Preise oder verschiedenartige Preisermässigung findet nicht statt, sondern auf die bekannten billigen Originalpreise, welche auf jedem Etiquett in Zahlen vermerkt sind, gewähre ich, ohne Rücksicht auf den Selbstkostenpreis, bei Einkäu'en gegen Kassa

15% Rabatt.

Die günstigste Gelegenheit hochfeine Herren- und Knaben-Garderoben aussergewöhnlich billig einzukaufen.
Elegante Anfertigung nach Maass zu sehr billigen Preisen.
An den Sonntagen vor Weihnachten bis Abends 7 Uhr geöffnet.



COGNAC

Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegr. 1844. KÖLN.



!! Aerztlich empfohlen!!

3520

Preise:	*	**	***	****	*****	1 Krone	2 Kronen	3 Kronen	1 Krone	2 Kronen
1/4 Fl. Mk.	1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	5.—	6.—	3.—	4.—
1/2 „	1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20	2.70	3.20	1.70	2.20

Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.
Man verlange ausdrücklich Peters Cognac (Eichel-Marke), weil minderwertige Nachahmungen höheren Nutzens wegen vielfach angeboten werden.

M. Frorath Nachf.,

Kirchgasse 10, Wiesbaden. Tel. 241

Oefen u. Herde

empfeht 8832
in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

Niederlage der Riessner Oefen.

Cognac Albert Buchholz,

beliebteste Marke, Garantie für feinste Qualität, in Originalfüllung von Mk. 1.90 bis 4.50 für die ganze Flasche.

A. Hanbach, Wellritzstrasse 22.

Kohlen.

Empfehle:
Alle Sorten Nusskohlen, Coks und Brikets
in Ia Qualitäten
von nur ersten Zechen des Ruhrgebiets; sowie Anthracit-Würfel, deutsche, belgische und englische Marken. 3571

August Thomae Nachf.,

Lager: Rheinbahnhof.
jetzt Friedrichstr. 23, jetzt Telephon 868.

Bestellungen werden auch Bleichstrasse 13 bei Wilt. Hirsch entgegen genommen.

Als Spezialität empfehle ich

Haushaltungsmaschinen:

Mangelmaschinen,	Suttermaschinen,
Waschmaschinen,	Mayonnaise-Rührschüssel,
Wringmaschinen,	Eismaschinen,
Messer-Putzmaschinen,	Brod-Schneidmaschinen,
Reibmaschinen,	Teppich-Rehrmaschinen.

Climax = Hackmaschine schneidet und reibt Alles. — In Güte, Leistungsfähigkeit und Velseitigkeit unerreicht.

Ausschliesslich erstklassige Fabrikate! 3633

Telefon 213. L. D. Jung, Kirchgasse 47.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

Uhren

empfeht in reichhaltiger Auswahl zu sehr billigen Preisen
An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten. — Brillanten, altes Gold und Silber nehme zum höchsten Werthe in Zahlung.

Fritz Lehmann, Juwelier und Goldschmied,

3 Langgasse 3, an der Marktstrasse
Telephon No. 3143.

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,
Telefon 2606,
Walfmühlstr. 13, Emserstr. 51,
empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und
Arbeiter: **Körbe** jed. Art u. Größe, **Bürsten-**
waren, als Besen, Schrubber, Abseife-
bürsten, Wurzelbürsten, Aufschmierer, Kleider-
und Wischbürsten zc., zc., ferner **Fußmatten,**
Klopfer, Strohfleile zc. zc.
Slavierstimmen.

Moströze werden schnell u. billig
neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich
und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt
und wieder zurückgebracht. F 206

Eilt!
Morgen
Vom 10.—17. Dezember er.:
Ziehung der beliebten und letzten
St. Rochus-Lotterie.
Haupttreffer:

30000 M.
10000 M.
5000 M.

15.979 Gewinne mit
120.000 Mark Wert.
Lose à 2 M., 11 Lose 20 M.
Porto und Liste 30 Pf.
Nachnahme 20 Pf. teurer.
Original-Lose empfiehlt u. versendet
General-Ferd. Schäfer,
Debit
Düsseldorf.

Lose hier zu haben bei: **J. Stassen,**
Kirchgasse 51, **F. de Fallois,** Hof-
lieferant, Langgasse 10, **Carl Cassel,**
Kirchgasse 40, **Th. Rudolph,**
Adolfstrasse 1. F 82

Wer wagt, gewinnt.

Zähne, ganze Gebisse, Kronen,
Brücken, Stützgebäude,
Reparaturen,
Plombieren schmerzlos,
Zahnziehen schmerzlos,
mit Narkose und Chloroform.
Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part.

Nassovia-
Gesundheitsbinden
für Damen (Marke ges. geschützt).
Anerkannt bestes Fabrikat!
Besitzen die höchste Aufsaugungs-
fähigkeit, sind beim Tragen von an-
genehmer Weichheit und als Schutz gegen
Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche
fast unentbehrlich.
Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—,
à 1/2 " 60 Pf.
Befestigungsgürtel in allen
Preislagen. 3321
Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Ohne Köpfe!
ohne Güße!
verf. Maßgeschl., ist frisch gechl., saub. geruht,
1 schwere schöne Mastgans od. Bratgans mit oder
ohne Ente oder 3—4 Ferkelchen, Hühner, Kapuane
5 Mk., 10-Pfd.-Goll car. naturr. tägl. frische Kuh-
butter Markt 7.50, 10 Pfund naturr. Blütenhonig
Mk. 5.50, 3/4 Brobe 1/2 Butter, 1/2 Honig Mk. 7.00
fr. Nachn. Wer best. bl. dazwischen Runder. 1 21
Glaser, Gyporth, Stala a. J. 6, Dettm.

Wichtig für Cigaretten-Raucher!

Nicht der beste Beweis für die Güte einer gef. gesch. Special-
marke ist es, wenn die Konkurrenz dieselbe Qualität wesentlich
billiger liefern kann, sodaß auch der Wiederverkäufer verdient und
nicht nur der Fabrikant.

Ich bitte die verehrlichen Raucher, meine **Samoa-Cigarette**
vorurtheilsfrei gegen eine gewisse andere Marke zu versuchen. Wer
dies bis jetzt gethan hat, raucht keine andere Cigarette mehr.

Raucht Samoa! Raucht Samoa!

Erhältlich in den meisten Geschäften Wiesbadens und Umgegend.

J. Weintraub,
Cigarettenfabrik, Wiesbaden.

Schepeler Zigarren
von ganz vorzüglicher Qualität allen Rauchern
bestens empfohlen.

Deutsches Kolonialhaus,
Gr. Burgstrasse 13.



Kohlen.

Ia deutsche Ruhr-Anthracitkohlen,
sowie sämtliche
andere **Kohlenarten, Coaks und Brifets**
von den **besten Bechen des Ruhrgebiets,** ferner:
Ia Brenn- und Anzündholz
empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen 3516

W. A. Schmidt,
Fernsprecher 226. **Juh. Herm. Baum,** **Moritzstraße 28.**

PALMIN
feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum
kochen, braten u. backen

50% Ersparnis
gegen Butter!

Schwarze Zähne, Zahnelege, abler Geruch
der Mundhöhle rufen beim Öffnen der Lippen
widerrärtige Enttäuschung hervor. Die Zahnpasta
Dentine von **C. D. Wunderlich, Hofkell.,**
Nürnberg, bietet volle Garantie zur Verhütung
solcher Mängel u. Conservierung geänderter weicher
Zähne à 50 Pfg. und 60 Pfg. bei Apotheker
A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12, 3329

Schuppen, Hautaus-
fall ist auf geringe
Pflanz zurückzu-
führen. Das beste ist
Dr. Kuhn's Brenn-
nesselhaaarwasser, er-
zieht lang. Haar. Dies überall zu haben.
Engros: Zahn & Co. F 127

! Extra billige!
Weihnachts-
Geschenke
bei 8656
Guggenheim & Marx,
Wiesbaden,
Marktstraße 14,
am Schloßplatz.
Heute Freitag:
Extra-Berkauf
in
90-Pfg.-
Artikeln!!

Tuch-Reste zu Anabenhofen	90 Pf.
Teller-Röhren	3 Stück 90 "
Gravatten	3 " 90 "
Vorhänden	2 " 90 "
Schürzen-Reste, beste Waarr,	90 "
120 cm breit	90 "
Rock-Piqué-Reste 2 Meter	90 "
Feinste Kleiderstoff-Reste	jeder Meter 90 "
Schwarze Alpaca-Reste	zu Schürzen jeder Meter 90 "
Schwarze Cheviot-Reste,	schwere Qual., jeder Meter 90 "
Pama-Reste	" " 90 "
Loden-Reste	" " 90 "
Siber-Beitfächer, weiß	und bunt Stück 90 "
Unterjaden, prima	" 90 "
Weisse Damenhemden	" 90 "
Kinder-Schürzen, farbig, 3	" 90 "
Unter-Anzüge für Kinder (Leib u. Seele)	bis 80 cm lang Stück 90 Pf.
Hederleinen, glatt rot,	130 cm breit Meter 90 "
Beitfächer ohne Raht	" 90 "
Beitvorlagen	Stück 90 "
Raffedecken	" 90 "
Beit-Gattun, wolwacht, 3 Meter	90 "
Kinderschemden	6 Stück 90 "
Einschlaf-Decken	2 " 90 "
Siber-Reste, um rosa, 3 Meter	90 "
Rüden-Handtücher	6 Stück 90 "
Rockfutter, 100 cm breit, 3 Meter	90 "
Halbwollene Röcke	3 " 90 "
Weiße Küchenschürzen	2 " 90 "
Häuserstoffe	4 " 90 "
Weisse Linon-Taschentücher	1/2 Dtzd. 90 "
Servietten	4 Stück 90 "
Strickwolle	20 Loth 90 "

Günstiges Angebot!
Sämtliche Beleuchtungskörper
für Gas und Elektrisch,
sowie Petroleum-Lampen und Stehlampen
zum Einkaufspreis bis Weihnachten zu verkaufen.
! Auch auf Credit!
Friedrich Krieg, Kirchgasse 19,
Gas- und Wasser-Anlagen.
Wollmatten, Bettel, 20 Mk., vorzügliche
Matten, in jedes Bett passend. Telefon 2823
Philipp Lauth, Bismarckring 33.

Weihnachtskaffee
per Pfund Mk. 1.60.

Zu den bevorstehenden Festtagen
liefern ich, wie alljährlich, zu nebenstehendem
Preise bis inklusive **Neujahr** einen ganz vor-
züglichen **Qualitäts-Kaffee** und lade alle
Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee
zum Einkauf höflichst ein. 3577

A. H. Sinnenkohl.
Erste und älteste Wiesbadener
Kaffee-Rösterei mit elektr. Betrieb.
Ellenbogengasse 15.
Telefon No. 94. Gegründet 1852.

Ämliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Heute Freitag, den 9. Dezember cr., versteigere ich zwangsweise gegen Baarzahlung:
1. **Vormittags 9 1/2 Uhr** im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, dahier: 3 eingelegte Salonstühle, 1 Karthe Nipp- u. Bierlachen aus Glas und Porzellan;
2. **Mittags 12 1/2 Uhr** am Kurialplatz 1: 1 Salonspiegel mit geschliffenem Glas und florentiner Schmuckerei (75 cm breit, 150 cm hoch) und 2 große Reale.
Die Versteigerungen finden bestimmt statt.
NB. Besichtigung des Salonspiegels Vormittags 9 Uhr und Mittags 12 Uhr in der alten Colonnade 33. F 258

Oetting, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. Dezember cr., Vormittags 11 Uhr, werden in der Ladehalle der Firma **Reitenmeyer**, am Delf. Ludwigshaus, auf Grund dessen, den es angeht:
5 gr. Risten Citronen öffentlich versteigert. F 251
Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 8. Dezember 1904.
Eiffert, Gerichtsvollzieher.

Nichtämliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Ochsen- u. Schweinefleisch, Schmalz, Fett und Wurstwaren, Butter, Eier, Käse, Brod, Bröckchen und Mehl, sowie Colonialwaren für das **Versorgungshaus für alte Leute** für das Jahr 1905 soll durch öffentliches Ausschreiben vergeben werden. — Angebote, mit Proben von Colonialwaren, sind verschlossen bis zum **19. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr**, im Geschäftszimmer der Anstalt, Schiersteinerstraße 42, abzugeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen, welche genau zu befolgen sind, vorher eingesehen werden können. F 231
Wiesbaden, den 8. Dezember 1904.
Der Verwaltungsrat.

Samstag, den 10. Dezbr.,

Mobiliar-Versteigerung

im Versteigerungs-Lokal Cleonorenstraße 3.

Es kommen zum Ausgebot: Betten, Spiegelschrank, Kleiderschrank, Sofa, einzelne Stühle, Sessel, Trümeaux, Spiegel, Ventilator, Delgemälde, Ledermantel, Decimalswaage, Eisschrank, Kaiserbüchse, Kinderbadewanne, Kommoden, Bücher, Portiören, verschiedene Pflanzen, hochfeine Wasche, Küster, ein compl. Erker, Ottomane, 1 **Stollwerck-Automat**, ärztliche Instrumente, Bäckofen, kleiner Porzellanofen und Vieles mehr.
Hauptsächlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Louis Wölfert, Auktionator u. Taxator.

Sachsen-Thüringer-Vereinigung „Sachsonia“.

Sonntag, den 11. Dezember cr., Nachmittags 4 Uhr,

in der Eurnhalle, Hellmundstraße 25:

Lanz = Kränzchen mit Unterhaltung.

Es ladet Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein.
Der Vorstand.
N.B. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Fenstermängel
in allen Ausführungen und Qualitäten.
Rückersberg & Harf,
9 Marktstraße 9. 3400

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur **Weihnachts-Beiseerung** sind uns gütigst zugegangen von Herrn Professor Kalle 20 Mt.; durch Herrn **A. Dresler** von N. B. 10 Mt., von Frau Dr. Markwort 10 Mt.; von Frä. **P. Scholz** 50 Mt.; durch Frau Justizrat **Scholz** von Herrn Kaufm. G. S. Lugenbühl 37 Taschentücher, 7 Kinderhöschen, 4 Halbtücher, 1 Flanellhemd und 6 Waschlappen; von Ungen. 4 Paar Strümpfe, 1 Nöckchen; Ungen. Bücher; in der Anstalt abgegeben: Von Herrn Kaufm. Herr 27 Meter Kleiderstoff; Frä. N. 2 Mt.; Herrn Kfm. Herr Nöckchen, Schürchen und Strümpfchen; Frau Geh. Reg.-Rat von Reichenau 10 Mt.; Frau L. Fischer 2 Mt., Herrn Kfm. Schwend Knabenblusen, Hemden, Handschuhe, Sweaters u. Hosenträger; Frau Julius Seid Schürzen, Hemdchen, Hosen, Taschentücher, 1 Stück Biber, Puppen, Farbfäden, Griffelbüchsen und Spielsachen; G. L. Zuchreste; Frau Dr. Loffen 1 Buch, Kleiderchen, Schürzen und getragene Schuhe und Kleider; Herrn Kaufm. Reich 30 Meter Biberstoff und Kragen; Herrn Kfm. Boulet 1 Partie Wolle; Herrn Kfm. Linnenkohl (Moritzstr.) Kartoffeln, Griffel und Kolonialwaren; Frau Landgerichtsrat Reim 5 Mt.

Indem wir den edlen Gebern herzlich danken, müssen wir in Anbetracht der großen Zahl unserer Pflegebefohlenen die Bitte um weitere Gaben zufügen. F 216

Grosse Kunst-Auktion

Dienstag, 13. und Mittwoch, 14. Dez. 1904,
von 10—1 1/2 Uhr,

im **Kunstsalon Viëtor**, Taunusstrasse 1, Garten-Pavillon (Galerie-Gebäude):

Hochbedeutende Sammlung älterer Bilder aus dem Besitze eines belgischen Kunstfreundes, sowie mehrere andere Kollektionen aus hiesigem und auswärtigem Privatbesitz,

Werke älterer und neuerer Meister,

darunter: *Hans Thoma, Gabriel v. Max, Wilh. Kaulbach, Jul. v. Klever, H. Oehmichen, H. Bürgel, Anton Weinberger, A. Flamm, Jungblut, Ludw. v. Rössler, Franz Grüssel, Schwabenmajer, A. G. Franke, Gust. Süss, E. Gselschap, Cornizelinus, Rosa Bonheur, Reynolds, Turner, Gainsborough, Romney, Constable, Balth. Denner, Seekatz, Simmler, Delacroix, Ary Scheffer, Fragonard, Murillo, Dirk Bouts, Frans Hals, Teniers, Ostade, Brouwer, Wouwermans, G. Dow, Ruysdael, Nic. Maes, Weenix, de Heem, Netscher, v. d. Velde, Dujardin, Terborch, v. d. Werf u. v. A.*

Ferner eine Anzahl interessanter kunstgewerblicher Gegenstände.

Vorbesichtigung nur Samstag, 10. Dez., u. Sonntag, 11. Dez., von 10—2 Uhr, im Kunstsalon Viëtor. **Eintritt frei!**
Kataloge kostenlos zur Verfügung.

Beauftragte Kunsthandlung:

VIËTOR'sche Kunstanstalt.

Telefon 449.

Auktionator: Aug. Kuhn (Wilh. Klotz Nachf.).

Aussergewöhnliche Kaufgelegenheit für Sammler und Kunstliebhaber.



Großer Massen-Fischverkauf.

Prima Schellfische, 1 1/2 bis 2-pfündige, pro Pfund 40—60 Pf., Cablian, ganze Fische, 30—40 Pf., Cablian im Anschnitt 40—60 Pf., feinsten Ostseedorch 40 Pf., Backfische ohne Gräten 30—40 Pf., Merlan 50 Pf.

Prima Fluszkander pro Pfund 80 Pf., lebendfr. Rhein-Zander nach Größe 1.20—1.50, lebende Hechte nach Größe von 1 Mt. an, Barse 80 Pf. bis 1 Mt., Karpfen von 1 Mt. an, Blauselchen 1.20, Makrelen 80 Pf., Ronget 70 Pf.

Rohtfleischiger Salm im Anschnitt 1.50 Mt., Lachsforellen 1.50 Mt., Bodensee-forellen 2.50 Mt.
Kleine Steinbutt, 1 1/2 bis 2-pfündige, 1 Mt., ächte Seezungen pro Pfund 1 Mt., Seilbutt im Anschnitt pro Pfund 1 Mt., Rorderueher Angel-Schellfische pro Pfund 60—70 Pf.

Bratbäcklinge pro Stück 12 Pf., frische Seemuscheln pro 100 Stück 60 Pf., Stinte 50 Pf. 3659

frisch geschossene **Bayerische Waldhasen**, frisch geschossene,



Wild- u. Geflügelhandl. von **Emil Petri**, 2071 Telefon 2071. 23 Nerostraße 23.
Bestellungen per Postkarte werden prompt besorgt.

Gans . . . 2.70. Schwere Hechtenleber . . .
Gänserücken . . . 1.70. Hechtenleber . . .
Gänseherz . . . 1.50. Frische Hasanen . . .
Gänsebraten . . . 3.—. Wildbühne . . . 2.80.
Gänse . . . 3.—. Junge Feldh. . . 1.70.
Kopparn . . . 3.—. Fruchtbühne . . . 7.—.
H. Fricollé . . . 2.50. Hühner . . . 1.50.

Junge Wassgänse.
Junge Gänse im Anschnitt v. 1 Mt. an
Neh im Anschnitt p. 1 Mt. 30 Pf.
Reibug 2 Mt.
Gänsebraten. Rebragout.

Ältere Muster von Neujahrs-Karten

verkaufen wir schon jetzt zu halben Preisen aus.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasse 27 • Fernsprecher 7366.



Zur 212. Kgl. Preuss. Lotterie

wollen sich wieder einige 100 Personen zum gemeinsamen Spiel, von 30 resp. 60 versch. Nummern (nur 1/2, 1/3 und 1/4 Lose). Beitrag RM. 6.— resp. RM. 12.— pro Ziehung, vereinigen.
Interessenten werden höflich gebeten, sich schon jetzt an folgende Adresse zu wenden.

Ludwig Götz, Wiesbaden, 3 Jahnstraße 3.



Adolf Poths
Sattler u. Taschner
Eigene Erzeugnisse
Bahnhofstrasse 14.

Als Weihnachts-Geschenke empfehle alle Arten Koffer, Taschen mit und ohne Toilette-Einrichtung, sowie alle feinen Lederwaren.
Billigste Preise.
Koffer- u. Lederwaren-Fabrikation **Adolf Poths.**



sowie sämtliche Gummiwaren in bester Qualität emp. ohn. billigat 3527

Baerumcher & Co.

Königl. Hoflieferanten, Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

p. 1/4 Pf. Packet 40, 50 u. 60 Pf.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÜHNE, HALLE a. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

(20844) F 123

Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe mein Lager, bestehend in: ff. Parfümerien und Seifen, Artikel für Mund-, Zahn- und Hautpflege, Kopfwasser, Haar-Crème u. Pomaden, Haarfarben, Puder, Schminken, Kopf-, Hand-, Taschen- u. Zahnbürsten, Frisirkämme, Taschenkämme u. Aufsteckkämme etc. mit

20% Rabatt.

Gustav Herzig, Friseur, Friedrichstr. 37, neben **M. Schneider.**
Telefon 3014.

Wegen Auflösung meines Ladengeschäfts verkaufe erheblich unter dem Einkaufspreis. Laden-Einrichtung zu verkaufen. Stets Anfertigung von Posamenten.
F. E. Hübotter, Posamentier, Schwalbacherstr. 47. Schwalbacherstr. 47.

Jede Hausfrau veruche **Dormbaums Waschlupfer „Eureka“.**

Dasselbe verbietet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche, erhält die weiche Wäsche wunderbar weich, macht die Weich bis schnell blendend weich und gibt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka“ wird von den bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen als „bestes

Washmittel der Gegenwart empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka“ kostet pro Packt 15 Pf. und ist in allen besseren Geschäften zu haben. Engros-Vertrieb: E. & A. Ruppert

Blumenständer mit 17 verstellbaren Armen. Gefchl. geschützt. **J. Hohlwein, Seltenstraße 23.**

E. Brunn

Weinhandlung, Herzogl. Anhalt. Hoflieferant, **Adelheidstrasse 33,** Telefon 2274, gegr. 1857, empfiehlt als sehr beliebte vorzügliche Tischweine:

- Wallertheimer Wiesberg, eigenes Wachstum . . . 50 Pf.
 - Trabener Mosel . . . 50 Pf.
 - Laubenheimer und Graacher 60 Pf.
 - Deldesheimer und Zeltinger . 70 Pf.
 - Niersteiner und Berncasteler . 80 Pf.
- per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr.
- Bessere Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Süd- etc. Weine** in allen Preislagen. Champagner Mercier von Luxemburg Cartis argent jetzt nur **Mk. 3.30.**

Junge Gänse, eigene Hofermast, sauber gerupft, 7-10 Pfd. schwer, à Pfd. 40-44 Pf., verl. geg. Nachn. **Fr. Barsuhn, Schüsselweihen** bei Gr. Friedrichsdorf.



Ein heller Kopf verwendet stets **Dr. Oetker's** Backpulver 10 Pf., Vanillin-Zucker 10 Pf., Pudding-Pulver 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Kolonialwaren- und Drogegeschäften jeder Stadt. F 178



empfeilt **elegante Briefpapiere** in grösster Auswahl. **Moderne Monogramme u. Wappen-Prägungen.**

Anzüge und Paletots nach Maß. Großes Lager deutscher u. englischer Stoffe. Garantie für feinste Anfertigung, sowie tabelloser Sitz zu den billigsten Preisen. **A. Bothe,** Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1, vor dem 12 Jahre erster Schneider in den feinsten Häutern.



Man verlange **Scherer's Cognac** Gg. Scherer & Co. Langen. Ärztlich empfohlen. Preise auf den Etiketten. Fl. Mk. 1.90 bis Mk. 5.—. Cognac zuckerfrei Mk. 3.—. Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke. **Überall erhältlich.** F 518

Empfehlenswertes Weihnachts-Geschenk. Weltberühmt ist das nach ärztlicher Vorschrift zubereitete **Neuenahrer Rauchfleisch.** Bestens empfohlen für Magenkranke. Prämiert mit Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen. Versand in Stücken von 3-10 Pfund, das Pfund zu 1.80 Mk. F 82

Josef Kohlhaas, Bad Neuenahr. Hoflieferant.

Hund, Rehvinscher, Männchen, zu verk. Näh. Bleichstraße 13, 3 Et.

Jung. Bog billig zu verk. Steingasse 4, P. I. Angeneben Radm.

Schwarzes Zwerghsch, 2 1/2 Pfd. schwer, zu verk. Mauerstraße 12, Drogerie.

Ausser Rog zu verk. Bleichstraße 28.

Rehvinscher, männl. 4 Monate alt, wegen Abreise billig zu verk. Mönchstraße 88, 2.

Kanarienhähne billig zu verkaufen Saalstraße 36, 2. Wenzler.

A. Kan. m. R. h. zu vk. Hermannstr. 15, 2. l.

Ein junger Papagei mit Käfig, voll f. Weihnachtsfest, bill. z. v. Schwalbacherstr. 19, P.

Gut erhaltener dunkler Damen-Paletot billig zu verkaufen Sedanstraße 2, 2 r.

Ein fast neuer schwarzer Anzug für Tanschüler billig zu verk. Kerckstraße 34, Part.

Ein 2 mal gebr. Hand nebst Weste, für kleine Figur, f. 25 Mk. zu verkaufen Taunusstr. 44, 3 r.

Großer Selbstenverkauf! Herren-Lederstiefel von 4 Mk. an, Damen-Leder von 5 Mk. an, Stiefel u. Schuhe sehr billig. Nur Goldgasse 15.

Ein ganz neuer Herren-Lederstiefel wegen Todesfall unter Preis abgegeben. Näh. Jahnstraße 12, Schneidermeister Fiechler.

Katt u. Leber, h. z. v. Herrmannstr. 12, P. B.

Gut erhaltener Herrenüberzieher, kleine Figur, und Federbetten billig zu verk. Poststr. 2, Part, r.

Mehr. W. Valerios und Fräule b. abzugeben Friedrichstr. 46, Lab.

Ein Gehpelt (Kostenvreis 120 Mark) für 65 Mark zu verkaufen. Beschäftigung 1-3 Uhr Friedrichstraße 18, 2.

Biber-Hausblusen für Frauen, alle Größen, werden billig ausverkauft **Sächs. Waarenlager M. Singer,** Glendogengasse 2.

Sür Knaben u. Mädchen. 1 Posten Knopf- und Schnürstiefel. Prima Wachs-, Kalb- und Fox-Calfleder zu 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.50.

Mainzer Schubhazar Ph. Schönfeld, Marktstr. 11.

Gold. Herren-Rem.-uhr 3 D. Reite, Brillanting 10., 200 Heste „Mod. Kunst“ b. abj. Näh. im Tagbl.-Verl. Bk

Brillanting (alter Brillanting) billig abzugeben. Pomy, Saalstraße 36.

Konversationslexika von Brockhaus und Meyer, sowie Brohms Tierleben, elegant gebunden und sehr gut erhalten, in den neuesten Auflagen, billig abzugeben. **Horitz und Hünzel,** Wibelstraße 52.

Photogr. Apparat. Fast neuer Klapptaschen-Kodak No. III, Filmgröße 8x10 1/2, als Weihnachtsgeschenk geeignet, Verkaufspreis Mk. 74, für Mk. 49 zu verkaufen durch **Chr. Tauber,** Kirchstraße 6.

Pianinos, gebraucht, neu herger., von Rand, Förner, Rays u. S., sehr preiswürdig von 320 Mk. ab. — Neue Pianinos 420 Mk. **Heinrich Wolf,** Wilhelmstr. 12.

Wegen Platzmangel verkaufe ich mein gut erhaltenes schwarzes Piano (schönes Weihnachtsfest). **G. Raldt,** Mauerstraße 6.

Zwei Meistergeigen zu verk. Näh. Mainz, Aufstraße 13, 2.

Gut gebielte 7. Geige mit Bogen billig zu verkaufen Mellerstraße 23, 1.

Zwei Grammophone bill. zu verk. Messergasse 19.

Polyphon mit Doppel-Kamm und 15 Platten, Durchmesser 40 Ctm., wie neu, billig zu verkaufen Wallramstraße 20, 2 Et.

Bill. zu verk.: Schöne pol. Russ.-Schlajim-Garnitur, Sekretär, Bibliothekschrant, Spiegelschrank, Divan mit u. ohne Sessel, Salonisch, Gohlfüßer, Stühle, Recliner und noch Verschiedenes. **Happ,** Moritzstraße 72, Gth. 1 l.

Schlafzimmer-Einrichtung qualitatives Façon, mit Sprungrahmen und Capotmatratzen, wenig gebraucht, für 250 Mk. sofort zu verkaufen **Niehlstraße 18, 1 l.**

Gelegenheitskauf. Moderne, kaum gebrauchte Saloneinrichtung (zwei Sessel und ein Sopha) sehr preiswert zu verkaufen **Taunusstraße 57, P.**

Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. Erparnis d. hob. Ladenmiete sehr bill. zu verk.: vollst. Betten 40-150 Mk., Bettst. 12-50 Mk., Kleiderschr. (m. Aufsatz) 21-70 Mk., Spiegelchr. 80-90 Mk., Verticows (pol.) 34-70 Mk., Kom. 26-34 Mk., Rückenstühle 28-38 Mk., Sprungrahmen 20-24 Mk., Matratzen in Seegras, Welle, Kapot, Afric u. Haar 10-60 Mk., Deckbetten 12 bis 30 Mk., Sophas, Divans und Ottomane 26 bis 75 Mk., Waschkommoden 21-60 Mk., Sopha- und Auszugstische 15-25 Mk., Küchen- u. Zimmerstühle 8-10 Mk., Stühle 3-8 Mk., Sopha- und Weiler Spiegel 4-40 Mk. u. s. w. Große Lagerräume. **Eigene Werkstätten. Frankestraße 19.**

Reelles Angebot. Compl. Wohnungs-Einrichtungen sowie einzelne

Möbel von einfacher bis feinsten Ausführung liefert frei ins Haus an Private u. Beamte große Süddeutsche

Möbelfabrik auch gegen monatliche oder vierteljährliche Zahlungen ohne Erhöhung der denkbar billigsten Fabrikpreise. Volle Garantie für gediegene solide Ausführung. Off. werden auf Wunsch durch Vorlage von Büchern erlebte und unter Chiffre **M. 2168** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 78

Mehrere Betten, Kleiderschrank, Tisch, Kommode, Schritten, gr. Waschbütte, Badewanne etc. zu verkaufen Friedrichstraße 50, 1 l.

Fünf vollst. feine Betten Russ.-Büffet, Spiegelschränke, Blüschgarnitur, Verticow, ein- u. zweif. Kleiderschränke, Schlafzimmereinrichtung, Kamelstuhlensofa, Waschkommoden, Nachtschränke, Canape, Auszug- u. Sophaschule, Stühle, 2 Blüschsofas, Weizenkörnschränken, Trümmung u. andere Spiegel, Federbetten u. Kissen, Kleiderschrank, Kleider-, Vorplatz-rollette, Badewannen, Tafeluhr und Auszugstisch, Oelgemälde werden nur billig verkauft

Niehlstr. 18, 1 Et. links. Ein nuch. Bett m. Sprungmatr. 2, Schreibtisch, Tisch, versch. Kleiderschränke, gut erhalten, billig zu verkaufen Goethestraße 22, 3.

Eine pol. Bettstelle mit Sprungr., ein 2-f. Kleiderschr., w. a. b. u. v. Heinenstr. 23, Gth. 1. Saal-Maria, wegnach, b. v. Karlsruh. 3, 2.

Gelegenheitskauf. Ein Sopha mit 2 Sesseln (Blüsch) 60 Mk., 1 Sekretär 20 Mk., 1 Schreibrüch (unt. Schränk) mit Aufs., sehr praktisch, 70 Mk., 2 gr. Mahagoni Weilerst. à 40 Mk., 1 Schreibrüch à 15 Mk., 1 Kleiderschr. 6 Mk., 1 Tisch 14 Mk., 2 Auszugstische für 2 Personen 30 u. 40 Mk., 1 großer Weizenkörn- u. Kleiderschrank (3 m groß) 60 Mk., Teppiche, sehr große u. kleine, sehr gut, sowie viele Vorlagen zu jedem Preis, versch. Waschkommoden, Marmor, Bilder, Spiegel zu jedem Preis. **J. Fuhr,** Goldstraße 12.

2-f. Taschen-Divan von 52 Mk., 2-f. 68 Mk. an, **Ottomane** (neu) 20 Mk., rot bet. 29 Mk., mit schön. Defe 36 Mk., **Kamellafaschensopha** 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Büffet, weiß mit Gold, Stuhl, zu verkaufen Götterstraße 21, im Laden.

